

der **budoka**

www.budo-nrw.de



5 / 2011

Mai

Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

3,50 €



**Verbandstagung
des NWJV**



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail:
Volker.Marczona@t-online.de
Internet: www.aikido-nrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internret: www.jju-nw.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjjv.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Braun
Hindenburgstr. 28
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 903738
Fax: 02263 903739
E-Mail: nwtu-ev@t-online.de
Internet: www.nwtu.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Lohsestr. 3-5
50733 Köln
Tel.: 0221 1794271
Tel.: 0221 1794274
Fax: 0221 1794273
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Andreas Kress
Nordring 15
50765 Köln
Tel.: 0221 7405666
Fax: 0221 7409900
E-Mail:
Kress.andreas@t-online.de
Internet: www.dfjj.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nrwtdv.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Paul Weiler
Malvenweg 27
51061 Köln
Tel.: 0221 639518
Fax: 0221 6367863
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de
Internet: www.ITF-NW.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Guido Böse
Fleitmannstr. 17
58239 Schwerte
Tel.: 02304 78525
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Eckert
Melatenweg 144
46459 Rees
Tel.: 02851 58490
Fax: 02851 2921
E-Mail: praesident@wushudwf.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Qualifizierung im Sport

Vielfältige Sport- und Bewegungsangebote unterschiedlicher Träger sowohl im organisierten als auch im nicht-organisierten Sport machen eine Spezialisierung der eigenen Vereinsangebote zwingend erforderlich. Spezialisierung meint dabei aber nicht nur die Verschiedenheit der Budo-Sportarten, sondern auch ein qualifiziertes und zielgruppenorientiertes Angebot für die Mitglieder. Vielen Vereinen ist dieses bewusst, zeigen das doch die Ausbildungszahlen der letzten Jahre sowohl bei den jugendlichen Budo-Sportlern, die zu Trainerassistenten ausgebildet werden, als auch bei den lizenzierten Trainern C. Gut ausgebildete Übungsleiter und Trainer sind für das Fortbestehen des Trainingsbetriebs notwendig, um attraktive Trainingsangebote dem Sportler pädagogisch wertvoll und fachkompetent näher zu bringen. Dazu eine geeignete Sportstätte und der Verein müsste doch laufen - sollte man meinen.

Leider stimmt das so nicht - eine bestimmte Sportart, fachlich gut und richtig angeleitet sowie eine geeignete Sportstätte werden im Normalfall heute als selbstverständlich vorausgesetzt. Um aber wettbewerbsfähig zu bleiben - neue Mitglieder zu gewinnen bzw. die vorhandenen Mitglieder zu halten, muss der Verein einen Mehrwert bieten. Es gilt also nicht nur die Trainingsqualität hoch zu halten, sondern auch die Vereinsqualität! Dieses können zusätzliche Angebote zum Trainingsangebot oder spezielle Angebote für Jugendliche sein. Auch die Einbindung der aktiven Sportler in die Vereinsarbeit kann für diese eine neue herausfordernde Aufgabe im Verein darstellen. An Bedeutung gewinnen zunehmend die sogenannten Service-Leistungen wie zum Beispiel die Erreichbarkeit von Ansprechpartnern, kompetente Auskünfte, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft.

Der Begriff **Qualifizierung**, den man als „Vorgang zur Erlangung von Fähigkeiten (Qualifikationen) versteht, um eine bestimmte Aufgabe oder Anforderung erfüllen zu können“, wird folglich auch im Sport immer bedeutender. Dem Landessportbund und seinen Mitgliedsorganisationen, wie dem Dachverband für Budotechniken, ist das bewusst - die Vielzahl an Qualifizierungsangeboten verdeutlicht dies. So bietet der Landessportbund beispielsweise im Bereich des Vereinsmanagements Beratungs- und Informationsschulungen für Führungskräfte von Sportvereinen an (<http://nw.vibss.de/vereinsmanagement/>). Der Dachverband für Budotechniken bietet, auch wenn anfangs der Schritt ein wenig mühsam war, eine budoübergreifende Übungsleiter C - Ausbildung an, die in diesem Jahr mittlerweile in die 12. Auflage geht! Weitere Aus- und Fortbildungen werden von den verschiedenen Fachverbänden des Dachverbandes für Budotechniken eigenständig angeboten. Diese finden sich in dem neu gestalteten „budoka“ allesamt auf den hinteren Seiten wieder. Dabei lohnt sich durchaus der Blick über den Tellerrand hinaus, um neue Ideen für Lehrgangsinhalte oder Vereinsangebote zu finden. Und in diesem Fall gilt: plagieren erlaubt!

Angela Andree

INHALT



Judo: Verbandstagung
des NWJV in Duisburg _____ 4

Judo: DJB-Sichtungsturniere U 15 _____ 9



Judo: DJB-Ranglistenturnier in Bottrop _____ 14

Krafttraining, Teil 24 _____ 21

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan, Teil 11 _____ 22

Impressum _____ 26

Aikido: Übungsleiterfortbildung _____ 27

Goshin-Jitsu: Judo, Luta Livre, Haidong G. _____ 29

Hapkido: Kampflehrgang _____ 30

Jiu Jitsu: Abschied von Verna Capraro _____ 32

Jiu Jitsu: Lehrgang in Otterbach _____ 34



Jiu Jitsu: Die Rückkehr der Shaolin _____ 38

Ju Jitsu: Dan-Prüfung in Soest _____ 39

Karate: 40 Jahre Shikoku Niederkrüchten _____ 43



Taekwon-Do: Porträt von Silas Weigand _____ 45

Ausschreibungen / Protokolle _____ 47

Titelbild: Verbandstagung des NWJV: In das Präsidium wurden Peter Frese als Präsident sowie Anna von Harnier und Hans-Werner Krämer als Vizepräsidenten (von links nach rechts) gewählt
Foto: Erik Gruhn

Verbandstagung des NWJV in Duisburg



Anna von Harnier neue Vizepräsidentin



Peter Frese (Präsident), Anna von Harnier (Vizepräsidentin) und Hans-Werner Krämer (Vizepräsident) erhielten das Votum der Vereine (von links nach rechts)

Die diesjährige Verbandstagung des NWJV in der Aula der Sportschule Wedau läutete einen personellen Wechsel an der Verbandsspitze ein. Mit Anna von Harnier aus Köln, 30 Jahre jung, Bronzemedallengewinnerin der Weltmeisterschaften 2003 in Osaka, wurde eine ehemalige Nationalkämpferin in den Vorstand des Verbandes gewählt. Gleichzeitig kündigte Präsident Peter Frese, der seit 1999 an der Spitze des NWJV steht und erneut das einstimmige Votum der Vereinsdelegierten erhielt, an in vier Jahren nicht mehr antreten zu wollen. Die Zustimmung für eine dritte Amtszeit erhielt ebenfalls nach einstimmiger Wahl Hans-Werner Krämer als Vizepräsident. Der bisherige Vizepräsident Rolf Fischer stellte sich nach 24-jähriger Tätigkeit für den Verband, bis 1998 hauptsächlich als Jugendbildungsreferent und seit 1999 ehrenamtlich im Präsidium, nicht mehr zur Wahl. Er blickte auf seine Anfangsjahre beim NWJV zurück und stellte fest, dass der Landesverband heute auf soliden Füßen steht. Mit der neuen Vizepräsidentin Anna von Harnier gehört dem NWJV-Präsidium erstmals seit 29 Jahren wieder eine Frau an. Und sie ist überhaupt erst die zweite Frau in diesem Gremium seit Gründung des NWJV 1952. Margarete Adolph-Knarren aus Dortmund war 1961 Präsidentin und von 1972 bis 1982 Vizepräsidentin.

Peter Frese zeigte sich in seinem Bericht zufrieden mit der Entwicklung im Leistungssport in Nordrhein-Westfalen. Dies sei der Verdienst aller Mitarbeiter im NWJV von der Vereins- bis zur Verbandsebene. Er unterstrich die Notwendigkeit der Einführung einer Wettkampflizenz ab 2012, um eine rechtliche Handhabe bei Doping-Vergehen und für den Datenschutz zu haben. Andernfalls wäre die Förderung durch die öffentliche Hand gefährdet. 2.000 lizenzierte Übungsleiter sind in den Vereinen des NWJV tätig. Über die Sportassistentenausbildung und das J-Team wird versucht, auch die Sportler, die keinen Leistungssport betreiben, an den Verband zu binden. Der NWJV und das NWDK haben eine Vereinbarung zur Abwicklung der Kyu-Prüfungen getroffen. In dieser Vereinbarung wird auch die Aufteilung der Gebühren für die Prüfungsmarke geregelt. In diesem

Zusammenhang bedankte er sich beim ausgeschiedenen NWDK-Vizepräsidenten Horst Lippeck für die kooperative Zusammenarbeit. Der Judo-Grand-Prix in Düsseldorf war eine gute Werbung für den Judosport. Peter Frese bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Helfern für ihre tatkräftige Unterstützung. Zum Abschluss seines Berichtes zog er eine Bilanz der zurückliegenden vierjährigen Amtszeit. Die Zahl der Mitglieder ist in dieser Zeit deutlich zurückgegangen: Er sprach die Gründe hierfür an. Er wünscht sich eine sechsjährige Grundschulzeit. Der Deutsche Judo-Bund müsse sich im Bereich Selbstverteidigung stärker engagieren. Der Offene Ganztag könne eine positive Resonanz für die Vereine haben, aber auch eine negative. Dies sei von Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Peter Frese stellte heraus, dass der NWJV stolz darauf sein könne, den offiziellen Sportorganisationen anzugehören.

Bei den Ressortleitern gab es keine Veränderungen. Das Präsidium berief folgende Personen in den Verbandsausschuss:

- Administrator Leistungssport: Paul Klenner
- Ressortleiter Finanzen: Dr. Axel Gösche
- Ressortleiterin Breitensport: Angela Andree
- Ressortleiter Behindertensport: Dr. Wolfgang Janko
- Ressortleiter Schulsport: Volker Gößling
- Ressortleiter Kampfrichterwesen: Hans-Werner Krämer
- Ressortleiter Lehrwesen: Andreas Kleegräfe
- Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit: Erik Gruhn
- Ressortleiter Sportmedizin: Dr. Wolfgang Groth

Vier Anträge lagen der Versammlung vor. Der Antrag auf Erhöhung des Meldegeldes für die Bezirkseinzelnmeisterschaften der Frauen und Männer auf 10,00 Euro wurde mehrheitlich angenommen. Ebenfalls die Zustimmung der Delegierten erhielt der Antrag, dass Judokas, die in der 1. und 2. Bundesliga nicht mehr als zwei Kämpfe absolviert haben, für ihren Heimatverein in einer NRW-Liga (Ober- bis Bezirksliga) an den Start gehen dürfen. Außerdem erhielt das NWJV-Präsi-

Weiter auf Seite 8



DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heiter: „Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband ist ein zuverlässiger Partner für den Deutschen Judo-Bund.“



NWJV-Präsident Peter Frese: „Der Leistungssport hat sich sehr gut entwickelt. Dies ist der Verdienst aller Mitarbeiter im NWJV von der Vereins- bis zur Verbandsebene.“



Die Sieger in der Sparda-Bank West-Rangliste 2010 (von links): NWJV-Ehrenpräsident Wilhelm Höfken, Andreas Tölzer (für den 1. JC Mönchengladbach, 2. Platz Vereinsrangliste), Joris Kuger (2. Platz Rangliste männlich), Janina Beune (1. Platz Rangliste weiblich), Kamen Kasabov (für den JC Hennef, 3. Platz Vereinsrangliste), Klaus Kessler (für den TSV Bayer 04 Leverkusen, 1. Platz Vereinsrangliste) und DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite

Ehrungen bei der Verbandstagung (von links nach rechts): NWJV-Ehrenpräsident Wilhelm Höfken, NWDK-Ehrenpräsident Matthias Schießleder, NWDK-Präsident Edgar Korthauer, Gunter Scholtz (Bronzene Ehrennadel), DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite, Ralf Drechsler (Bronzene Ehrennadel), Helmut Muth (Bronzene Ehrennadel), Walter Stockbrügger (Goldene Ehrennadel), Rolf Fischer (Goldene Ehrennadel), NWJV-Breitensportreferentin Angela Andree, NWJV-Präsident Peter Frese und NWJV-Vizepräsident Hans-Werner Krämer



Rolf Fischer, Jugendbildungsreferent des NWJV von 1987 bis 1998 und Vizepräsident des NWJV von 1999 bis 2011, blickt auf seine 24-jährige Tätigkeit für den NWJV zurück.

Präsidenten des NWJV

1952 - 1960	Heinrich Frantzen
1960 - 1961	Otto Brief
1961	Margarete Adolph-Knarren
1961 - 1963	Heinrich Frantzen
1964 - 1966	Josef Düster
1966 - 1973	Hans Kulka
1973 - 1987	Hans-Peter Klöcker
1987 - 1999	Wilhelm Höfken
seit 1999	Peter Frese

Vizepräsidenten des NWJV

1952	Helmut Müller-Steinmann
1964	Heinrich Frantzen
1964	Walter Kirgis
1972 - 1982	Margarete Adolph-Knarren
1982 - 1991	Kurt Fuchs
1983 - 1995	Friedhelm Chmielewski
1987 - 1991	Matthias Schießleder
1991 - 2003	Dieter Bruns
1995 - 1999	Klaus Kresmann
1999 - 2011	Rolf Fischer
seit 2003	Hans-Werner Krämer
seit 2011	Anna von Harnier

um den Auftrag, notwendige Kreisreformen mit den Kreisvorständen zu erarbeiten. Diese Reformen sollen auf der Verbandstagung 2012 vorgestellt und verabschiedet werden und zum 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Text und Fotos: Erik Gruhn



NWJV-Informationen zur Entwicklung des „budoka“, zum neuen Erscheinungsbild des NWJV und zur Qualifizierung, Jugendarbeit und den Förderern und Partnern im Foyer der Aula der Sportschule Wedau

Anna von Harnier: „Judo hat mein Leben immer beherrscht“

Die NWJV-Vereinsdelegierten haben Anfang April ihr Präsidium für die kommenden vier Jahre besetzt: Peter Frese bleibt Präsident. Hans-Werner Krämer bleibt Vizepräsident. So weit, so bekannt. Neu hingegen ist **Anna von Harnier** als Vizepräsidentin. Grund genug, sich den „budoka“-Lesern einmal kurz vorzustellen:

Stellen Sie sich doch bitte kurz vor - sportlich wie privat.

„Ich bin 1981 in Stuttgart geboren, 1989 habe ich beim SV Böblingen mit Judo angefangen und war dort auch während meiner gesamten aktiven Zeit im Verein. Da ich als Juniorin schon relativ erfolgreich war - 1. Platz Europäische Jugendspiele, 2. Platz Weltjugendspiele und 3. Platz der EM U20 - wurde mir nach dem Abitur angeboten, für ein Jahr nach Japan zum Profi-Judo-Team der Firma Komatsu zu gehen. Dieses Jahr hat mich und mein Judo definitiv geprägt. Seit meiner Rückkehr aus Tokio trainiere ich am Olympiastützpunkt Köln (OSP) und studiere an der Uni Köln Japanologie und Jura. In den darauffolgenden Jahren konnte ich mich - dank der guten Zusammenarbeit mit meinen Trainern: Michael Bazynski, Daniel Gürschner und

Frank Wienecke - bei den Frauen zunehmend durchsetzen. 2003 holte ich bei den Weltmeisterschaften in Osaka Bronze, 2004 und 2008 war ich bei den Olympischen Spielen in Athen und Peking mit dabei. Nach Peking habe ich meine aktive Karriere dann wegen zahlreicher Verletzungen und meinem Studium beendet. Seitdem konzentriere ich mich voll auf mein Studium, habe Japanologie abgeschlossen und bereite mich gerade auf mein erstes Staatsexamen in Jura vor.“

Aus welchen Gründen haben Sie sich zur Wahl als NWJV-Vizepräsidentin gestellt?

„Nach meinem Karriere-Ende als aktive Judoka habe ich rund ein Jahr etwas Abstand vom Judo gesucht, um mir klar darüber zu werden, was ich will. Judo hat mein Leben immer beherrscht und ich wollte dies nicht für meine Zukunft als gegeben hinnehmen. Hinzu kam, dass es gar nicht so leicht für mich war, mit Judo als Leistungssport aufzuhören. Es war eine reine Kopfentscheidung, emotional hätte ich gerne noch weitergemacht. Mir wurde bald klar, dass ich Judo in meinem Leben behalten und zudem von den tollen Erfahrungen, die ich dank Judo sammeln durfte, etwas zurückgeben wollte. Und das mache ich nun: Seit Anfang 2010 stehe ich als Kampfrichterin auf der Matte, im Sommer begleitete ich als DJB-Teamleiterin zwei Athleten zu den Weltjugendspielen nach Singapur und seit diesem April bin ich nun NWJV-Vizepräsidentin. Über dieses Amt bin ich besonders glücklich, denn ich denke, dass es mir sehr gute Möglichkeiten bietet, meine Erfahrungen als Athletin einzubringen und auch meine Kontakte, die ich noch zu aktiven Judokas habe, für den Verband zu nutzen.“

Welche Schwerpunkte möchten Sie in dieser Funktion setzen? Was haben Sie sich für Ihre Amtszeit insgesamt vorgenommen?

„Ich denke, am besten kann ich den Verband in den Bereichen ‚Leistungssport‘, ‚Jugendarbeit‘ und ‚Anti-Doping‘ unterstützen. Darin habe ich persönlich die meiste Erfahrung. Gerade im Anti-Doping-Bereich kenne ich mich als ehemalige A-Kader-Athletin sowohl im Schutz der strengen Regularien für die Sportler als auch in den mitunter mühseligen Auflagen sehr gut aus. Auch die Fallstricke kenne ich. Mir ist natürlich bewusst, dass Leistungssport nicht alles ist, weshalb ich mir persönlich auch vorgenommen habe, während meiner Amtszeit möglichst viel über die anderen Bereiche zu lernen. Mit meiner Teilnahme in der Arbeitsgruppe „Integration durch Sport“ habe ich damit auch schon angefangen. Alles in allem freue ich mich auf die vor mir liegenden Jahre als NWJV-Vizepräsidentin, eine gute Zusammenarbeit und die zu sammelnden Erfahrungen, so dass ich mich nochmals herzlich für das Vertrauen der Delegierten an dieser Stelle bedanken möchte.“



Anna von Harnier



Anna von Harnier (rechts) mit Olympiasiegerin Yvonne Bönisch
Fotos: privat

Das Interview führte Bianca Klug.



**DJB-Sichtungsturniere
in Bottrop und Duisburg**

Vier Tage Talentsich- tung

Nach der regionalen Sichtung des U 15-Nachwuchses in Backnang (Württemberg) und Berlin trafen sich die besten Kämpferinnen und Kämpfer zwischen zwölf und 14 Jahren zwei Wochen später bei den zentralen Sichtungsturnieren in Bottrop (weiblich) und Duisburg (männlich). Gleichzeitig sind diese Turniere inzwischen auch bei einigen ausländischen Verbänden sehr beliebt, was insbesondere daran liegt, dass im Anschluss an die Wettkämpfe ein gemeinsames Trainingscamp der weiblichen und männlichen Jugend in der Sportschule Wedau in Duisburg stattfindet. Die Sportschule platzte in diesem Jahr mit 270 Athleten und Trainern aus allen Nähten. Das Training wurde in zwei Gruppen nacheinander aufgeteilt.





Rahmenprogramm beim Sparda-Cup in Duisburg: Taiko-Trommler und Kata-Vorführung

Beim 13. Internationalen Sparda-Cup der männlichen Jugend U 15 waren 309 Judokas aus Russland, Lettland, Slowenien, Großbritannien, Polen, Belgien, den Niederlanden, Schweden und 17 Landesverbänden des DJB am Start. Schon traditionell begann das Turnier auch in diesem Jahr wieder mit einem sehenswerten Rahmenprogramm. Nach der Eröffnung durch die Taiko-Trommler der Gruppe Haguruma Daiko zeigten Wolfgang Dax-Romswinkel und Ulla Loosen die Koshiki-no-kata. Die Vorführung wurde durch die japanischen Trommeln begleitet.

Danach startete der Wettkampf auf den vier Wettkampfflächen. DJB-Trainer Olaf Schmidt nahm die Nachwuchstalente ins Visier. Wie schon die Eröffnung wurde auch der Finalblock am Abend fachgerecht von Alexander von der Groeben kommentiert. Besonders stark zeigte sich das belgische Team, welches sich schließlich auch nach zwei Tagen die Verbandswertung sicherte. Mit Jonathan Benyachou vom Beueler JC und Hermann Desch vom JC 66 Bottrop erreichten zwei Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen die Finalbegegnungen. Bei-

de mussten sich am Ende mit der Silbermedaille zufrieden geben. Außerdem gab es zwei Bronzemedailien durch Till-Moritz Riehl vom JC Hennef und Mohamed Kochih vom SSF Bonn.

223 Kämpferinnen aus Slowenien, Belgien und den meisten DJB-Landesverbänden gingen beim 9. Internationalen Garvida-Cup der weiblichen Jugend U 15 in Bottrop an den Start. Drei Titel holten die Judokas aus Nordrhein-Westfalen: Pauline Sommerer vom JC Langenfeld, Pauline Starke vom PSV Herford und Lara Reimann vom PSV Duisburg. Weitere sechs Bronzemedailien sorgten für den Gewinn der Verbandswertung: Jana Schmitz vom 1. JC Mönchengladbach, Nathalie Passon vom TSV Bayer 04 Leverkusen, Sophie Dudziak vom PSV Essen, Tabea Reul vom SSF Bonn, Jennifer Graw vom PSV Bochum und Michelle Anderegg vom 1. Bocklemünder JC.

**Text: Erik Gruhn
Fotos: Christian Schiefl**

13. Internationaler Sparda-Cup U 15 männlich in Duisburg

bis 34 kg:

1. Fabian Wendland, SC Charis 02
2. German Gansen, TV Nürnberg
3. Pascal Meyer, Dyn. Brandenburg
3. Till-Moritz Riehl, JC Hennef
5. Alexander Erdrich, BC Karlsruhe
5. Dylan Dias, Flemish JF / Belgien
7. Leon Meier, SSF Bonn

bis 37 kg:

1. Paul Hinrich, Lotos Berlin
2. Jonathan Benyachou, Beueler JC
3. Mohamed Kochih, SSF Bonn
3. Patrick Görner, JC Wiesbaden
5. Dylan De Crop, Flemish Judof.
5. Yorben Delanghe, Flemish Judof.

bis 40 kg:

1. Abdulla Adashev, TSV Kronsh.
2. Eric Ham, Glossup JC / GBR
3. Sylvain Cerny, Fed. Francophone
3. Vadim Shenk, TV Nürnberg
5. Lucas Gerlach, TuS Jena
5. Vladislav Urvantsev, TV Nürnberg.
7. Christian Dill, TV Jahn Minden

bis 43 kg:

1. Abdulla Adashev, Flemish Judof.
2. Sebastian Hofäcker, JSV Speyer
3. Wayan de Vries, JSC Heidelberg
3. Maurice Püchel, TB Wülfrath
5. Arne Klimt, PSV Schwerin
5. Matej Vidmar, Team Slovenija

bis 46 kg:

1. Sammy Enkelmann, TSV Großh.
2. Till Warmke, Villa Vital
3. Nils Koch, JC 90 Frankfurt/Oder
3. Islam Dshamaldae, JT Berlin
5. Leopold Reinecke, HT16 Hamb.
5. Maik Dittrich, SV Nienhagen

bis 50 kg:

1. Naoufal Ez Zerrad, Fed. Francoph.
2. Acland Wendt, JC 90 Ff./Oder
3. Dominik Krittian, PS Karlsruhe
3. Tom Huysmans, Flemish Judof.
5. Damien Reetz, Lotos Berlin
5. Zachary Patris, Fed. Francophone
7. Jonas Schulze, JC Hennef

bis 55 kg:

1. Peter Krajnc Pozar, Slovenija
2. Hermann Desch, JC 66 Bottrop
3. Jens Nagler, PSV Meiningen
3. Frederik Maes, Flemish Judofed.
5. Dean Rogelj, Team Slovenija
5. Luis-Miguel Kroll, Erfurter JC

bis 60 kg:

1. Matthias Casse, Flemish Judofed.
2. John Jayne, Moberly JC / GBR
3. Tim Gramkow, Croc. Hildesheim
3. Jaka Bizjak, Team Slovenija
5. Jan Kovic, Team Slovenija
5. Jan Kremer, SV 98 Darmstadt

bis 66 kg:

1. Milot Jusufi, VfL Sindelfingen
2. Stefan Niebuhr, BW Jarmen
3. Jan Weber, Judo in Holle
3. Jelko Maes, Flemish Judofed.
5. Jonas Wagner, KSCO Berlin
5. Martin Hojak, Team Slovenija

bis 73 kg:

1. Eduard Trippel, JC Rüsselsheim
2. Robert Zastrau, Sam. Oranienburg
3. Philipp Haug, VfL Sindelfingen
3. Tine Hartman, Team Slovenija
5. Dmitrij Schmidt, JJC Mendig
5. Nico Kempf, TSV Altenfurt

über 73 kg:

1. Rojs Skrebels, Judo Center Latvia
2. Nikita Polunin, TV Nürnberg
3. Dino Prepelic, Team Slovenija
3. Viktor Driller, BC Karlsruhe
5. Alexander Kurz, TV Nürnberg
5. Maximilian Kubitz, SSK Kerpen



Nicht ganz zufrieden: U 15-Landestrainer Björn Eckert



Silber: Jonathan Benyachou vom Beueler JC



Silber: Hermann Desch vom JC 66 Bottrop



Die NWJV-Kämpferinnen freuten sich in Bottrop über den Gewinn der Verbandswertung
Foto: Marco Dudziak

9. Internationaler Garvida-Cup U 15 weiblich in Bottrop

bis 33 kg:

1. Hergild Ridderskamp, Berlin
2. Anna Klose, Hessen
3. Anja Kluczenski, Sam. Oranienb.
3. Christina Nuss, Croc. Osnabrück
5. Paulina Adamceski, Baden

bis 36 kg:

1. Pauline Sommerer, JC Langenfeld
2. Veramaria Beuchert, Baden
3. Jana Schmitz, 1. JC M'gladbach
3. Lara Olivia Teubner, Berlin
5. Sandrine Metier, Baden
5. Leonie Haack, Eintr. Hildesheim
7. Eva Jungbluth, TVG Manheim

bis 40 kg:

1. Soraya Bernstein, Hessen
2. Janina Teßmann, Berlin
3. Juliane Walter, Württemberg
3. Nathalie Passon, Bayer Leverkusen
5. Mona Frühauf, Baden
5. Veronique Dzwonek, Kor. Gelsenk.

bis 44 kg:

1. Pauline Starke, PSV Herford
2. Andreja Leski, Slowenien
3. Laura Ackermann, Sachsen
3. Alina Böhm, Württemberg
5. Leandra Sommer, Württemberg
5. Maria Pfeiffer, Württemberg

bis 48 kg:

1. Jessica Kirschniok, Baden
2. Patricia Bauer, Baden
3. Verena Geppert, Bayern
3. Marine Baumans, Neupré Wallonie
5. Sarah Grünwald, Bayern
5. Christina Ruschitzka, Brander TV

bis 52 kg:

1. Marie Klose, Hessen
2. Tasnim Bakioui, Budo Bruxelles
3. Gina Gossow, Berlin
3. Sophie Dudziak, PSV Essen
5. Leyla Saklak, Berlin
5. Leen Christaens, Vlaamse Judof.

bis 57 kg:

1. Lara Reimann, PSV Duisburg
2. Katharina Ertl, Bayern
3. Frederike Czichowski, SV Brackw.
3. Gabriella Willems, JC Andrimont
5. Pia-Elisabeth Jahn, Thüringen
5. Renee Lucht, Bramfelder SV
7. Fabienne Fischer, Adler Bottrop

bis 63 kg:

1. Giovanna Scoccimarro, MTV Vorsf.
2. Elli Francke, Berlin
3. Tabea Reul, SSF Bonn
3. Sophie Berger, Bushido Saive
5. Lena Krause, SG Eltmann
5. Sabrina Fischer, Thüringen

bis 70 kg:

1. Marie Kersting, Eintr. Hildesheim
2. Paula Holzmann, TSV Altenfurt
3. Jennifer Graw, PSV Bochum
3. Michelle Anderegg, 1. Bockl. JC
5. Jennifer Lipski, Banzai Gelsenk.
5. Hande-L. Türkoglu, TuS Unterilp

über 70 kg:

1. Jana Bauernfeind, Bayern
2. Joke Donckels, Vlaamse Judof.
3. Maxime Brausewetter, Thüringen
3. Isabeau Vanderhaeghe, Vlaamse JF
5. Greta Neuschwander, Württemb.
5. Finja Lauenroth, TuRa Harksheide



Internat Training in Duisb

Einen neuen Teilnehmerrekord konnte Organisator Erik Goertz beim diesjährigen U 15-Trainingscamp in der Sportschule Wedau verbuchen. 270 Athleten und Trainer aus Slowenien, Polen, Großbritannien, Schweden, Belgien und den Landesverbänden Bayern, Hamburg, Rheinland, Thüringen, Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen trainierten drei Tage lang am Landesleis-





ionales scamp urg

tungstützpunkt des
Verbandes.

Bei sonnigem Wetter
konnte auch die Lauf-
strecke der nahelie-
genden Regattabahn
zu sportlichen Aktivi-
täten genutzt werden.

Auf dem Foto links
das NWJV - U 15 -
Team männlich mit
Landestrainer Björn
Eckert (rechts), auf
dem Foto rechts die
weibliche U 15 mit
Bezirkstrainerin Su-
sann Stammwitz.



Text und Fotos: Erik Gruhn



Katrin Reißberg von der JG Münster setzte sich im Finale der Klasse bis 70 kg gegen Diana Zweigardt vom JC Wiesbaden durch
Foto: Erik Gruhn



DJB-Ranglistenturnier der Frauen und Männer in Bottrop

Start der DM-Qualifikation 2012

Mit dem Ranglistenturnier in Bottrop startete bereits Ende März die Qualifikation für die Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer 2012. Der Qualifikationsweg über die Rangliste ist eine Möglichkeit, das Startrecht bei den nationalen Titelkämpfen zu erhalten.

Weitere Ranglistenturniere finden am 21. Mai in Garbsen, am 3. September in Frankfurt (Oder) und am 3. Dezember in Bautzen statt. Ein weiterer Weg, die Teilnahmeberechtigung bei den Deutschen Meisterschaften zu erlangen, ist eine Platzierung bei den Deutschen Pokalmeisterschaften am 15. und 16. Oktober.

Mit vier Goldmedaillen bei den Frauen und zwei ersten Plätzen bei den Männern sowie insgesamt vier Silber- und zehn Bronzemedailles war das Ergebnis aus Sicht des NWJV zufriedenstellend. Der ausrichtende JC 66 Bottrop sorgte für eine reibungslose Organisation und konnte sich als Gastgeber insbesondere über die Silbermedaille für Hamsat Isaev in der 60-kg-Klasse freuen.



Fotos: Christian Schiefl

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Julia Rothhoff, JF Siegen-Lindenb.
2. Jessica Lindner, Allg. Turnverein
3. Sarah Kasper, SU Witten-Annen
3. Jennifer Grimmer, TG Hanau

bis 52 kg:

1. Verena Thumm, TV Mosbach
2. Anika Walldorf, KC Wiesbaden
3. Kristina Roos, JC Wiesbaden
3. Jenny Nisser, PSV Weimar
5. Hannah Karrasch, JC 66 Bottrop
5. Sharleena Jarvis, JSC Erkelenz
7. Saskia Scherer, Budo-Sport Kaarst
7. Miriam Berghoff, TuS Oeventrop

bis 57 kg:

1. Sandy Nisser, PSV Weimar
2. Claudia Klimasara, Bayer Leverkusen
3. Sina Felske, JC 66 Bottrop
3. Swantje Kaiser, JC Bushido Köln
5. Rike Ruhwinkel, JC 66 Bottrop
5. Tais Martinez, JSC Erkelenz
7. Fatma van Winssen, SUA Witten

bis 63 kg:

1. Viola Wächter, FC Schweitenk.
2. Hanna Sanders, KSV Esslingen
3. Kyra Quast, SU Witten-Annen
3. Lena Behrens, JG Sachsenwald
5. Claudia Kersten, 1. JC M'gladb.
5. Sheena Zander, 1. JC M'gladbach
7. Alice Schweinoch, JSC Erkelenz

bis 70 kg:

1. Katrin Reißberg, JG Münster
2. Diana Zweigardt, JC Wiesbaden
3. Stephanie Manfrahs, 1. JC M'gladb.
3. Melina Wehmeyer, 1. JC M'gladb.
7. Anna Borrmann, JC Wermelsk.

bis 78 kg:

1. Ulrike Scherbarth, JC M'gladbach
2. Anna von Berg, TH Eilbeck
3. Tia Berger, JC 90 Frankfurt/Oder
3. Jana Stucke, Crocod. Osnabrück
7. Caoline Rößner, JT DJK Stadtlohn
7. Ricarda Ulankiewicz, Tbd. Osterf.

über 78 kg:

1. Yvonne Schildgen, Bayer Leverkusen
2. Andrea Berghaus, PSV Recklingh.
3. Tanja Schröder, TV Wickede

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Brian Miles Smith, S. Offenbach
2. Hamsat Isaev, JC 66 Bottrop
3. Christoph Köberlin, TSV Großh.
3. Leon Ehlig, Samurai Offenbach
5. Nicki Graczyk, Kodokan Olsberg

bis 66 kg:

1. Vahid Sarlek, 1. JC M'gladbach
2. Kalala Ngoy, BW Hollage
3. Jan Hapke, Crocodiles Osnabrück
3. Frank Conrad, JC Rüsselsheim
7. Maik Röhrhoff, JSC Erkelenz
7. Florian Dieck, JG Ladbergen

bis 73 kg:

1. Fabian Seidlmeier, TSV Abensb.
2. Daniel Lenk, JG Sachsenwald
3. Igor Wandtke, JT Hannover
3. Rene Schneider, VfL Sindelfingen
5. Henrik Lauer, SU Witten-Annen

bis 81 kg:

1. Stefan Oldenburg, SUA Witten
2. Anton Werner, TuS Hermansburg
3. David Riedl, SG Eltmann
3. Yassin Grothaus, Croc. Osnabrück

bis 90 kg:

1. Sven Helbing, JC Leipzig
2. Marc Odenthal, 1. JC M'gladbach
3. Chris Haas, JC 66 Bottrop
3. Shunichi Saito, TSV Großhadern
5. Björn Hangebrauck, Adler Bottrop
5. Mateusz Ryzak, SUA Witten
7. Arthur Westerkamp, BC Eschweiler

bis 100 kg:

1. Robin Wendt, Niendorfer TSV
2. Gunther Dingler, SV Halle
3. Daniel Nussbächer, TSV Königsb.
3. Oliver Zabel, 1. JC M'gladbach
7. Lutz Behrla, Koriouchi Emsdetten
7. Valid Edilov, JC 66 Bottrop

über 100 kg:

1. Sebastian Bähr, JC 90 Frankfurt/O.
2. Frank Christiner, JC Uni Rostock
2. Tobias Pahnke, SuS Oberaden
3. Sebastian Hesse, KSC Strausberg
5. Fida Anjum, Viktoria Mülheim

Internationale Turniere

Mudania: Im griechischen Mudania nahmen zahlreiche Judokas aus Nordrhein-Westfalen am European-Cup der U 20 teil. Erste Plätze erkämpften Alexandra Zwirner von der SU Witten-Annen in der Klasse bis 57 kg und Lea Reimann vom PSV Duisburg in der Klasse bis 63 kg. Auf zweite Plätze kamen Janina Beune vom TSV Bayer 04 Leverkusen in der Klasse bis 63 kg und Aylin Jeske vom JJC Yamanashi Porz in der Klasse bis 70 kg. Bronze holten Jessica Burkert vom PSV Duisburg in der Klasse bis 57 kg, Rodel Arnolds (bis 66 kg), Robin Gutsche (bis 73 kg) - beide vom TSV Bayer 04 Leverkusen - und Max Strote von der JG Ladbergen in der Klasse bis 90 kg. Fünfte Plätze belegten Swantje Kaiser vom JC Bushido Köln in der Klasse bis 57 kg und Nicki Graczyk von Kodokan Olsberg in der Klasse bis 60 kg.

Lubljana: Bei einem internationalen Turnier (U 15, U 17 und U 20) in der slowenischen Hauptstadt Lubljana gab es erste Plätze für Alexandra Dörper, Patricia Klaff und Lara Reimann (alle PSV Duisburg). Silber gewannen Samira Heisel (PSV Duisburg) und Timo Ellrich (TSV Bayer 04 Leverkusen). Christian Schnitzler (1. JC Mönchengladbach) holte Bronze.

KATA & GRAND MASTERS JUDO WORLD CHAMPIONSHIPS GERMANY FRANKFURT 2011



Weltmeisterschaften der Veteranen in Frank- furt/Main

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) hat kurzfristig die Ausrichtung der Kata- und Grand Masters-Weltmeisterschaften im Judo übernommen. Beide Meisterschaften sollten ursprünglich in Sharm El Sheikh in Ägypten stattfinden. Aufgrund der aktuellen politischen Lage hatte sich der Weltverband IJF aber gegen eine Austragung in Ägypten entschieden.

Austragungsstätte beider Veranstaltungen in Deutschland ist das Sport- und Freizeitzentrum Kalbach in Frankfurt am Main. Die Kata-WM wird am **14./15. Juni 2011**, die Grand Masters-WM vom **16. bis 19. Juni 2011** ausgetragen. Der DJB rechnet mit insgesamt rund 1.400 Teilnehmern aus der ganzen Welt.

Weitere Informationen unter www.wc-frankfurt-2011.de

Senioren-Cup hat sich etabliert

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 83 Wettkämpfer und Wettkämpferinnen im Dojo der Polizei-Sportvereinigung Bochum zum Senioren-Cup. Trotz der Konkurrenz der gleichzeitig stattfindenden Dutch Open trafen sich viele „Altbekannte“ in Bochum wieder. Die Wettkämpfe dienten vielen Aktiven zur Vorbereitung für die anstehenden Deutschen Meisterschaften in Heilbronn.

Vorab die beste Nachricht, es gab keine Verletzungen! Es waren wieder viele Hobbykämpfer und ältere, erfahrene Wettkämpfer am Start. Erfreulich war die Anzahl der Frauen, welche den ersten Wettkampf bestritten. Auch Wettkämpfer aus verschiedenen Regionen, wie z.B. Heiko Köcher vom JSV Werdau/Sachsen, Markus Swierkot vom TSV Meßstetten/Baden-Württemberg, Oda Weigard vom TSG Wiesloch und Wiebke Elsner vom ETV Hamburg, fanden den

Deutsche Meisterschaften Ü30 in Heilbronn

15 Titelträger aus Nord- rhein-Westfalen

15 x Gold, 11 x Silber und 14 x Bronze erkämpften die Judokas aus Nordrhein-Westfalen bei den nationalen Titelkämpfen der Veteranen in Heilbronn. Die Platzierungen der NWJV-Starter:

Männer

M1: bis 66 kg: 3. Dirk Veldboer (JC 93 Bielefeld). **bis 90 kg:** 7. Jan Metzger (Brühler TV). **bis 100 kg:** 3. Sascha Andreas (TuS Lendringsen). **M2: bis 60 kg:** 1. Hubert Swiech (JC Kalkar), 3. Matthias Feld (JV Siegerland). **bis 66 kg:** 2. Alessandro Avveduto (mettmann-sport). **bis 73 kg:** 1. Nikolaj Poleshaev (ASV Süchteln), 2. Paul Beim (Brühler TV), 3. David Metzger (Brühler TV). **bis 81 kg:** 1. Shkumbin Dautaj (TB Rheinhausen), 5. Peter Albrecht (JC Kempen). **bis 100 kg:** 1. Thomas Eisenberg (TSV Bayer 04 Leverkusen), 2. Alain Menghe (Brander TV). **über 100 kg:** 3. Jörg Lehmann (Brühler TV). **M3: bis 60 kg:** 1. Michael Pricken (1. JJC Samurai Porz). **bis 66 kg:** 5. Antonino Avveduto (mettmann-sport). **bis 90 kg:** 3. Stefan Struckmeier (PSV Herford). **bis 100 kg:** 3. Bakary Sow (Polizei SV Münster), 5. Olaf Blankenburg (SC Wuppertal). **über 100 kg:** 5. Reinhard Schulte (PSV-Herford). **M4: bis 60 kg:** 5. Hermann Eratz (TSC Eintracht Dortmund). **bis 66 kg:** 1. Eyke Ehrenberg (Wiedenbrücker TV). **bis 73 kg:** 1. Ulrich Kreutz (TSV Hertha Walheim). **bis 81 kg:** 3. Jürgen Wagner (PSV Bochum), 7. Frank Sklenak (JC 66 Bottrop). **bis 90 kg:** 3. Boris Fardel (TSV Bayer Dormagen), 5. Ralf Najdowski, 7. Norbert Brucks (beide Judo Team Holten). **bis 100 kg:** 5. Fadil Hazirovic (BS Yamato Hürth). **über 100 kg:** 3. Franz Wichmann (JC Pelkum). **M5: bis 73 kg:** 5. Peter Zobel (TuS Iserlohn), 7. Jürgen Hampel (ASV/E Süchteln). **bis 81 kg:** 1. Michael Thomas (JV Siegerland), 2. Torsten Dörre (TSV Bayer 04 Leverkusen). **bis 90 kg:** 7. Albert Mondt (Brühler TV). **bis 100 kg:** 5. Jens Nowack (mettmann-sport). **über 100 kg:** 2. Dieter Kempf (JV Samurai Kerpen). **M6: bis 73 kg:** 1. Udo Holländer (SV Rosellen). **bis 90 kg:** 2. Hans-Werner Sinnwell (Brühler TV), 5. Karl-Heinz Hartung (mettmann-sport). **bis 100 kg:** 1. Frank Klein (Brühler TV). **über 100 kg:** 1. Heinz Hemme (HLC Höxter), 2. Bernd Weigand (JC Hennef), 3. Wolfgang Wieden (PSV Münster), 3. Hartmut Kubsch (TSV Bonn rrh.). **M7: bis 81 kg:** 1. Walter Trapp (PSV Duisburg). **bis 100 kg:** 3. Jürgen Schajor (JC 66 Bottrop).

Frauen

F1: bis 70 kg: 5. Sabrina Klei (PSV Herford). **bis 78 kg:** 2. Andrea Wohlgemuth (JKG-Hellweg-Unna). **F3: bis 57 kg:** 2. Meike Euler (1. JJC Lünen), 5. Nicole Lange (ASV/E Süchteln). **bis 70 kg:** 2. Karina Gummich (PSV Herford), 3. Gudrun Kaiser-Gartz (ASV/E Süchteln). **über 78 kg:** 1. Anke Pfeifer (JV Siegerland). **F4: bis 52 kg:** 1. Marion Kaufmann (ASV/E Süchteln). **bis 63 kg:** 3. Andrea Scholten (PSV Essen). **bis 70 kg:** 2. Anemie Roder (TV Kalterherberg). **bis 78 kg:** 2. Ines Tränkner (TuS Wesseling).

Weg nach Bochum. Erfreulich war die hohe Beteiligung der Wettkämpfer über 50 Jahren. Hier sorgte Markus Swierkot auch für die Überraschung des Tages. In einem spannenden Kampf setzte er sich gegen den Vizeweltmeister Thorsten Dörre vom TSV Bayer Leverkusen durch. Als ältester Wettkämpfer mit 66 Jahren wurde Jürgen Schajor vom JC 66 Bottrop durch den Ausrichter ausgezeichnet.

Markus Feldhaus gelang in der Altersklasse über 30 Jahren gegen Dirk Veldboer die Revanche. In diesem Jahr gewann er das Finale bis 73 kg, welches er im letzten Jahr gegen ihn noch verlor. Erfreulich waren für den Ausrichter PSV Bochum die zwei Siege durch Sebastian Podsadocny und Jürgen Wagner und die zwei fünften Plätze durch Carsten Cors und Darius Kulak.

Durch den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung, reine Veranstaltungszeit für die jeweilige Wiegegruppe lag bei zwei Stunden, konnten viele Teilnehmer noch ein paar Sonnenstrahlen oder eine Grillwurst vor Ort erhaschen.

Jürgen Wagner

Mannschaftssiege für Duisburg/Essen und Bochum

In der Sporthalle Hamburg fanden die diesjährigen Deutschen Hochschulmeisterschaften der Frauen und Männer statt. Neben den Einzelsiegen von Sonja Wirth (bis 48 kg), Katrin Reißberg (bis 70 kg), Henrik Lauer (bis 73 kg) und Marc Odenthal (bis 90 kg) konnten die Hochschulen aus dem Ruhrgebiet die Mannschaftstitel erkämpfen. Bei den Frauen siegte die Uni Duisburg/Essen vor der Uni Münster, bei den Männern setzte sich die Uni Bochum durch.



Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Sonja Wirth, Uni Köln
2. Julia Rothhoff, Uni Duisb.-Essen
3. Veronika Takacssova, FH Aachen
3. Melanie Hausoel, Uni Bayreuth

bis 52 kg:

1. Melanie Lierka, DSHS Köln
2. Stephanie Panitz, DHS für Prävention und Gesundheit
3. Jenny Nisser, Uni Jena
3. Viola Thiel, TU München

bis 57 kg:

1. Miriam Garmatter, Uni Osnabrück
2. Sandy Nisser, Uni Jena
3. Sina Felske, Uni Bochum
3. Kathrin Loskamp, Uni Köln

bis 63 kg:

1. Christiane Hofmann, Uni Mainz
2. Martyna Trajdos, DSHS Köln
3. Hanna Sanders, Uni Tübingen
3. Sheena Zander, Uni Düsseldorf

bis 70 kg:

1. Katrin Reißberg, FH Köln
2. Melanie Gerber, Uni Leipzig
3. Barbara Bandel, HfPV Wiesbaden
3. Laura Vargas-Koch, TU Berlin

bis 78 kg:

1. Jana Stucke, FH Osnabrück
2. Maike Heinz, Uni Hannover
3. Barbara Baur, HS Augsburg
3. Jasmine Delorme, TU Berlin

über 78 kg:

1. Anne Kathrin Antic, HS Reutlingen
2. Sara Richter, HfPV Wiesbaden
3. Kerstin Willner, FH Weihenstephan
3. Nicole Ratkay, Uni Gießen

Mannschaft:

1. Uni Duisburg-Essen
2. WG Münster
2. WG Hamburg
3. WG Osnabrück

Newcomer-Cup:

1. Uni Würzburg
2. Uni Rostock

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Martin Schuhmacher, Uni Karlsruhe
2. Babak Banaiy, HAW Hamburg
3. Ulrich Heselhaus, Uni Münster
3. Alexander von Horn, MH Hannover

bis 66 kg:

1. Niklas von Freeden, FH Osnabrück
2. Jan Hapke, FH Osnabrück
3. Dominik Gosens, Uni Bochum
3. Johannes Neumann, Uni Hannover

bis 73 kg:

1. Henrik Lauer, Uni Bochum
2. Daniel Lenk, Uni Kiel
3. Sascha Costa, HAW Hamburg
3. Ephraim Neumann, Uni Hannover

bis 81 kg:

1. Robert Gess, Uni Leipzig
2. Stefan Oldenburg, Uni Bochum
3. Yassin Grothaus, Uni Osnabrück
3. Mario Schendel, Uni Potsdam

bis 90 kg:

1. Marc Odenthal, DSHS Köln
2. Viktor Semenko, Uni Potsdam
3. Vitalij Korel, Uni Bochum
3. Dominic Hofmann, FH Frankf./M.

bis 100 kg:

1. Fabius Mbakom, HS Rhein/Main
2. Hanno Villwock, Uni Kiel
3. Gunther Dingler, Uni Halle
3. Stefan Krause, Uni Köln

über 100 kg:

1. Kai Brandes, Uni Regensburg
2. Henry Badeda, Uni Leipzig
3. Benjamin Klöckner, Uni Mainz
3. Frank Christiner, Uni Rostock

Mannschaft:

1. WG Bochum
2. WG Osnabrück
3. WG Karlsruhe
3. WG Aachen 1

Newcomer Cup:

1. TU Dresden
2. Uni Rostock
3. Uni Magdeburg
3. WG Hannover



Dan-Prüfung in Aachen

Drei Prüfungskommissionen wurden bei der Dan-Prüfung in Aachen gebildet. Erstmals fand die Prüfung unter der Leitung des neuen Prüfungsbeauftragten Wolfgang Thies statt. Zwei Prüflinge konnten das Prüfungsziel nicht erreichen. Folgende Judokas haben die Prüfung bestanden:

zum 2. Dan:

Wolfgang Richter, Kreis Aachen

zum 1. Dan:

Uwe Hellenbruch, Kreis Aachen
 Rolf-Dieter Lieb, Kreis Aachen
 Inga Schroeder, Kreis Aachen
 Inken von der Recke, Kreis Aachen
 Andreas Herschel, Kreis Bielefeld
 Lars Mittkowski, Kreis Bochum-Ennepe
 Sebastian Grünwedel, Sachsen
 Kim-Isabell Barkhoff, Kreis Coesfeld
 Greta Bär, Kreis Köln
 Albert Brend, Kreis Köln
 Kim Sarah Czichy, Kreis Köln
 Suzan Eyidogan, Kreis Köln
 Lukas Kampa, Kreis Köln
 Sabrina Kirsche, Kreis Köln
 Andrea Köhler, Kreis Köln
 Martin Köhler, Kreis Köln
 Kevin Resag, Kreis Köln
 Christopher Rosenbaum, Kreis Köln
 Sebastian Schirm, Kreis Köln
 Marc Schatten, Kreis Köln
 Nina Schmidt, Kreis Köln
 Vanesa Seifferer, Kreis Köln
 Dirk Winkelmann, Kreis Köln
 Miklas Horstmann, Kreis Steinfurt
 Thorben Niemeier, Kreis Steinfurt
 Kirsten Schophuis, Kreis Steinfurt
 Jens Schwarz, Kreis Steinfurt

Als Prüfer waren Werner Dermann (5. Dan), Dieter Kempkens (5. Dan), Friedhelm Iske (5. Dan), Barto Prick (5. Dan), Hans-Jakob Vogt (5. Dan), Andreas Kleegräfe (5. Dan), Ibrahim El Abdouni (4. Dan), Joachim Jaeger (4. Dan) und Jennifer Goldschmidt (3. Dan) im Einsatz.

Foto: Wolfgang Thies





Sandra Wolski (4. v. l.) und Dominik Brett (2. v. l.) sind die neuen Jugendsprecher des DJB



Erstes Treffen des DJB-Juniorteams

In Eisenach fand das erste Treffen des DJB-Juniorteams statt. Entsendet von den Landesverbänden kamen Judokas im Alter von 15 bis 26 Jahren zusammen, um der Initiative „DJB-Juniorteam“ ein Gesicht zu geben. Im Vordergrund stand, die Zielsetzung und Ansatzpunkte des Teams zu definieren. In Gruppenarbeit wurden Leitlinien ausgearbeitet und erste Projekte näher bestimmt. Im Ergebnis war man sich einig, dass die Kommunikation im Team selbst, aber auch nach außen hin, verbessert werden müsste. Ferner soll eine Facebook-Gruppe als Forum und Publizitätsmedium gegründet und langfristig an einem Webauftritt des Juniorteams, integriert in die DJB-Homepage, gearbeitet werden. Außerdem soll das Team ein Maskottchen bekommen, welches von jugendlichen Judokas durch einen Designwettbewerb mitgestaltet werden soll.

Erstes großes Projekt des Juniorteams ist die Unterstützung des DJB beim Jugendevent in Burghausen, einem großen Sportereignis für Jugendliche, das unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. Zum Abschluss wurden am Sonntag Jugendsprecher und Jugendsprecherin gewählt. Diese Ämter bekleiden nun Sandra Wolski und Dominik Brett aus Nordrhein-Westfalen. Alles in allem ein gelungener Start für das DJB-Juniorteam mit vielversprechenden Ansätzen für die Zukunft.

Sonja Ströhle/Franziska Bügel



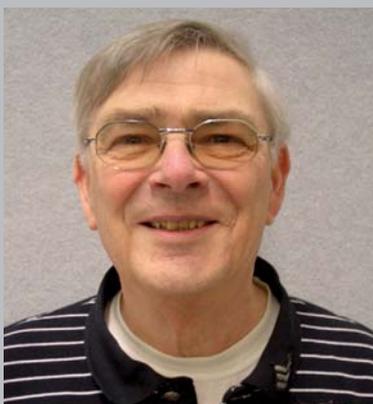
AUS DEN VEREINEN

Hallenfußball-Turnier in Herne

Am 2. Juni 2011 ist es wieder soweit. Der DSC Wanne-Eickel richtet bereits zum 14. Mal ein Hallenfußball-Turnier für den Judo-Kreis Bochum/Ennepe aus. Gleichzeitig findet das 7. Jugendturnier statt. Um 11:00 Uhr beginnt die Veranstaltung an Christi Himmelfahrt. Das Ende ist für ca. 19:00 Uhr vorgesehen. Austragungsort ist die Sporthalle Eickel „Im Sportpark“. Teilnehmen können Teams der NWJV-Vereine mit Judokas ab ca. 16 Jahren (mit Judopass) und Judo-Eltern (mit Judopass der Kinder) sowie eingeladene andere Teams, jedoch keine Fußballmannschaften. Startgemeinschaften aus maximal drei Vereinen sind möglich. Eine Mannschaft besteht aus

einem Torwart und vier Feldspielern sowie maximal vier „Ergänzungsspielern“ in einheitlicher Kleidung. Es dürfen natürlich auch Frauen mitspielen. Parallel wird ein Jugendturnier mit Judokas bis 15 Jahren ausgetragen. Jedes Team hat mindestens drei Spiele und muss einen Schiedsrichter stellen. Es wird ein Startgeld in Höhe von 50,00 Euro pro Team erhoben (55,00 Euro ohne Schiedsrichter). Bei mehreren Teams aus einem Verein beträgt das Startgeld 40,00 Euro pro Team (bzw. 45,00 Euro).

Meldungen sind bis zum 27. Mai 2011 unter Angabe des Vereins, eines Ansprechpartners und der Zahl der Mannschaften möglich. Das Startgeld ist in bar oder per Verrechnungsscheck mit der Meldung fällig. Meldeadresse: Volker Göbbling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34 oder 01 77 / 2 22 79 91, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, E-Mail: Volker.Goessling@DSC-Judo.de



Trauer um Hans Bennefeld

Nach schwerer Krankheit verstarb Hans Bennefeld, Leiter der Judoabteilung der Turngemeinde Herford (TGH), Träger des 3. Dan-Grades Judo und der Ehrennadel in Bronze des Nordrhein-Westfälischen Dan-Kollegiums im Alter von 72 Jahren. Als Übungsleiter, Prüfer und Trainer erwarb er sich hohes Ansehen durch sein fachliches Können, sein großes Engagement und sein kameradschaftliches Wirken. Hans Bennefeld begann schon vor ca. 50 Jahren mit seiner Judolaufbahn in der neu gegründeten Judoabteilung des Union Herford, die später in den SCH überführt wurde. 1963 wechselte er zur TGH, die einige Jahre mit SCH und PSV Herford zusammen eine Kampfgemeinschaft bildete. Geprägt wurde seine Judoentwicklung u.a. durch Lehrgängen mit Wolfgang Hofmann, dem Silbermedaillengewinner von 1964 in Tokio. Seit 1973 ist Hans Bennefeld Abteilungsleiter der TGH und erhielt seit dieser Zeit mehrere hohe Auszeichnungen sowie die Auszeichnung „Förderer des Sports“ von der Stadt Herford. In seiner auch über 40-jährigen Dan-Träger-Tätigkeit hat er herausragend zur Entwicklung des Judosports im Kreis Herford beigetragen.

Keine ambitionierten Judokas im südlichen Ostwestfalen-Lippe?

Der Bericht über den neuen Landesleistungsstützpunkt in Osnabrück im „budoka“ 1-2/2011, Seite 10 erfordert einige Bemerkungen über das Leistungsfördersystem in Nordrhein-Westfalen. „Gerade für alle Kämpfer der U 14 und U 17 sollte das Randoritraining am Dienstag und/oder Donnerstag zum Pflichtprogramm gehören“, heißt es hier. Und am Ende: „Alle ambitionierten Judokas, die bei diesem Erfolgstrend dabei sein wollen, sind herzlich willkommen.“ Also wer nicht kommt, ist nicht ambitioniert? Auf der Internet-Präsenz heißt es zudem, dass sich Osnabrück als Alternative für diejenigen U 17-er anbietet, „die wegen der Entfernung nicht am Stützpunkttraining in Köln teilnehmen können“. Empfohlen wird hier das Donnerstagstraining von 19:15 bis 21:00 Uhr.

Immerhin wird ja schon einmal zugestanden, dass der Weg nach Köln tatsächlich zu weit ist. Das war nicht immer so. 2007 war es, als Erik Goertz, der schon damals ein Herz für Ostwestfalen-Lippe hatte, bei einem U 14-Sichtungslehrgang in Leverkusen nebenbei erwähnte, für die Region OWL werde sich der NWJV eine bessere Talentförderung überlegen. Offensichtlich hatte es sich endlich bis ins Rheinland herumgesprochen, dass zwischen OWL und dem Niederrhein ca. zwei Stunden Fahrtzeit liegen. Bei den Überlegungen herausgekommen ist die Berufung von Teja Ahlmeyer als Landes- bzw. Regionaltrainer, der seine Zelte in Herford im Nordwesten des Bezirks aufschlug, sich mit großem Elan an die Arbeit machte und zusammen mit Daniela Kabbeck (für die Jüngeren) eine große Resonanz erlebte, wie sich etwa an einem ersten „Kennenlernwochenende“ und bei den Bezirksrandoris, die mittlerweile monatlich in wechselnden Orten angeboten werden, zeigte. Doch bald schon setzte Ernüchterung ein und die Verschiebung des Trainings nach Osnabrück. Das hatte zur Folge, dass die Medaillengewinne schnell gesteigert werden konnten: 18 Stück auf Landesmeisterschaften 2010! Das hatte aber auch zur Folge, dass das südliche OWL mit Paderborn und Höxter heute genauso dasteht wie 2007: Abgehängt vom Rest der Judowelt.

Nehmen wir das Donnerstagstraining in Osnabrück. Erik Goertz musste bei der Bezirksversammlung 2010 in Bielefeld feststellen, dass OWL nicht mit Autobahnen gesegnet ist wie das Rheinland oder das Ruhrgebiet. Daran hat sich nichts geändert. Fahrtzeit Paderborn - Osnabrück: 1,5 Stunden. Wenn es gut läuft. Während der Woche ist mehr Zeit einzuplanen. Das heißt für die Rückfahrt am Donnerstag: Trainingsende gegen 21:00 Uhr, dann kommen die Seile, dann geht's unter die Dusche, dann die Fahrt: Um 23:00 Uhr sind nur die ganz Schnellen zuhause, alle anderen später. Das ist während der Schulzeit, egal ob G8 oder Gesamtschule, auf jeden Fall zu spät. Verantwortliche Empfehlungen sehen da anders aus, sind aber wohl aus der Not geboren: Allein in OWL etwas aufzubauen hätte sicher länger gedauert, wenn es überhaupt geklappt hätte.

Der Erfolg gibt Osnabrück recht, beruht allerdings allein auf dem alten Kölner Prinzip: Lässt die Kindlein zu mir kommen, wer nicht kommt, wird als nicht-ambitioniert abgeschrieben. Wenn nicht gewollt ist, dass Paderborn und Höxter abgehängt werden, müssen Alternativen her. (Dies gilt natürlich auch für andere Orte in NRW, die die Entfernungsprobleme haben.) Zwei Vorschläge für minimale, nun ja, Ergänzungen zum zentralistischen LLZ-Prinzip will ich machen.

1. Athleten aus dem südlichen OWL (oder anderen abgelegenen Regionen in NRW) sollten verstärkt zu Trainingslagern und -wochenenden eingeladen werden, da ihnen nun mal sonst die Trainingsmöglichkeiten in den LLZ gänzlich fehlen. Und dies gilt ja auch für Fahrten des Landeskaders bspw. nach Polen. Das scheint naheliegender zu sein, sofern akzeptiert ist, dass der Weg zum LLZ zu weit ist und die Athleten nicht deshalb nicht anreisen, weil sie nicht ambitioniert seien. Dann sei keine Chancengleichheit gewährleistet? Wer das jetzt noch glaubt, der sollte wieder oben anfangen zu lesen und entdecken: Die derzeitige Situation erlaubt keine Chancengleichheit!

2. Selbst wenn ein Athlet wenn schon nicht regelmäßig, so doch ab und an zum LLZ anreist, kann auf dem Weg viel passieren: Das Wetter kann nicht mitspielen, so geschehen im Winter 2009/2010. Da war eine Fahrt nach Osnabrück von Paderborn aus gar nicht möglich. Deshalb sollte die Zusammenarbeit zwischen Landes- und Heimtrainer intensiviert werden. Natürlich ersetzt das Heimtraining nicht das Randori in den LLZ. Doch die Kommunikation zwischen Landes- und Heimtrainer könnte zumindest Taktik und Technik eines Nachwuchsathleten verbessern. Das ist mitunter schwierig? Da sind halt kommunikative Kompetenzen gefragt. Es macht ja keinen Sinn, wenn der eine Hüh, der andere Hott sagt, und der Athlet zwischen beiden aufgegeben wird. Kurz gesagt: Je weiter der Weg zum LLZ, desto intensiver muss der Kontakt zwischen Landes- und Heimtrainer sein. Und auch dies gilt natürlich wieder für ganz NRW.

Diese beiden Grundsätze sollten zumindest solange beherzigt werden, bis ein Athlet in dem Alter ist, wo sich sein Leben eh' entscheidend ändert, also z.B. nach der 10. oder nach der 12. Klasse. Wenn er sich entscheiden kann, von NRW nach Osnabrück zu wechseln, zum Beispiel. Das heißt, für das südliche OWL bliebe vor allem die Jugendarbeit übrig, wie heute ja auch schon. Beide Vorschläge sind sicher nicht unproblematisch umzusetzen. Der eine erfordert die Einsicht in ein besseres Prinzip der Chancengleichheit (und erhöht den Rechtfertigungsdruck gegenüber anderen Athleten), der andere sicherlich viel zusätzliche (Rede-) Arbeit. Aber dies sollte für Judotrainer kein Problem sein, jedenfalls nicht für ambitionierte.

Andreas Gaidt

Hallo Herr Gaidt,

vielen Dank für Ihren Leserbrief, den ich mit großem Interesse gelesen habe. Generell freuen wir uns im NWJV über Feedback - auch über Kritik. Denn das zeigt, dass unser Verband lebt und wir ambitionierte Judokas und Judosportfreunde in NRW haben, die sich für ihre Interessen zu Wort melden.

Und da das Wort „ambitioniert“ bereits gefallen ist, greife ich das zu Beginn meiner Antwort auch direkt auf: Sie zitieren Textstellen aus dem Artikel „Osnabrück ist nördlichster Stützpunkt für alle Westfalen“ („budoka“ 1-2/2011, Seite 10): Bei der ersten zitierten Passage springt für eine Gegenargumentation das Wort „sollte“ ins Auge und bei der zweiten unterstreicht die Einschränkung „die bei diesem Erfolgstrend dabei sein wollen“ geradezu, dass andere Judokas auch ambitioniert sind/sein können. Ihre kritische Schlussfolgerung aus den zitierten Stellen entbehrt also jeder textlich nachweisbaren Grundlage. Um mich und damit meine Argumentation an dieser Stelle aber von willkürlichen Textinterpretationen zu lösen: Leider erhalten wir genau aus dem südlichen Detmold die wenigsten Rückmeldungen bei Trainingslagern und -wochenenden. Jüngstes Beispiel ist unser ITC U 15 vom 9. bis 12. April in Duisburg: Dazu waren einige Athleten aus dem Raum eingeladen. Die haben sich aber entweder gar nicht zurückgemeldet oder abgesagt. Und für Maßnahmen wie Polen reicht unserem Verband das Geld nicht für ein Gießkannenprinzip, sprich wir können aus finanziellen Gründen nur die Besten mitnehmen. Nicht weil wir es vorziehen, sondern weil wir es nicht anders finanzieren können. Sie haben natürlich Recht, es fehlt dann an dieser Stelle an Chancengleichheit aufgrund von weiten Wegen. So oder ähnlich ist es auch im Bezirk Münster (Kreis Coesfeld) und im Bezirk Arnsberg (Kreis Siegerland und Ostwestfalen) und auch für Vereine im Süden der Kreise Aachen und Bonn sowie im nördlichen Kreis Kleve. Das wissen wir.

Und um dies zumindest stellenweise auszugleichen, ist die stete Kommunikation aller Trainer – von der Vereins- über die Kreis- und Bezirksebene bis hin zum Landestrainer – so extrem wichtig. Das treiben wir als Verband auch immer wieder voran und kommunizieren viel mit unseren engagierten Trainern. Aber auch sie sind nur Menschen und kommunizieren vielleicht an manchen Stellen unzureichend. Darauf sollten wir unsere Energie verwenden: Auf Motivation und Dialog – im Sinne des Judoports in ganz NRW.

Erik Goertz



1. Fortbildung für Trainerassistenten im G-Judo

Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen führte bereits zum dritten Mal eine Trainerassistentenausbildung in der Sportart Judo durch. Innerhalb von 40 Unterrichtseinheiten wurden ca. 30 Judokas mit geistigen Entwicklungsverzögerungen in den letzten Jahren zu Trainerhelfern im G-Judo ausgebildet. Es wurde also Zeit, eine erste Fortbildung für die zertifizierten Trainerassistenten anzubieten, zumal die nächste Assistentenausbildung erst wieder 2012 vom BSNW durchgeführt wird.

So trafen sich zehn Judokas mit einer geistigen Behinderung zum ersten Fortbildungslehrgang in Hennef. Leider mussten einige Trainerhelfer absagen, da ihnen kein Fahrdienst zur Verfügung stand und die G-Judokas leider noch nicht alle in der Lage sind, selbstständig mit der Bahn zum Lehrgangsort zu gelangen. Dennoch sind gerade diese Athleten für viele Judovereine, die G-Judokas in ihren Reihen haben, fast unverzichtbar. Denn das zeigt die tägliche Judopraxis: Das individuelle Lernen auf der Judomatte, bei dem Körper und Bewegung von den Teilnehmern experimentierend eingesetzt werden, benötigt eine große Zahl von Trainerhelfern. Da die Übungen aufgrund ihrer Einschränkungen gezwungen sind, sich eigene Lernwege zu suchen, benötigen sie fast immer einen „eigenen Trainer“.

Alle Formen der Falltechniken, Fußwürfe wie O-soto-otoshi und De-ashi-barai und alle Formen der Grundhaltetechniken waren am Freitagabend Schwerpunkte der Fortbildung. Hinzu kamen verschiedene Bewegungs- und Mannschaftsspiele, die sich als Erwärmungs- und Ausklangübungen für das Judo-Training für Menschen mit einer Behinderung als geeignet herausgestellt haben. Die Trainerhelfer sollten vielfältige Methoden ausprobieren und noch mehr Sicherheit in der Trainingsassistenz gewinnen. Abgerundet wurde das Angebot durch

Aufgaben hinsichtlich der Aufsichtsführung beim Übungsbetrieb, bei Wettkämpfen und in der Freizeitgestaltung.

Der Samstag war geprägt durch die „Praktische Lehrübung“. Eine Gruppe von sechs Judokas mit einer Behinderung von Bayer 04 Leverkusen sollten für die Trainerhelfer zum praktischen Prüfstein werden. Zunächst wurden die Lehrübungen sorgfältig vorbereitet. Zwar übernahm der Lehrgangsleiter die Hauptplanung und Durchführung der beiden Judostunden, aber die „Trainerhelfer“ bekamen individuelle Aufgaben. In der ersten Judostunde mussten die Trainerhelfer die fünf Übungen für einen Skill-Test zur Einteilung von Judokämpfern verbal erklären und praktisch demonstrieren. In der zweiten Judostunde wurde jeweils eine Station eines Zirkeltrainings von den Trainerhelfern betreut. Hier mussten die teilnehmenden Judokas individuell eingewiesen und zur Trainingsarbeit motiviert werden.

Die zertifizierten Trainerhelfer lösten die verschiedenen Aufgaben mit Bravour. Auch wuchsen einzelne Teilnehmer, denen man es zunächst nicht zugetraut hätte, mit ihren Aufgaben über sich hinaus und zeigten schon sehr professionelles Trainerverhalten. Der abschließende Sonntagmorgen diente dem Erfahrungsaustausch über die bisherigen Helfereinsätze in den Vereinen und der Vorstellung der neuen Dan-Prüfungsordnung für Judokas mit einer Behinderung. Mit dem Mittagessen endete ein erlebnisreiches Lehrgangswochenende für die Trainerassistenten.

Termine

15. Mai 2011	Offene Landesmannschaftsmeisterschaften G-Judo in Dülmen
19. bis 22. Mai 2011	DBS-Jugendländercup in Landshut
21. Mai 2011	Special Olympics Baden-Württemberg in Esslingen
28. Mai 2011	Internationale Deutsche Meisterschaften G-Judo und G-Turnier in Garbsen

Krafttraining, Teil 24

Autoren: Dirk Mähler, Marcus Temming
Fotos: Paul Klenner



Stabilisation und Core-training auf dem Gymnastikball

1. Pflug auf dem Gymnastikball

Mit den Händen auf dem Boden abstützen und die Füße mit dem Rist auf dem Ball ablegen. Beine und Körper sind dabei gestreckt und befinden sich auf einer Linie. Die Knie zur Brust ziehen, wobei die Fußspitzen dann auf den Ball gestellt werden. Bauchmuskulatur

anspannen und die Hüfte zur Decke schieben. Die Füße bewegen sich horizontal vor und zurück. Für Fortgeschrittene kann die Übung auch mit einem Bein ausgeführt werden.

Wichtig! Die Hüfte in einem flüssigen Bewegungsablauf anheben, bis sich die Wirbelsäule in einem 45-Grad-Winkel zu den Oberschenkeln befindet. Die Arme sollten fast gestreckt bleiben und die Knie dürfen nicht den Boden berühren.



2. Unterarmstütz und Roll-Out auf dem Ball

Mit den Unterarmen auf dem Ball abstützen, Füße auf dem Boden (Zehenspitzen) und die Position 20-30 Sekunden halten. Dann die Knie auf dem Boden absetzen und den Ball weit nach vorne rollen, ohne die Körperspannung zu verlieren. Soweit nach vorne gehen, bis

der Körper eine gerade Linie bildet. Dann wieder zurück ziehen ohne die Spannung zu verlieren. 12-20 mal wiederholen und anschließend mit der Stützposition fortfahren. 3-5 Sätze und der Bauch und Rücken sind optimal trainiert.

Train hard!

Grundwissen der Geschichte des Kōdōkan-Jūdō in Japan

von Wolfgang Dax-Romswinkel

Teil 11: Die Entwicklung der *Katame-waza* des *Kōdōkan-Jūdō*

Einleitung: *Katame-waza* sind nicht nur Bodentechniken

Neben den *Nage-waza* und den *Atemi-waza* sind die *Katame-waza* (meist mit Griff- bzw. Kontrolltechniken übersetzt) die dritte Technikategorie des *Kōdōkan-Jūdō*. Die *Katame-waza* ihrerseits werden in drei Bereiche unterteilt:

- *Osaekomi-waza*: (Nieder-)Haltetechniken
- *Kansetsu-waza*: allg. Hebeltechniken, wörtlich „Gelenktechniken“
- *Shime-waza*: allg. Würgetechniken (aber Wortstamm von *shimeru* = zusammenschnüren, d.h. „Würgetechniken“ ist eine bereits einschränkende Übersetzung)

Katame-waza werden zumeist mit dem Bodenkampf oder Bodentechniken (*Ne-waza*) assoziiert. Da aber viele *Katame-waza* auch im Stand angesetzt werden können, was zum Beispiel in der Selbstverteidigung häufig vorkommt, dürfen sie keinesfalls mit Bodentechniken gleichgesetzt oder verwechselt werden.

Im Stand angesetzte Hebel- und Würgetechniken finden wir vor allem - aber nicht nur - in *Kime-no-kata*, *Kōdōkan-Goshinjutsu* und *Jū-no-Kata* jeweils an mehreren Stellen.

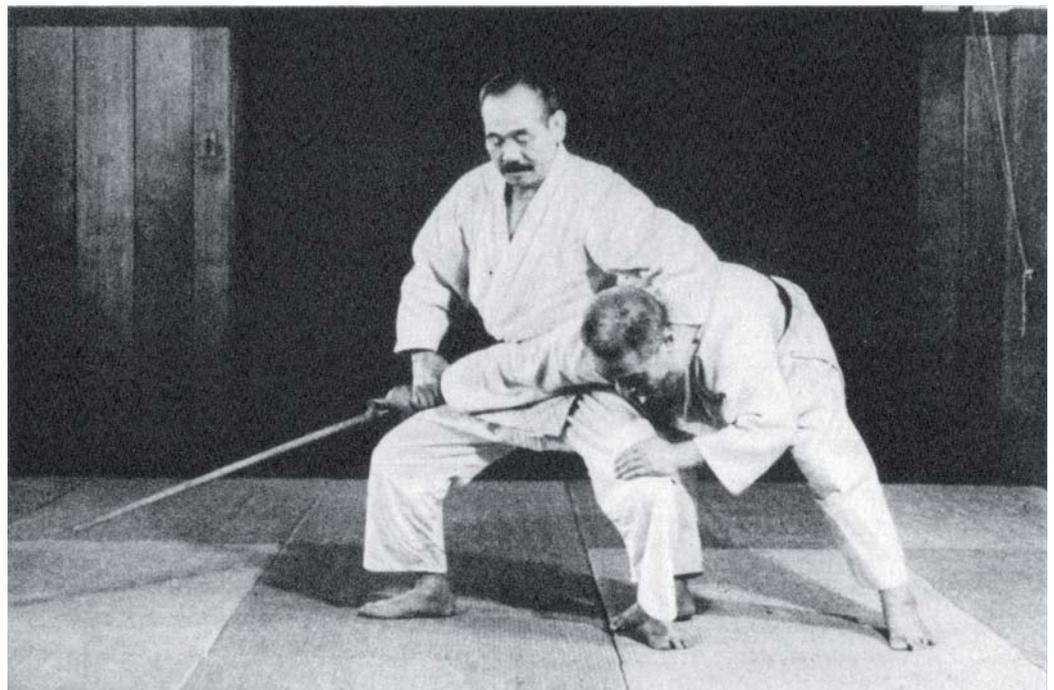
Tenjin-shin'yō ryū: Quelle der *Katame-waza* für den jungen JIGORŌ KANŌ

JIGORŌ KANŌ hat in seiner Jugend erst das *Jūjutsu* der *Tenjin-shin'yō-ryū* und danach der *Kitō-ryū* gelernt (vgl. Folge 2). Während *Kitō-ryū* den Schwerpunkt bei Wurftechniken hatte, verfügte *Tenjin-shin'yō-ryū* neben Wurftechniken auch über zahlreiche *Katame-* und *Atemi-waza*, die für KANŌ den Grundstock der jeweiligen Techniken des *Kōdōkan-Jūdō* bildeten.

Beispiele für *Katame-waza*, die im Stand angesetzt werden:

H. NAGAOKA und K. SAMURA (beide später 10. Dan) bei *Kiri-oroshi*, der letzten Technik der *Kime-no-Kata*. Bei dieser Abwehr eines Schwerthiebes wird in der Endposition sowohl gewürgt als auch gehebelt

(Quelle: Bildarchiv Verlag Dieter Born)



Da im Laufe der Zeit viele Schüler und Lehrer anderer *Jūjutsu*-Schulen zum *Kōdōkan* wechselten, fanden auf diese Weise auch Techniken weiterer Schulen Eingang in das *Kōdōkan-Jūdō*.

Erläuterungen von JIGORŌ KANŌ zu den *Katame-waza* im Jahr 1889

In dem schon häufiger erwähnten Vortrag von 1889 erläutert JIGORŌ KANŌ die Bedeutung von „*Katame*“. Es

„... bedeutet, dem Gegner Schmerzen zuzufügen oder ihn zu töten, indem man seine Kehle oder seinen Körper zusammenpresst. Oder es bedeutet, ihm Schmerzen zuzufügen durch das Festhalten oder Zusammenpressen (...) der Gelenke. Man wendet Techniken an, so dass der Gegner nicht aufstehen kann, streckt oder verdreht seine Gelenke in unnatürlicher Weise und wirft ihn mit Kraft zu Boden“ (NIEHAUS 2003, S. 284).

Nach diesem allgemeinen Überblick erläuterte KANŌ die einzelnen Bereiche. Die Ausführungen werden im Folgenden in der Reihenfolge des Vortrags zusammengefasst.

Shime-waza

Die *Shime-waza* des *Kōdōkan* sind wie oben in der Übersetzung und in KANŌs Zitat schon angedeutet nicht auf das, wie KANŌ sagt, „Zusammenpressen der Kehle“ beschränkt sondern beinhalten auch das Zusammenpressen des Rumpfes mit überkreuzten Beinen (*Dō-jime*). Diese Technik wurde zwar Anfang des 20. Jahrhunderts im *Randori*/Wettkampf aus Sicherheitsgründen verboten, gehört jedoch nach wie vor zu den *Shime-waza* des *Kōdōkan* (s.u.).

KANŌ merkte zudem an, dass viele Würgetechniken der traditionellen Jūjutsu-Schulen an der Kleidung angesetzt würden. In der Meiji-Zeit bürgerte sich aber westliche Kleidung mehr und mehr in Japan ein. Aus Gründen der praktischen Anwendbarkeit hat KANŌ nur Würgetechniken in das System des Kōdōkan-Jūdō übernommen, die an Kleidung mit engem Kragen oder gänzlich ohne Kragen anwendbar sind.

Kansetsu-waza

Zu den Kansetsu-waza gehören alle Techniken, bei denen Gelenke in unnatürlicher Weise gestreckt oder verdreht und dem Gegner damit Schmerzen zugefügt werden. Die Kansetsu-waza sind keinesfalls auf das Ellbogengelenk beschränkt, wie das heute aus Sicherheitsgründen in Randori und Wettkampf der Fall ist. Genickhebel, Fingerhebel, Handgelenkhebel und Beinhebel sind weiterhin Techniken des Kōdōkan-Jūdō, die im Rahmen von Kata (im Sinne des Übens vorgegebener Techniken in vorgegebenen Situationen) geübt werden. Die „prominentesten“ Beispiele sind sicherlich Ashi-garami in der Katame-no-Kata und Kote-gaeshi/Kote-hineri in der Kōdōkan-Goshinjutsu.

Mit Kansetsu-waza, so KANŌ weiter, könne man den Gegner kraftvoll zu Boden werfen. Gemeint sind damit solche Techniken, bei denen im Stand oder im Kniestand z.B. am Ellbogen oder Handgelenk gehebelt und der Gegner aufgrund der Hebelwirkung teilweise sehr schwungvoll zu Boden gezwungen wird. DAIGO (2009) bezeichnet diese Techniken als „Nage-waza unter Anwendung von Kansetsu-waza“. Sie kommen in der Selbstverteidigung häufig vor.

Osaekomi-waza

JIGORŌ KANŌ erklärt weiter:

„Darüber hinaus gibt es verschiedene Methoden, den Körper des Partners niederzuhalten, aber für den wirklichen Kampf haben sie keinen besonderen Wert. Wichtiger als die Fähigkeit auszubilden, den Partner niederzuhalten, ist es, Methoden zu trainieren, mit denen man in der Lage ist wieder aufzustehen, wenn man festgehalten



Ein weiteres Beispiel für eine Hebeltechnik im Stand demonstrieren Y. YAMASHITA, später der erste 10. Dan des Kōdōkan Jūdō, und seine Gattin FUDE. In der Frühzeit lehrte der Kōdōkan mehrere Techniken des Festnehmens und Abführens (jap. Renkōho). Das Bild entstand 1904/05 in den USA.

(Quelle: www.library.umass.edu/spcoll/ead/muph006.html)



JIGORŌ KANŌ demonstriert Ude-hishigi-waki-gatame bei einem Besuch in Europa
(Quelle: Bildarchiv Verlag Dieter Born)

wird. Aber weil das Training des Aufstehens und das Training des Niederhaltens zusammen gehören, wird im System des Kampfes im Kōdōkan-Jūdō auch ein wenig das Niederhalten geübt“ (NIEHAUS 2003, S. 285).

An dieser Textstelle fällt auf, dass KANŌ ganz offensichtlich zu jener Zeit, also 1889, den Haltetechniken keine besonders hohe Bedeutung beimaß. Wahrscheinlich ist es auch kein Zufall, dass er sie in diesem Vortrag als letzten Bereich der Katame-waza vorstellte.

Bevorzugung der Nage-waza gegenüber den Katame-waza durch KANŌ

Welchen Stellenwert hatten die Katame-waza für KANŌ im Verhältnis zu den Nage-waza? Bereits in Folge 8 über die Entwicklung des Randori wurde KANŌ mit folgenden Worten zitiert:

„Wurftechniken haben Vorrang. Werfen ist sowohl aus Sicht der Leibesertüchtigung als auch als mentales Training von größerem Wert, weil es Wahrnehmung und Anpassung an eine größere Bandbreite an Situationen erfordert. Bodenarbeit zu lernen, nachdem man die Wurftechniken gemeistert hat, versetzt in die Lage, von beidem zu profitieren.

(...)

Die Reihenfolge des Lernens sollte erst Tachi-waza und dann Ne-waza sein, wenn man beides befriedigend lernen will. Wer versucht, zuerst Ne-waza zu meistern, wird später Probleme haben, Tachi-waza zu lernen.“

(aus „Jūdō Kyohon“ von 1931, übersetzt ins Deutsche vom Verfasser aus einer englischen Übersetzung von A. BENNETT - s. Literatur)

Diese grundsätzliche Haltung KANŌs konnte nicht ohne Auswirkungen auf die Entwicklung der Katame-waza und damit der Bodenkampfstärke der Kōdōkan-Kämpfer und des Kōdōkan-Jūdō bleiben. So erzeugt ein Quellenstudium phasenweise den Eindruck, dass der Kōdōkan der Konkurrenz, die mitunter einen größeren Schwerpunkt auf Katame-waza und Bodenkampf legte, manchmal ein wenig hinterher hinkte und sich genötigt sah, aufzuholen.

Nachteile der Kōdōkan-Kämpfer bei Katame-waza in frühen Kämpfen gegen andere Jūjutsu-Schulen

Allgemein wird gesagt, dass die Kämpfer des Kōdōkan bei Kämpfen gegen die Vertreter anderer Schulen aufgrund ihrer überlegenen Wurftechniken - insbesondere der Ashi-waza - so erfolgreich waren. Bei den Katame-waza sah die Situation - glaubt man den Überlieferungen - nicht ganz so rosig aus, wie man an folgender Bemerkung KANŌs erkennen kann.

„Zu dieser Zeit (Anmerkung: 1886-1889) kamen Schüler anderer Schulen in den Kōdōkan, um sich zu messen, aber nur wenige hatten ein Niveau, das eine Bedrohung für uns darstellte. Es gab eine Anzahl hervorragender Kämpfer aus anderen Jūjutsu-Schulen bei der Tōkyō Polizei. So gut wie keiner verfügte über effektive Wurftechniken, aber einige waren in der Lage, uns im Bodenkampf stark zu bedrängen. Danach studierten wir diese Techniken intensiv und wurden von ihnen nicht länger vor Probleme gestellt“ (aus A. BENNETT, 2009 S. 58, übersetzt vom Verfasser).

Schrittweise Beschränkung der Katame-waza in Randori und Wettkampf

Aus Gründen der Verletzungsvorsorge reduzierte KANŌ für Randori/Wettkampf schrittweise die erlaubten Katame-waza. So wurden wie oben bereits erwähnt Genickhebel, Handgelenkhebel, Fingerhebel, Beinhebel und Dō-jime verboten. Außerdem war innerhalb des Kōdōkan bei internen Wettkämpfen die Anwendung jeglicher Kansetsu-waza für/bei Kämpfern unterhalb des 1. Dan nicht gestattet.

Weitere Details hierzu folgen in einem künftigen Artikel über die Entwicklung der Wettkämpfe und der Wettkampfregelein.

Blüte des Bodenkampfes durch das „Kōsen-Jūdō“ - und die Beschränkung des Bodenkampfes in Wettkampfregelein des Kōdōkan

Bei den ab 1914 ausgetragenen Turnieren der höheren Bildungsinstitutionen (Kōsen) kam es zu einem Schlüsselereignis für die Entwick-



Drei Beispiele von Katame-waza der Tenjin-shin'yō-ryū:

Je eine im Jūdō wohlbekannte Würgetechnik und ein Armhebel, dazu ein Hebel gegen das Fußgelenk, der auf eine im Jūdō häufig vorkommende Art verriegelt wird

(Quelle: Bildarchiv Verlag Dieter Born)

lung des Bodenkampfes und damit auch der *Katame-waza*. Als im Jahr 1919 die Mannschaft der Sechsten Oberschule die Siegesserie der Vierten Mittelschule durch überlegenen Bodenkampf beendete, stieg das Interesse am Bodenkampf stark an. Die *Katame-waza* erfuhren dadurch eine nachhaltige Weiterentwicklung, insbesondere an den beteiligten Bildungseinrichtungen. Außerhalb der Schulen und Universitäten wurde diese Entwicklung jedoch zum Teil heftig kritisiert, weil ein Trend zur Vernachlässigung der als wertvoller eingestuften *Nage-waza* einsetzte.

Was war passiert? Einige Kämpfer entwickelten Strategien, sich zu Beginn des Kampfes einfach hinzusetzen, sich auf die Knie fallen zu lassen oder den Gegner in die Bodenlage herunter zu ziehen. Auf diese Weise vermieden sie den Standkampf und somit auch geworfen zu werden - eine Entwicklung, auf die KANŌ reagieren wollte und musste.

Um die Balance im Sinne einer vielfältigen körperlichen Entwicklung - nach KANŌ etwa zwei Drittel Stand- und ein Drittel Bodenkampf - wieder herzustellen, wurden die Wettkampfgeln des *Kōdōkan* derart modifiziert, dass ein Kampf grundsätzlich im Stand begonnen wurde und ein Übergang in den Bodenkampf praktisch nur nach einem eigenen oder gegnerischem nicht oder nicht vollständig erfolgreichen Versuch einer Wurftechnik zulässig war. Allerdings wurden diese Regeln nicht vollständig für die *Kōsen*-Wettkämpfe übernommen, da die Wettkampfgeln nicht einheitlich waren und im Prinzip jeder Veranstalter seine eigenen Regeln machen konnte. KANŌs Überzeugungsarbeit blieb hier zumindest teilweise fruchtlos.

Systematisierung der Katame-waza

Obwohl die Anzahl der möglichen Techniken enorm ist, gibt es mit insgesamt 29 nur relativ wenige vom *Kōdōkan* festgelegte Namen für die *Katame-waza* (gegenüber 67 Wurftechniken). Die derzeit gültigen offiziellen Bezeichnungen sind:

- **Osaekomi-waza (7):** *Kuzure-kesa-gatame, Kata-gatame, Kami-shihō-gatame, Kuzure-kami-shihō, Yoko-shihō-gatame, Tate-shihō-gatame, Kesa-gatame*

- **Shime-waza (12):** *Nami-jūji-jime, Gyaku-jūji-jime, Kata-jūji-jime, Hadaka-jime, Okuri-eri-jime, Kata-ha-jime, Dō-jime (*), Sode-guruma-jime, Kata-te-jime, Ryō-te-jime, Tsukkomi-jime, Sankaku-jime*

- **Kansetsu-waza (10):** *Ude-garami, Ude-hishigi-Jūji-gatame, Ude-hishigi-ude-gatame, Ude-hishigi-hiza-gatame, Ude-hishigi-waki-gatame, Ashi-garami (*), Ude-hishigi-ashi-gatame, Ude-hishigi-te-gatame, Ude-hishigi-sankaku-gatame*

(*) in Randori/Wettkampf verboten

Weitere Unterteilungen nimmt der *Kōdōkan* offiziell nicht vor. Es gibt auch keine offizielle Systematisierung oder Benennung von Ausgangssituationen, in denen die Techniken angewendet werden können. Ferner fehlt eine Systematisierung nach methodisch-didaktischen Gesichtspunkten, etwa analog der *Gokyō-no-waza* für die Wurftechniken. Auch dies spricht DAIGO (2009) zu Folge dafür, dass KANŌs Fokus mehr auf den *Nage-* als auf den *Katame-waza* lag.

Auch wenn es keine weitere Systematisierung oder ein methodisch-didaktisches System seitens des *Kōdōkan* gab, so wurden die *Katame-waza* dennoch erforscht und entwickelt. Ein Beispiel hierzu sind die Studien der „Medizinischen Forschungsgruppe“ am *Kōdōkan*, die in den frühen 1930er-Jahren von KANŌ eingerichtet wurde und die z.B. die physiologische Wirkungsweise der Hebel- und Würgetechniken wissenschaftlich untersucht hat.

Kappō - ein weiteres (Rand-)Gebiet des Kōdōkan-Jūdō

Aus *Tenjin-shin'yō-ryū* wurden auch Wiederbelebungstechniken (jap.: *Kappō*), z.B. nach Bewusstlosigkeit durch Würgetechniken übernommen. J. KANŌ betrachtete sie zwar in seinem Vortrag 1889 nicht als wirklichen Teil der Techniken des *Kōdōkan-Jūdō*, sondern eher als Zusatz, jedoch wurde ihr praktischer Wert vielerorts geschätzt. Die medizinische Forschungsgruppe des *Kōdōkan* hat diese Verfahren ebenfalls untersucht.

Persönliche Anmerkungen:

(1) Es gibt Berichte über einen Wettkampf um das Jahr 1900, bei dem Kämpfer des *Kōdōkan* gegen Kämpfer der *Fusen-ryū* eine ziemlich deutliche Niederlage vor allem aufgrund von *Katame-waza* erlitten haben sollen. Eine historisch wirklich verlässliche Quelle für diese Berichte ist aber nach Kenntnis des Verfassers noch nicht aufgetaucht. Da jedoch das meiste, das man heute über die Kämpfe zwischen *Kōdōkan*-Kämpfern und Vertretern anderer Schulen weiß, vom *Kōdōkan* selbst oder durch Erzählungen beteiligter *Kōdōkan*-Kämpfer überliefert ist, ist eine derartige Informationslücke nicht überraschend. Immerhin bestätigte KANŌ, dass zumindest zeitweise Kämpfer anderer Stile bei den *Katame-waza* überlegen waren (s.o.).

(2) J. ODA und Y. KANEMITSU (beide 9. Dan) können wohl als die bedeutendsten Vertreter des *Kōsen-Jūdō* bezeichnet werden. Das Verhältnis beider zu J. KANŌ war ab den 1920er-Jahren unterkühlt bis eisig. Während ODA als prominenter *Kōdōkan*-Lehrer, der an der Revision der *Gokyō-no-waza* 1920 beteiligt war, noch heute großes Ansehen genießt und häufig genannt wird, ist der Name KANEMITSU nur wenigen Insidern außerhalb Japans bekannt. Dessen Verhältnis zu KANŌ und dem *Kōdōkan* war derart belastet, dass er unbestätigten Berichten zufolge die Graduierung zum 9. Dan zunächst ablehnte, sie Jahre später aber akzeptierte. KANEMITSU war übrigens außerdem der letzte *Menkyo-kaiden* in *Kitō-ryū*. Heute ist die Bedeutung von KANEMITSU für die Entwicklung des *Jūdō* jedoch unbestritten.

K. HIRATA - ein Schüler ODAS - ist ein weiterer herausragender Spezialist aus der *Kōsen*-Tradition. Auf YouTube finden sich mehrere Videoclips von und mit ihm.

(3) Zufall oder nicht? Im Jahr 1920 - sechs Jahre nach Beginn der *Kōsen*-Wettkämpfe - stellte KANŌ gegenüber K. MIFUNE fest, dass die Schüler des *Kōdōkan* ihre Defizite im Bodenkampf ausgleichen sollten. Man einigte sich darauf, intensiver *Katame-no-Kata* üben zu lassen.

(4) Die im DJB übliche Systematisierung der *Katame-waza* in fünf Halte-, sieben Hebel- und sieben Würgegruppen ist in Deutschland und nicht in Japan entstanden. In einer „Stoffsammlung“ wurden Techniken zusammengestellt und gruppiert, deren Bezeichnungen im Wesentlichen von M. KAWAISHI nach Europa gebracht wurden. Im Großen und Ganzen lässt sich sagen, dass die „*Kawaishi*-Techniken“ in Deutschland in die bekanntesten Gruppen geordnet wurden. Mit der Zeit verdrängten teilweise Gruppennamen den Namen einzelner Techniken, so dass faktisch in derartigen Fällen eine Art Umbenennung stattgefunden und die Benennung der *Katame-waza* in Deutschland eine partielle Eigendynamik entwickelt hat.

Die so entstandenen Bezeichnungen entsprechen naturgemäß nicht mehr dem System des *Kōdōkan* und weichen an einigen Stellen sogar ganz erheblich davon ab. Prägnantestes Beispiel hierfür ist wohl *Ashi-garami*. Laut *Kōdōkan* ist die in der *Katame-no-Kata* enthaltene Technik ein Kniehebel, bei dem das gegnerische Bein umschlungen wird. Der DJB versteht dagegen unter dieser Bezeichnung einen Hebel des gebeugten Arms über das Bein/Knie von *Tori* - eine Technik, die der *Kōdōkan* wiederum als *Hiza-gatame* bezeichnet.

Literatur (Auswahl)

BENNETT, ALEX: Jigorō Kanō and the Kōdōkan - an innovative Response to Modernisation, Kōdōkan Jūdō Institute, 2009

DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 1, Verlag Dieter Born, 2009

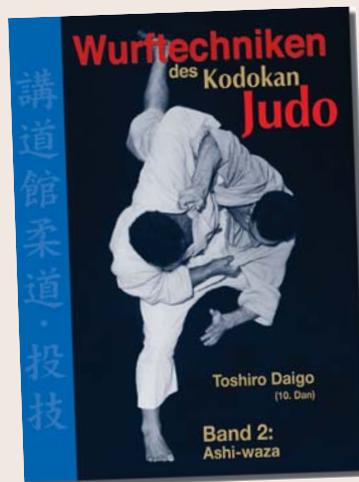
DAIGO, TOSHIRO: Wurftechniken des Kōdōkan Jūdō, Band 2, Verlag Dieter Born, 2011 (in Vorbereitung)

KANŌ, JIGORŌ: Kōdōkan Jūdō, Verlag Dieter Born, 2007

NIEHAUS, ANDREAS: Leben und Werk Kanō Jigorōs (1860-1938), Ergon-Verlag, 2003

OTAKI, TADAO / DRAEGER, DONN F.: Jūdō Formal Techniques, Charles E. Tuttle, 1983

WATSON, BRIAN N.: Jūdō Memoires of Jigorō Kanō, Trafford-Verlag, 2008



Erscheint am 25. Mai 2011

Toshiro Daigo (10. Dan):

Wurftechniken des Kodokan Judo

Band 2: *Ashi-waza*

Hardcover, 256 Seiten, 19 x 26 cm,
mehr als 700 Fotos und Zeichnungen,
ISBN 978-3-922006-56-5, € 49,80

Bibliophile Kostbarkeit in repräsentativer Aufmachung:

Solider Hardcover mit hochwertigem Überzug, traditioneller Fadenheftung und farbigem Schutzumschlag

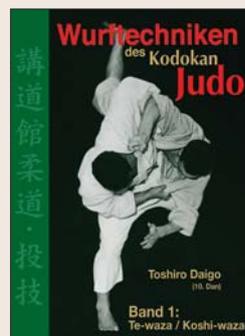
Ein »Jahrhundertwerk«: das mit Abstand umfassendste Judo-Lehrwerk, das jemals aus dem Japanischen ins Deutsche übersetzt wurde. Geschrieben von der heute höchsten Autorität des Kodokan: Judo-Legende Toshiro Daigo (10. Dan).

In insgesamt drei Bänden werden auf rund 750 Seiten mit mehreren tausend Abbildungen die 67 grundlegenden Wurfprinzipien des Kodokan ausführlich erläutert – zusammen mit hunderten unterschiedlicher Ausführungen und Variationen.

Nach Band 1 mit den Wurfgruppen *Te-waza* und *Koshi-waza* (erschienen im Dezember 2009) behandelt der jetzt folgende Band 2 auf insgesamt 256 Seiten alle offiziellen Techniken der Wurfgruppe *Ashi-waza*.

Die vielen praxisnahen Anwendungs-, Kombinations- und Kontermöglichkeiten machen das Buch zu einer wahren Fundgrube für Wettkämpfer und andere fortgeschrittene Judoka. Und die ausführlichen theoretischen und geschichtlichen Erläuterungen machen das Buch darüber hinaus zu dem Standardwerk schlechthin in Bezug auf die

Bereits erschienen:



Toshiro Daigo (10. Dan):

Wurftechniken des Kodokan Judo, Band 1: *Te-waza*/*Koshi-waza*

Hardcover, 288 Seiten, 19 x 26 cm, mehr als 750 Fotos und Zeichnungen,
ISBN 978-3-922006-55-8, € 49,80 – Sofort lieferbar!

Klassifizierung und Benennung der Kodokan Wurftechniken.

So bekommt man über die reinen Technik-Beschreibungen hinaus quasi zusätzlich noch ein Buch zur Judo-Geschichte, wie es das bislang auf Deutsch so noch nicht gegeben hat: Mit Informationen über die Entstehung der einzelnen Wurftechniken, deren Herleitung aus dem traditionellen Jujutsu, berühmten Meistern und Spezialisten ihrer Zeit, Original-Zitaten aus alten Büchern und Quellen, und vielem mehr.

Coupon bitte kopieren oder ausschneiden und einsenden an:

Verlag Dieter Born • Postfach 18 02 30 • 53032 Bonn

Fax: (0228) 55925-55 • www.dieter-born.de

Bestellung – zur Lieferung versandkostenfrei:

Anzahl	Artikel	Einzelpreis
	Daigo: »Wurftechniken«, Band 1 (sofort lieferbar)	€ 49,80
	Daigo: »Wurftechniken«, Band 2 (NEU – ab 25. Mai)	€ 49,80

Vereinsname

Ansprechpartner (Name, Vorname)

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig – für etwaige Rückfragen)

Datum

Unterschrift

budoka 2011/05

Ganze 10 Euro pro Monat für den Sportverein!

- dank aktuellem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung

Der offizielle Startschuss für bessere Chancen von bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Deutschland fiel mit dem Gesetz zum Bildungs- und Teilhabepaket am 29. März 2011. Bedürftige unter 18-Jährige haben seither einen Rechtsanspruch auf's Mitmachen - bei Tagesausflügen, dem Mittagessen im Hort oder eben auch im Verein. Das neue Bildungspaket soll gezielt die 2,5 Millionen Minderjährigen unterstützen, deren Eltern leistungsberechtigt nach § 2 AsylbLG oder dem SGB II sind (insbesondere Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld), Sozialhilfe, den Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen.

Neben der Förderung von Mittagessen in Betreuungseinrichtungen, Lernunterstützung, Schulbedarf und Ausflügen, Schülerbeförderung wird auch der Bereich „Kultur, Sport, Mitmachen“ unterstützt. Hier sollen bedürftige Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit nicht ausgeschlossen werden, sondern bei Sport, Spiel und Kultur mitmachen können. Deswegen wird zum Beispiel der Beitrag für den Sportverein in Höhe von bis zu 10,00 € monatlich übernommen.

Unkompliziertes Abrechnungsverfahren

Zuständig und Träger der Leistungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (also bei Beziehern von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld) sind die Kreise und kreisfreien Städte, deren Aufgaben in der Regel die Jobcenter wahrnehmen. Familien, die Sozialhilfe, Wohngeld oder den Kinderzuschlag erhalten, oder leistungsberechtigt nach § 2 AsylbLG sind, wenden sich entsprechend im Rathaus, Bürgeramt oder der Kreisverwaltung an den zuständigen Ansprechpartner.

Das Abrechnungsverfahren soll laut Bundesministerium für Arbeit und Soziales so unkompliziert wie möglich gehalten werden. Die jeweilige Kommune übernimmt die Kosten; sie kann z.B. einen Gutschein für die Leistungsberechtigten ausstellen oder das Geld, z.B. den Mitgliedsbeitrag für den Verein, an die Anbieter (Partner) überweisen. Die konkrete Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets kann im Detail von Kommune zu Kommune unterschiedlich sein.

In zahlreichen Städten ist seit neuestem das sogenannte Behörden-telefon aktiv. Unter der **Rufnummer 115** werden Sie nach kurzer Schilderung Ihres Anliegens direkt mit der richtigen Stelle verbunden.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

39. Jahrgang 2011

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:
Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:
SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 4 vom 1.1.2002

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:
Jahresabonnement 28,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 € (zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:
Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datenbanken.



Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

... schnell, flexibel, kompetent!

- Sport-, Vereins- und Teamausstattung aller Art
- Großes Angebot an Qualitätsprodukten zu fairen Preisen
- Umfangreiches Kampfsportmatten-Sortiment
- Eigene Textildruck- und Stickwerkstatt

... mehr unter www.phoenix-budo.de



PHOENIX Budosport empfiehlt:

- AGGLOREX - Judomatten
- BUDO's FINEST Wettkampfanzüge u. preiswerte Einsteigeranzüge



PHOENIX Budosport | Westkirchner Str. 90 | 59320 Ennigerloh | Fon 02524.4323 | info@phoenix-budo.de



Übungsleiterfortbildung und mehr in Alpen

Der Nordrhein-Westfälische Aikido-Verband (NWAV) hatte zu einer Fortbildung „Verlängerung der Übungsleiterlizenz“ nach Alpen eingeladen. Vertreter aus den Dojos Alpen, Gummersbach, Kalkar-Kehrum, Moers, Neukirchen-Vluyn, Düsseldorf und Siegburg waren der Einladung gefolgt und fanden sich am Freitagabend in der Turnhalle der Grundschule ein. Es folgten der Einladung, wie auch beabsichtigt, aber nicht nur Übungsleiter und Aikidotrainer, die ihre Übungsleiterlizenz verlängern wollten, sondern auch weitere Aikidokas aus den Dojos Alpen und Moers, die aus Interesse an den geplanten Themen an dieser Fortbildung teilnahmen.

Referent der ersten Einheiten war Volker Marczona, der didaktische und methodische Möglichkeiten zur Arbeit mit heterogenen Übungsgruppen (Anfänger und Fortgeschrittene) beschrieb, wie sie gerade im Breitensport häufiger vorkommen. Er ging dabei auf die Aikido spezifische Ausformung der Überlegungen ein und zeigte u.a. auf, dass es bei der Planung einer Unterrichtsstunde Unterschiede gibt, die sich aus der Lehrerorientierung (Stilrichtung) des Unterrichtenden ergeben. Da gibt es die Traditionalisten, die - wie von ihrem japanischen Lehrer übernommen - den Unterricht gestalten und keine neuen Elemente hinzufügen. Für sie ist Aikido eine Kampfkunst mit einem ethischen und philosophischen Hintergrund, weniger ein Sport. Dann gibt es eine Gruppe, die ursprünglich aus den Reihen der Judo-Sportler entstand und Elementen aus dem Wettkampfsport wesentlichen Raum gibt; selbstverständlich ist für sie Aikido in erster

Linie Sport. Als dritte Gruppe sind die zu nennen, die Aikido und die Traditionen aus Japan kennen, sie durchaus nutzen aber auch der europäischen Mentalität Einfluss und Gestaltungsmöglichkeiten lassen. Volker Marczona zeigte in der folgenden praktischen Stunde Übungselemente, bei denen die Seminarteilnehmer mit den Aikidokas des Aikido-Dojo Alpen gemeinsam Unterricht mit Differenzierungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln erleben konnten. An zahlreichen Beispielen zeigte Volker, dass Anfänger und Fortgeschrittene, Jüngere und Ältere, große und kleine Partner sehr wohl miteinander zum gegenseitigen Nutzen trainieren können und eine gut angelegte Unterrichtsgestaltung jedem die Möglichkeit gibt, Trainingserfolge zu erzielen. Es traf sich gut, dass der Freitag normaler Trainingstag des Alpener Aikidovereins war. Die große Gruppe der Trainierenden konnte so feststellen, dass der Aikido-Unterricht an Attraktivität gewinnt, wenn er flexibel gestaltet wird und sich alle Teilnehmer auf ihrem jeweiligen Könnensniveau einbringen können. Der erste Lehrgangstagtag schloss in einer gemütlichen Runde mit Pizza und kühlen Getränken im Hause des Lehrgangsleiters Josef Jürgens.

Am Samstag begann der Seminartag mit der Theorie zum Thema „Notwendige Elemente der Gestaltung einer guten Übungsstunde“. Referent war wieder Volker Marczona. Anschließend bereiteten sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen für die Übungsstunden vor. Vorgabe war: Die Übungsstunden werden für einen heterogenen Teilnehmerkreis erarbeitet. In den anschließenden Stunden auf der Tatami, auf der sich die Lehrgangsteilnehmer wieder mit Partnern des Aikido-Dojo Alpen mischten, wurden die vorbereiteten Stunden, jeweils mit einer Anfangsphase, dem Unterrichtshauptteil und dem Schlussteil in die Praxis umgesetzt. Interessant war, dass die Stunden jeweils von einem Team unterrichtet wurden. Die Teams hatten sich inhaltlich und zeitlich abgestimmt und sorgten für abwechslungsreiche Übungsstunden, in denen zur Freude der Teilnehmer auch der Humor nicht zu kurz kam. Die Unterrichtsvorführungen fanden bei der anschließenden Besprechung ein positives Echo. Die gute Teamarbeit zeigte sich dann auch bei der spontanen Vorbereitung eines gemeinsamen Abendessens - das vorgesehene Restaurant war durch eine geschlossene Gesellschaft blockiert. Die Seminarteilnehmer zauberten unter der Leitung von Josef und Heidrun in Teamarbeit und in kürzester Zeit schmackhafte Teigtaschen. Keiner musste hungrig zum Abendprogramm erscheinen.



Das Thema „Wege zum sicheren Fallen und einem angemessenen Uke-Verhalten in Theorie und Praxis“ hätte ein anderer Referent darbieten sollen, der jedoch aus gesundheitlichen Gründen sehr kurzfristig absagen musste. Heidrun Hoffmann und Josef Jürgens hatten den Mut, dieses Thema kurzfristig gemeinsam zu übernehmen und boten in stetem Wechsel eine Fülle von Möglichkeiten, wie man korrekt und sicher fällt und - besonders wichtig - wie man Üben die Angst vor dem Fallen nimmt. Die Vertretung - ein Glücksfall!

Am Sonntag gestaltete das Referenten-Team Heidrun Hoffmann und Josef Jürgens ein Thema zum Training mit Kindern und Jugendlichen: „Motivierende und spielerische Elemente in Übungsstunden mit Kindern in Theorie und Praxis“. Während Josef Jürgens in seiner Präsentation eher die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Arbeit mit Aikido-Kindergruppen skizzierte, stellte Heidrun Hoffmann zahlreiche praktische Beispiele motivierender Übungsformen und Spiele vor, die es Kindern leicht machen, Aikidotechniken oder Technikelemente zu erlernen. Martina Rüter stellte anschließend einige Medien zur Unterrichtsvorbereitung vor und hatte für jeden eine Liste der besprochenen Medien. Der praktische Übungsteil erfolgte dann durch die oben genannten Referenten mit Kindern der Alpener Aikido-Kindergruppen, bei dem auch die Eltern als Zuschauer und später als Helfer beim Mattenabbau anwesend waren. Die Stunde war lebendig und abwechslungsreich, für die Kinder motivierend und für die Zuschauer interessant und lehrreich. In der anschließenden Besprechung waren sich die Seminarteilnehmer einig: Dies war eine gelungene Übungsstunde.

In der abschließenden Lehrgangsbesprechung stimmten alle darin überein, dass dies eine erfolgreiche und gelungene Veranstaltung war. Die Öffnung dieses Lehrgangs über den Kreis der Lizenzverlängerer hinaus wurde allgemein begrüßt. Angeregt wurde, auch im kommenden Jahr wieder eine solche Veranstaltung anzubieten. Beim Abschied hieß es: „Dann bis zum nächsten Mal!“

Text: Manfred Putzka
Fotos: Josef Jürgens



Aikido und die Kunst des Papierfaltens Origami

Die Jugendabteilung des Aikido-Clubs Siegburg hat sich mit dem gesamten Vorstand an der Aktion „1.000 Kraniche für Yuzawa“ der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Siegburg beteiligt, die angesichts der Katastrophe in Japan mit dieser Aktion zu Spenden für die Nachbarschaftshilfe in Yuzawa aufruft. Yuzawa liegt in der Präfektur Akita und grenzt an die Gebiete, die vom Erdbeben und der Flutwelle betroffen sind. Viele Menschen aus der Unglücksregion suchen dort jetzt Hilfe und Schutz.

Der Kranich ist in Japan und China ein Symbol für „Langes Leben“. Man erzählt in Japan, dass, wenn man 1.000 Kraniche faltet, einen Wunsch erfüllt bekommt. Nach dem Abwurf der Atombombe in Hiroshima faltete die durch Strahlen verletzte 15-jährige Schülerin Sadako Sasaki bis zu ihrem Tode 1955 über 1.300 Kraniche.

Die Schüler opferten die Hälfte ihrer Trainingszeit und falteten unter der Anleitung von Ulrike Putzka Kraniche für Yuzawa in der Präfektur Akita. Es zeigte sich, dass nicht nur die Mädchen geschickte Origami-Künstler sind, auch die Jungen falteten nach kurzer Anleitung als ob sie das schon immer gekonnt hätten.

Die Kunst des Papierfaltens Origami ist in Japan eine hoch geachtete Kunst, die in allen Gesellschaftsschichten geschätzt und ausgeübt wird. Das japanische Wort für Papier kami/gami ist lautgleich mit dem Begriff für „Gott/göttliches Wesen“ kami und Papier ist daher mit einer besonderen Symbolik verknüpft.

Da Aikido eine Kampfkunst aus Japan ist, ist bei den Aikido-Schülern das Interesse an Japan und japanischer Kultur gegeben: Nicht wenige, die Aikido, Udo oder Karate üben, beschäftigen sich auch mit der japanischen Sprache, Ikebana (Blumen arrangieren), Go (ein Schach ähnliches Brettspiel) oder auch mit der Kunst des Papierfaltens und Papierschneiden - Origami und Kirigami.

Der Name Aikido bedeutet in der Übersetzung „Methode Kräfte, Energien nützlich anwenden“. Dabei ist es wichtig, dass im Kontakt mit dem Partner der Nutzen für beide im Vordergrund steht. Daher gibt es hier auch keine Wettkämpfe, sondern ein helfendes, unterstützendes Miteinander, wie es auch außerhalb der Matte bei der Kooperation mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Siegburg sichtbar wird.

Manfred Putzka





Landeslehrgang

Judo, Luta Livre und Haidong Gumdo

Bei herrlichen Sonnenschein und angenehmen Temperaturen um die Mittagszeit trafen sich etliche Mitglieder des Goshin-Jitsu Verbandes zum Landeslehrgang in Köln-Dellbrück. Nicht nur Mitglieder und aktive Goshin-Jitsu-Sportler, sondern auch einige andere Budo-Sportler trafen ein, um sich in der Selbstverteidigung fort und weiter zu bilden. Für diesen Landeslehrgang hatte sich der Verband entschlossen, unter Mitwirkung von Ralf Müller (TV Köln-Dellbrück) drei Referenten einzusetzen, was zur regen und hohen Teilnehmerzahl geradezu aufforderte.

Der 1. Vorsitzende Günter Tebbe begrüßte die Referenten und die Teilnehmer. Nach der Begrüßung übernahm Andreas Kleegräfe das Aufwärmtraining. Es erfolgte die Aufteilung in drei Gruppen, die zu gleicher Zeit auf drei Matten in den jeweiligen verschiedenen Budo-Sportarten unterwiesen und die gezeigten Verteidigungstechniken trainieren konnten.

Andreas Kleegräfe zeigte Judo-Techniken

Er legte großen Wert auf dynamische Bewegungen nach dem Judo-Prinzip. Übergänge vom Stand in den Boden durch Gleichgewicht brechen und unterwandern des Schwerpunktes. Nach den Wurftechniken wurde Uke am Boden fixiert und unter Kontrolle gebracht durch Festlegetechniken. Bei diesen Techniken wurde nach den Judoprinzipien geübt und das Blockieren, Rotieren, Würfen und Kontrollieren am Boden durch Festlegetechniken trainiert.

Wilhelm Rimmel zeigte Luta-Livre-Techniken

Luta Livre (Luta = Kampf und Livre = frei) ist eine brasilianische Kampfsportart, die dem Ringen und Judo am nächsten kommt. Luta Livre ist ein sportlicher Zweikampf mit dem Ziel, seinen Gegner (durch Hebel, Würger, usw.) zur Aufgabe zu zwingen oder durch Punkte zu gewinnen. Schläge, Tritte und andere „harte“ Techniken sind nicht erlaubt. Luta Livre beinhaltet Techniken in der Clinch- und Grapplingdistanz sowie des Bodenkampfes für Freefights; hier sind auch Schläge und Tritte erlaubt. Luta Livre wird wie Judo, Ringen, Sambo und zu den Grappling-Disziplinen gezählt, die sich in letzter Zeit einer gesteigerten Beliebtheit erfreuen. Auch hier war die Begeisterung der Sportler geweckt und es wurde mit vollem Eifer trainiert.

Klaus Reichelt zeigte Haidong-Gumdo-Techniken

Im Rahmen des Goshin-Jitsu-Lehrgangs stellte der TV Dellbrück unter Leitung von Klaus Reichelt die koreanische Schwertkampfkunst Haidong Gumdo vor. Philosophie und Lehre des Haidong Gumdo gehen im Vergleich zu vielen anderen Schwertkampfkünsten grundsätzlich vom gleichzeitigen Kampf gegen mehrere Gegner aus. Vergleicht man die Bewegungen und Formen japanischer Kampfkünste wie Iaido, Kendo und Kenjutsu mit denen des Haidong Gumdo, wirken dessen Abläufe und Techniken geschmeidiger, runder, fließender. Verteidigungen und Angriffe fließen ineinander über und werden in alle Himmelsrichtungen ausgeübt. Anschließend zeigte die Gruppe um die beiden Trainer Klaus Reichelt und Christoph Albrecht in beeindruckender Weise fortgeschrittene Basisübungen, Schüler- und Meisterformen, Partnerübungen sowie Schnittteste an Papier mit dem Holzschwert sowie an Bambus und Strohrollen mit dem scharfen Schwert. Beeindruckend war auch ein von vier Schülern vorgetragener freier Kampf.

Die Teilnehmer machten ihre ersten Erfahrungen in Haidong Gumdo unter anderem mit Schnittübungen und aufbauenden Partnerübungen. Die Trainer ließen Techniken mit einem Stock üben - im Angriff und in der Abwehr.

Günter Tebbe bedankte sich beim TV Dellbrück (Ralf Müller) für die Ausrichtung des Landeslehrgangs und bei den drei Referenten für ihre guten Leistungen.





Kampflehrgang in Clarholz

Zum umfangreichen Lehrgangsprogramm des NWHV in einem Jahr gehören auch zwei Kampflehrgänge. Hier sollen interessierte, in erster Linie jugendliche Hapkido, auf die Turniere des Jahres vorbereitet werden.

Der erste Kampflehrgang 2011 wurde mit den Referenten Holger Becker und Lars Wältermann in Clarholz ausgerichtet und war mit über 30 Teilnehmern sehr gut besucht. Für viele der Jugendlichen wird es das erste Mal sein, auf einem Turnier zu kämpfen. Deshalb nahm sich Holger zu Beginn ausreichend Zeit, einen Turnierablauf und die Kampfregeln gründlich zu erläutern. Auch wenn alle schon einmal im eigenen Verein gekämpft haben, ist es auf einer Meisterschaft dann doch etwas anderes. Wozu zum Beispiel gibt es den roten und den weißen Gürtel, und wie fällen die Kampfrichter eigentlich ihr Urteil, nur einige der Fragen, die beantwortet werden mussten.

Danach ging es zum praktischen Teil über. Das Aufwärmen erfolgte mit einem Basketballspiel, sicherlich ein adäquates Mittel, damit sich alle genügend bewegten. Partnerspiele zur Reaktionssteigerung leiteten dann bereits zum Hauptteil über. Holger und Lars ließen Chok-Sul zunächst an der Pratte ausführen und stellten dann die Aufgabe, diese Bewegungsabläufe nun am Partner als Leichtkontakttechnik zu üben. Und siehe da, das war gar nicht so einfach. Einen Tritt mit

voller Kraft durchzuziehen, war ja Jedem noch bekannt. Aber dann das Abstoppen kurz vor dem Ziel, und währenddessen trotzdem Schnelligkeit und Explosivität zu bewahren, war doch für die Meisten eine Herausforderung. Mit Einfühlungsvermögen und klaren Anweisungen gaben beide Referenten weiterführende Hilfestellungen, so dass sich auch bald ein erfolgreicher Trainingseffekt einstellte. Auch für die anschließenden Faustschläge, wobei dieselben Anforderungen gestellt wurden, traf dies zu.

Im zweiten Teil des Lehrganges wurde gekämpft. Die Referenten moderierten jeden Kampf und wiesen auf Fehler, richtiges taktisches Verhalten und optimierte Bewegungen hin. So war es nicht nur für die Kämpfer, sondern auch für die zuschauenden Hapkido ein lehrreicher Übungsteil. Auch konnte man erkennen, dass es ein Unterschied ist, ob man nur locker mit einem Partner kämpft, oder einen dann doch der Ehrgeiz packt und man unbedingt gewinnen will. Holger musste einige übermotivierte Hapkido dabei in ihrem Eifer bremsen und immer wieder auf den geforderten Leichtkontakt hinweisen. Aber im Trainingsverlauf wurde deutlich, dass die Hinweise der Referenten Wirkung zeigten und abschließend allen Lehrgangsteilnehmern einer erfolgreichen Teilnahme an den Turnieren des Jahres nichts mehr im Wege steht.

Parallel zum Kampflehrgang schulte der Kampfrichterreferent Sebastian Kneffel seine Klientel und konnte zum Lehrgangsabschluss zehn neuen Kampfrichtern die Lizenz überreichen.

Detlef Klos





Dan-Lehrgang Schwerte

Das erste Dan-Training des Jahres fand im wunderschön ausgebauten Dojang der Budogemeinschaft Schwerte statt. Die mit viel Eigeninitiative gestaltete Trainingsstätte muss der Verein bedauerlicherweise in naher Zukunft aufgeben, da ihm gekündigt wurde. Die Leitung des Dan-Trainings hatte dieses Mal der Technische Leiter Jürgen Rath persönlich übernommen. Da das Lehrgangsprogramm nur aus dem allgemeinen Punkt „Freies Dan-Training“ bestand, hatten alle angereisten Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen und Schwachstellen zu verbessern. So umfasste das Training Dan-Techniken vom 1. bis zum 5. Dan, die Jürgen im Verlauf zeigte und erklärte.

Bereits während der Aufbauarbeit erläuterte er Sinn und Zweck der verschiedenen Übungen. Sein Ziel war es dabei, den Teilnehmern Hinweise zu geben, wie sie Fehler ihrer Schüler bei der Ausführung erkennen und korrigieren können. Die Aufwärmarbeit bezog sich an diesem Tag größtenteils auf die Verbesserung der Schnellkraft, die

einen wichtigen Aspekt für die Hapkido in darstellt. Im Bereich der Chok-Sul konzentrierte sich die Arbeit auf die Dan-Techniken. Da hier nur gesprungene Fußtechniken verlangt werden, war dieses der anstrengendste Teil des Workshops. Immer wieder ging es über Tymion-Andari-Chaggi bis zum Tymion-Pandae-Dollio-Chaggi. Wie bei jedem Training war im Anschluss nach einer Pause der Bereich der Selbstverteidigung Schwerpunkt des Programmes. Alle Teilnehmer schätzten die Gelegenheit, dem Technischen Leiter des Verbandes persönlich Fragen zu einzelnen Techniken stellen zu können und nutzten somit die Möglichkeit einer optimalen Prüfungs Vorbereitung. Denn gerade im Bereich der Waffenabwehr können kleine Fehler in der Ausführung weitreichende Folgen haben, und Jürgens aufmerksamem Auge entging kein Fehler.

Zum Abschluss waren sich die Teilnehmer einig, dass ein solcher Lehrgang, der nicht nur ein Thema behandelt, sondern individuell auf die einzelnen Defizite der Hapkido in eingeht, auch in Zukunft zum angebotenen Lehrgangsspektrum gehören soll.

Detlef Klos





Europameister verlässt Deutschland

Verna Capraro für immer auf den Philippinen



Wer ihn nochmals sehen wollte, hätte kommen müssen - Verna Capraro (7. Dan Jiu-Jitsu) live in Witten-Annen. Demnächst kann man Verna auf den Philippinen besuchen.

Die Einladung zu dem Lehrgang brauchte man nicht zweimal aussprechen. Fast 100 Teilnehmer sowie mehrere Wegbestreiter vom Weißgurt bis zum hohen Dan-Träger füllten die Halle der Sport-Union Annen am Kälberweg. Geladen war zum Abschiedslehrgang für Verna Capraro, der den Lehrgang zusammen mit seinem langjährigen Weggefährten Dr. Manfred Suppa (4. Dan Jiu-Jitsu und 1. Vorsitzender der Jiu-Jitsu Union NW) „wie immer in seiner charmanten Art“ durchführte. Manfred war seit Ende der 60er-Jahre gemeinsam mit Verna auf der Matte aktiv. Sie hatten zusammen viele gemeinsame Lehrgänge abgehalten und daher sollte auch Vernas Abschiedslehrgang gemeinsam mit Manfred stattfinden.

Zunächst begann das Aufwärmen mit Manfred. Hierbei kamen verschiedene Technischelemente, auf die später zurückgegriffen wurde, zum Einsatz. Den ersten Teil hat Verna dann mit Techniken in der Bodenlage übernommen, wobei er besonderen Wert auf verschiedene Basistechniken und Bewegungsgrundlagen legte - die Stunde verging wie im Flug. Nach einer kurzen Pause übernahm Manfred mit einem Abwehrkomplex gegen Faustangriffe und anschließendem Übergang in die Bodenlage. Alle Beteiligten waren mit viel Herz bei der Sache und hatten viel Spaß. Beim letzten und eigentlichen Anlass des Tages wurde Verna von allen Teilnehmern verabschiedet. Zur Verabschiedung kamen noch zahlreiche Weggefährten von Verna, so auch u.a. Doris Pohl (7. Dan Jiu Jitsu), Brunhilde Suppa (4. Dan Jiu Jitsu), Ingrid Ostle (ehemalige sowie langjährige 1. Vorsitzende unseres Verbandes), Karl-Heinz Heidtmann (10. Dan Jiu Jitsu KBVD), Heiner Odhofer (7. Dan Jiu Jitsu KBVD), Dieter Gobien (4. Dan Jiu Jitsu) und natürlich Dr. Manfred Suppa (4. Dan Jiu Jitsu).

Verna wurde offiziell von Manfred als 1. Vorsitzenden der JJU NW mit einer Ehrenurkunde verabschiedet. Ebenso gratulierten Dieter Gobien als Lehrwart der JJU NW und Hans-Jörg Stephan im Namen der SUA-JJ-Gruppe und natürlich die Lehrgangsteilnehmer. Die Budokas bildeten am Ende noch einen Spalier, durch das Verna die Matte verlassen durfte.

Die JJU NW wünscht ihm für die weitere Zeit mit seiner Frau Joy in seiner Urlaubsanlage auf den Philippinen alles Gute. Wir freuen uns natürlich wenn wir ihn - und sei es nur als Gast - mal wieder begrüßen können.

Text und Fotos: Dr. Manfred Suppa





Artikel über Verna Capraro und Interview von Thomas Meister aus dem Jahr 2005 anlässlich der Verleihung des 7. Dan

Ein Urgestein der Jiu-Jitsu-Union wird für seine Verdienste geehrt. Am 18. Februar 1946 erblickte Verna Domenico Capraro das Licht der Welt. Vom Kampfsport begeistert fing er mit Judo und Jiu-Jitsu an und ist nun schon seit 47 Jahren dabei. Er trainierte die Techniken nicht nur für anstehende Prüfungen, sondern konzentrierte sich auch auf den Wettkampfsport. Durch das jahrelange und kontinuierliche Training gelang es ihm Deutscher- sowie Europameister zu werden. Die gesammelten Erfahrungen in den Wettkämpfen sowie den beiden Budoarten machten Verna zu einem gefragten Referenten im In- und Ausland. Nicht zu vergessen ist sein seit 30 Jahren begeisterter Einsatz für den Judo-Sport-Club Gerthe. Viele Budoportler brachten es unter seiner Leitung zum Schwarzgurt. Die Jiu-Jitsu-Union hat beschlossen, Verna Capraro für seinen unermüdlichen Einsatz für die Sportart „Jiu-Jitsu“ den 7. Dan zu verleihen.

Im Vorfeld des Lehrgangs bestand die Möglichkeit ein Interview mit Verna Capraro zu führen:

Wie bist Du zum Kampfsport und schließlich auf Judo und Jiu-Jitsu gekommen?

Es waren nicht nur Judo und Jiu-Jitsu, sondern sämtliche asiatische Kampfsportarten, die mich schon immer interessierten und faszinierten.

Was machte bei den Sportarten am meisten Eindruck auf Dich?

Zwei Dinge machen bis heute einen großen Eindruck auf mich. Das ist zum einen die Disziplin und zum anderen der Zusammenhalt der Budokas.

Was waren Deine größten Wettkampferfolge? Und worauf führst Du Deine Erfolge zurück?

Mein größter Erfolg war der erste Platz 1982 in Wien bei den Europameisterschaften im Jiu-Jitsu-Wettkampf.

Gibt es weitere Budoarten für die Du Dich begeisterst bzw. begeistern könntest?

Ja! Karate Do, Street Fight sowie Arnis.

Was hast Du für Hobbys neben dem Kampfsport?

Ein weiteres großes Hobby von mir ist alles, was man unter dem Begriff „Survival, Überlebenstraining“ zusammenfassen kann. Eine weitere Leidenschaft sind Asienreisen.

Du hast bereits viele Lehrgänge im In- und Ausland geleitet. Wo im In- und Ausland hast Du Lehrgänge gegeben? Und wo hat es Dir mehr Spaß gemacht?

Ich habe Lehrgänge auf den Philippinen sowie in ganz Europa gegeben. Natürlich bin ich auch ständig bei uns unterwegs. Eine Wertung durch „mehr Spaß“ kann ich nicht abgeben. Ich habe überall mit den Budokas Spaß gehabt.

Gibt es große Unterschiede in der Trainingsweise im Vergleich früher - heute? Wird heute zu locker trainiert?

Sicherlich gibt es Unterschiede. Die Zeiten ändern sich und somit auch die Trainingsweise. Wir Trainer müssen uns dann natürlich auf die neue Zeit einstellen. Ich möchte hier festhalten: Früher war es schön - heute auch, aber anders. Es gibt da einen Spruch, der sagt: „Geh mit der Zeit, sonst gehst du mit der Zeit“.

Was bedeutet Dir die Auszeichnung mit dem 7. Dan?

Es ist schon eine große Ehre, mit dem 7. Dan ausgezeichnet zu werden. Denn die Anzahl der Dan-Träger, die so hoch ausgezeichnet sind, ist sehr gering. Außerdem bestätigt es meine Arbeit, die ich nach wie vor gerne mache. Ich sehe es als ein großes Dankeschön vom Verband und seinen Dan-Trägern für meine Arbeit.



Lernen durch Korrektur



Josef Djakovic: „Wandabwehr“



Sascha Uvira mit Spezialtechniken



„Luftaufnahme“

Otterbach im Zeichen der vier Elemente Lehrer aus NRW begeistern



Festlegetechnik



Ein „Hallo!“ von Achim Hanke



Freude am Üben



Dieter Mäß



Ein Moment Besinnlichkeit



Andreas Güttner mit Bodentechnik



Sascha Uvira

Otterbach im Zeichen der vier Elemente - Lehrer aus NRW begeistern

„... und so behauptet von allen Seiten die Natur ihre schrankenlose Willkür.“ In diesen Worten spiegeln sich in ‘Dichtung und Wahrheit’ die Eindrücke Johann Wolfgang von Goethes wider, der als Kind das Erdbeben mit einer Stärke von 8,5 bis 9 und den Brand der Altstadt von Lissabon im Jahre 1755 aus der Distanz erlebt hatte. Diese Katastrophe hat damals Europa im Innersten bewegt und gezeigt, dass das Leben etwas unbeschreiblich Wertvolles ist, welches im Handstreich genommen werden kann. - Segen, Glück, Wohlstand und Insel - das kann das japanische Wort Fukushima bedeuten; Tsunami setzt sich aus Hafen und Welle zusammen. Was sich am 11. März 2011 in Japan ereignete, lässt sich kaum noch mit Worten beschreiben. Die Natur demonstrierte, welche Energien ihr inne wohnen und wie wenig der Mensch verrichten kann, wenn die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde - von Menschen als ‘beherrschbar’ betrachtet - nicht mehr beherrschbar sind.

Die vier Elemente spielen auch in den Budo-Künsten eine bedeutende Rolle, denn von ihnen gehen alle Charakteristika einer Kampfkunst aus. In einem zugleich philosophischen aber auch technischen Sinn können sich die vier Elemente in einer Kampfkunst und den Bewegungen derselben widerspiegeln: So stehen neben ‘explosiven’ Bewegungen solche, die eher von ‘fließender Natur’ sind; es wird aber auch gerne von ‘Erdung’ (dem Stand) gesprochen oder von Bewegungen im ‘Schwebezustand’. Diese vier ‘Elemente’ können in den einzelnen Kampfkünsten in Teilen oder in Gänze enthalten sein; oftmals sind die Techniken von ihnen durchdrungen und die vier ‘Elemente’ werden je nach Notwendigkeit zum Bestandteil einer Phase in einer Technik.



Die Lehrer in Otterbach

Die Teilnehmer des Traditionslehrgangs in Otterbach - viele von ihnen kamen aus NRW und hatten sich auf der Hinfahrt den üblichen Halt am ‘Moselblick’ gegönnt - sollten auch in diesem Jahr wieder voll auf ihre Kosten kommen, denn die vier Elemente waren bei allen eingeladenen Lehrern auf faszinierende Art und Weise vertreten ... Harald Westrich (5. Dan Jiu Jitsu), der den 21. Internationalen Lehrgang in Otterbach im Namen des ausrichtenden Zen Bogyo Do Otterbach eröffnete, ließ es sich nicht nehmen, ein paar besinnliche Worte zum Unglück in Japan tags zuvor neben das bereits aus vielen Jahren zuvor bekannte „Willkommen in Otterbach“ zu stellen. Harald Westrich fand geeignete Worte, die auszudrücken wussten, dass Japan - das auch das Herkunftsland des Jiu Jitsu und zahlreicher weiterer Budo-Künste ist - mit seinen Menschen von einer verheerenden Naturkatastrophe getroffen worden ist. Dieser Gedanke zog sich still und unauffällig aber dennoch spürbar wie ein roter Faden durch das Lehrgangsgeschehen. Auch in diesem Jahr waren wieder hochrangige Lehrer eingeladen worden: Josef Djakovic (7. Dan Jiu Jitsu, 1. Vorsitzender von DJJB und KID) und Dieter Mäß (7. Dan Jiu Jitsu) - beide aus NRW - konnten die Lehrgangsteilnehmer in ihren Bann ziehen. Achim Hanke (7. Dan Ju Jutsu), Andreas Güttner (5. Dan Ju



Dieter Mäß mit Wurf



Josef Djakovic mit Abschlusstechnik

Jutsu Do) und Sascha Uvira (Ninjutsu) ließen wertvolle und fesselnde Einblicke in ihre Kampfkunst zu, so dass Jeder Techniken, Impulse und neue Ideen mit ins Heim-Dojo nehmen konnte.

Nach einem intensiven Aufwärmtraining von Andreas Güttner übten die Lehrgangsteilnehmer am Samstag in freundschaftlicher Atmosphäre in ihren nach Gürtelgraden unterteilten Gruppen. Josef Djakovic hatte Wandabwehren und Techniken in und aus der Bodenlage in den Mittelpunkt seines Lehrens gestellt. Er zeigte den Teilnehmern realistische Abwehrtechniken gegen die verschiedenen Angriffsmöglichkeiten und ging dabei besonders auf die Details ein. Dieter Mäß demonstrierte Abwehren gegen mehrere Angreifer und Techniken gegen Körperangriffe. Achim Hanke vermittelte Techniken im Übergang vom Stand zum Boden und erklärte den Übergang von einer Festlegetechnik zur nächsten. Andreas Güttner konzentrierte sich in seinen Lehreinheiten auf Befreiungen aus Umklammerungen, wobei Sascha Uvira vor allem verschiedene Verteidigungstechniken unter Zuhilfenahme von Gegenständen thematisierte. Die Stunden des ersten Lehrgangstages wurden von kurzen Pausen unterbrochen und vergingen wie im Flug. Irgendwie spürte man während des Lehrgangs auch die Präsenz von Dieter Lösger (10. Dan Jiu Jitsu, Bundestrainer und Präsident von DJJB und KID), der ‘Otterbach’ maßgeblich mit geprägt hat ... Wie jedes Jahr gab es im Anschluss an das Training das Abendbuffet im Foyer des Dojos. Zu essen gab es alles, was das Herz bzw. der Magen des Sportlers nach einem anstrengenden Tag auf der Matte beehrte. Nach einem kleinen Umbau ging es gegen 21:00 Uhr mit der Lehrgangsfete weiter, auf der die Budokas ihre tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten.

Am Sonntag um 9:00 Uhr begann auf der Matte nach einem kurzen Aufwärmen der zweite Lehrgangstag. Andreas Güttner brachte die Teilnehmer wie schon am Vortrag mit abwechslungsreichen Sportspielen auf Temperatur. Was am Samstag gelernt werden konnte, wurde am Sonntag in den Stunden des Trainings noch einmal vertieft. Der Lehrgang in Otterbach endete am Sonntag um 13:00 Uhr mit der Verabschiedung der Budokas, einer abschließenden Verbeugung und einem kräftigen Applaus für die Lehrer, denen als besonderes Dankeschön eine humorvolle und ‘budogemäße Karikatur’ (Portrait) ihrer selbst überreicht wurde. In Erinnerung bleiben nicht nur die vielen gezeigten und erlernten Techniken, sondern auch die angenehme Atmosphäre und eine Menge Freude, die der Lehrgang den Teilnehmern brachte. Geblieben ist auch der Eindruck, dass alles, was man hat, sehr wertvoll ist - sei es das Leben, Hab und Gut oder Freunde und wertvolle Menschen. Vielen Dank für den gelungenen Lehrgang an die Referenten Josef Djakovic, Dieter Mäß, Achim Hanke, Andreas Güttner und Sascha Uvira. Ein ganz besonderer Dank geht an das Team vom Zen-Bogyo-Do Otterbach, die diesen ‘elementar wichtigen’ Lehrgang zum 21. Mal ausgerichtet haben. Bis zum nächsten Lehrgang in Otterbach ...

Karoline Seck

Fotos: Harald Westrich, Katrin Scharding,
Andreas Dolny, Volker Schwarz



Entspannt mit einem Lachen dehnen



„Fair kämpfen“

Würgen? - Nicht mit mir!

Der diesjährige Kinderlehrgang des nordrhein-westfälischen DJJB-Landesverbandes begann mit der Begrüßung der Kinder durch den Jugendwart André Rasche. Er wünschte sowohl den Neulingen, die zum ersten Mal dabei waren, als auch den 'Veteranen', welche schon mehrere Lehrgänge besucht haben, einen aufregenden Samstagnachmittag mit viel Spaß. Dann hieß es: „Ran an die Arbeit!“ Das Lehrerteam bestand auch in diesem Jahr aus dem Lehrgangsleiter André Rasche (3. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo) und dem Lehrer-Trio Oleg Tartakowski, Christian Weber und Carina Eberhard (alle 1. Dan Jiu Jitsu, 2. Dan Jiudo).

Christian begann mit dem Aufwärmtraining, bei dem die Kinder auf spielerische Art und Weise lernten, warum Atome immer zusammenkleben wollen und wie man dann als 'Atom-3-Gruppe' zwei Hände, ein Knie, drei Füße und einen Kopf auf den Boden bekommt. Aber auch zum diesjährigen Thema gab es Aufgaben: Sichereres Auftreten und betontes Aufzeigen von Grenzen meisterten die jungen Budokas souverän, indem sie aus vollen Kehlen ein „Stopp“ schrien. Nach einigen Dehnübungen ging es dann an die Fallübung, bei der Oleg das Ruder übernahm. Bei der Fallübung ging es vielfach um Geschicklichkeit und Spaß an der Bewegung. Schnelles Flüchten vor dem Gegner durch eine Judorolle beherrschen die Kinder jetzt im Schlaf. Selbst wenn ein Hindernis wie eine Bank im Weg steht, lässt sich keiner so leicht einfangen. Sollte es doch einmal knapp werden und man wird geschubst, konnten die Kinder durch eine weite Hechtrolle alle leicht entkommen. Danach ein fester Stand und ein lauter Schrei, und der Gegner wird nicht wieder versuchen anzugreifen. Dann mussten die Lehrgangsleiter dran glauben, denn die jungen Budokas sollten ihre Schlagkraft unter Beweis stellen. Sie durften mit vollem Schwung in die Pratzen der Lehrer boxen und 'schüchterten' Christian, Oleg und Carina, welche die Schlagpolster in Händen hielten, wirkungsvoll ein. Und schon ging es weiter mit einem Spiel: Schildkrötenfangen ist allseits beliebt und auch für die Eltern ein Spaß zuzuschauen. Mit großen Augen verfolgten sie das Treiben ihrer Kinder und so manchem konnte man ansehen, dass sie am liebsten selbst über die Matte

krabbeln würden. Nachdem fünf Mädels alle Runden überstanden hatten, ohne von einem Fänger erwischt zu werden - und somit die 'Fab Five' wurden -, hatten sich alle eine Trinkpause verdient.

Nach einer kleinen Erfrischung ging es zum technischen Teil des Lehrgangs. Die Abwehrtechniken gegen Würgen von vorne sollten eingeübt werden. Dabei wurden drei Stufen unterschieden, nach denen der Angriff früh, verspätet oder zu spät erkannt wurde. Dementsprechend mussten die Kinder immer unterschiedlich reagieren und selbst die Kleinsten auf der Matte meisterten die Abwehr des Partners mit Bravour. Nach so viel Konzentration mussten alle ein wenig verschlafen - und was dient dazu besser als ein Spiel? Das 'Bodyguard-Spiel' sollte es sein: In Vierergruppen beschützen zwei der Kids einen VIP, der von einem Angreifer entführt werden sollte. In einem wilden Durcheinander von VIPs, vermeintlich bösen Angreifern und Beschützern konnten alle gut den Kopf frei bekommen. Doch jetzt wurde es wieder ernst. Haben auch alle die eben einstudierten Techniken behalten? Das sollte in einem dynamischen Anwendungsspiel geprüft werden. Und siehe da! Die meisten haben die Techniken so verinnerlicht, dass selbst fremde Angreifer aus den eigenen Reihen keine Chance hatten. Ein großer Erfolg für die Kinder. Zum Abschluss gab es noch eine Runde 'Schwänzchenfangen', ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem die Teilnehmer so viele Dreieckstücher wie möglich aus dem Gürtel der anderen Kinder herausziehen mussten. Nach einem spaßigen aber auch anstrengenden Samstagnachmittag wurde nach dem Abgrüßen ein Gruppenfoto geschossen und die Matten abgebaut. Und nach so guter Mitarbeit der Kinder und auch der Eltern hatten sich alle eine leckere Kleinigkeit verdient. Wir fanden den Lehrgang toll - mit motivierten Kindern und lieben Eltern, die den Sport ihrer Kinder so toll unterstützen. Auch möchten wir uns herzlich beim ETV Yaware für die Nutzung des Dojos und die Unterstützung vor Ort bedanken. Wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr. Bis dahin, Eure Lehrer André, Oleg, Christian und Carina.



Die „Fab Five“





Die Rückkehr der Shaolin

Impressionen über ein Gasttraining mit den Shaolin-Mönchen und der Show über die Geschichte, das Training und das Leben der Shaolin-Mönche

Im November 2010 hatte ich in der Post einen Brief der ProTicket Management GmbH, dass am 20. März 2011 die Shaolin-Mönche auf der Tour 2011 auch in Köln gastieren. Da ich diese Show bereits vor fünf Jahren genießen durfte, war für mich klar, dass ich mir dieses Highlight auf keinen Fall entgehen lassen werde. Ursprünglich wollte ich mit vier ebenfalls kampfkunstbegeisterten Trainern des DFJJ NW nur zur Show.

Ein Telefonat mit Herrn Lochen von der ProTicket Management GmbH änderte jedoch rasch meinen Entschluss. Das Angebot, Kampfkunst vom Feinsten mit den Mönchen des Shaolin-Klosters zu trainieren, wollte ich meinen Jiu Jitsu-Schülern im TuS Rondorf nicht entgehen lassen und Andreas Kress, Geschäftsführer des DFJJ NW und Trainer des Katana war ebenfalls begeistert. Binnen weniger Tage waren die 70 reservierten Eintrittskarten dann auch an den Mann gebracht. Wir trafen uns am 20. März am Bühneneingang der Sartory Säle, wo wir bereits von Herrn Lochen erwartet wurden. Im Ostermann-Saal wurden wir von unserer Dolmetscherin Chen Chen und drei Kampfmönchen des Shaolin-Klosters empfangen. Der Mythos um die Shaolin-Kampfmönche und deren natürliche, fast körperlich präsenste Autorität sorgten ohne viele Worte rasch für eine absolut ruhige Trainingsatmosphäre.

Nachdem wir uns umgezogen hatten begrüßten wir uns zeremoniell und mussten anschließend in vier Reihen aufstellen. Bereits die Aufwärm- und Dehnungsübungen hatten es trotz der ruhigen und fließenden Bewegungen in sich und auch die Liegestütze auf dem Handrücken oder den Fingerspitzen waren nicht von schlechten Eltern. Im Wechsel zeigte jeweils ein Mönch Einzeltechniken im Stand oder in der Bewegung, die durch uns Trai-

ningsteilnehmer nachzumachen waren. Zwei weitere Mönche waren damit beschäftigt, die Feinkorrektur vorzunehmen. Dieses Einstudieren langsamer Bewegungsabläufe aus den unterschiedlichen KungFu-Stilen forderte volle Konzentration. Die gezeigten Techniken orientierten sich dabei an den Bewegungsabläufen von Leoparden, Tigern, Drachen, Kranichen und an denen der Schlange. Jedes dieser Tiere steht symbolhaft für eine bestimmte Eigenschaft wie Kraft, geistige Stärke, Sehkraft, Konzentration, Beweglichkeit und Wendigkeit, wilden stürmischen Hand- und Armtechniken und effektiven Beintechniken oder auch einem eher passiven Agieren. Auch Fertigkeiten aus einem der stärksten Stile, dem Adlerstil, wurden uns zum Ende des Trainings gelehrt. Um die Schnelligkeit des Shaolin Kung Fu zu demonstrieren, zeigten die uns zugewiesenen Mönche am Ende der Trainingseinheit die Kombination der von uns erlernten Einzeltechniken und zeigten ansatzweise, zu welch blitzschnellen Bewegungen und Reaktionen sie fähig sind. Dass Techniken in langsamer Ausführung und mit ungewohnten Bewegungsabläufen in tiefster Gangart ebenfalls ordentlich Muskelkater erzeugen können, sollten wir Gott sei Dank erst am nächsten Tag erfahren. Als die Trainingsstunde dann beendet war fragte sich jeder der Trainingsteilnehmer, wo die Zeit geblieben war. Zum Abgrüßen stellten wir uns in Linie auf und

mit einer tiefen Verbeugung bedankten wir uns für die Ehre, an diesem Training teilnehmen zu dürfen. Spontaner und stürmischer Applaus leitete nach dem Abgrüßen über zum Überreichen der Trainingszertifikate. Anschließend hatten wir noch rund eine Stunde Zeit über das Training zu sprechen und uns zu stärken, bevor die Show „Die Rückkehr der Shaolin“ um begann.

**Text: Karl-Heinz Muhs
Fotos: Lutz Schmiedel**

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe





Dan-Prüfung in Soest

18 Ju-Jutsu-Sportler aus ganz NRW waren angereist, um die Prüfung zum nächsthöheren Dan zu bestreiten, für die Hälfte der Teilnehmer war es die erste Dan-Prüfung. Bereits zum 16. Mal richtete der JSC Soest die Dan-Prüfung aus und bot neben der Prüfung auch den Zuschauern eine angenehme Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen. Geprüft wurde auf zwei Matten. Die erste Prüfungskommission setzte sich zusammen aus Wolfgang Kroel (7. Dan), Michael Maas (5. Dan) und Sven Loevenich (4. Dan), während die zweite Prüfungskommission

aus Reinhard Ogrodnik (7. Dan), Ralf Kettler (5. Dan) und Jörg Schallenberg (3. Dan) bestand. Knapp über sechs Stunden dauerte die Prüfung und insgesamt waren die Prüfer zufrieden mit den gezeigten Leistungen, wobei drei Teilnehmer ihr gestecktes Ziel leider nicht erreichen konnten.

Es bestanden im Einzelnen: Mark Kettler zum 4. Dan, Dominik Hartmann, Emilio Scaletta und Stefan Korte zum 3. Dan, Mike Knefel, Dirk Frank, Hartmut Giebel und Gorden Hensel zum 2. Dan und Nadine Wolodko, Inken Schäfer, Carina Nicole Roth, Jan-Philipp Korsi-tian, Stephan Hofbauer, Julian Giebel und Annika Brüggemann zum 1. Dan. Herzlichen Glückwunsch! Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Mark Kettler und Nadine Wolodko, die auf ihrer jeweiligen Matte als Prüfungsbeste überzeugen konnten. Mark zeigte dabei nicht nur ein hervorragendes Programm zum 4. Dan mit einer gelungenen freien Darstellung, sondern stand auch im besonderen Maße als Partner zur Verfügung.

NWJJV



Neue Kursleiter für Frauen-SB und -SV

12. März 2011_STOP_09:00 Uhr_STOP_Start frei zur Kursleiterausbildung für Frauen SB/SV des NWJJV.eV_STOP_AHA-Effekt garantiert_STOP

Im Dojo des Dokan Hagen wurde die diesjährige Kursleiterausbildung für Frauen-SB/-SV durchgeführt. An dieser Stelle möchte ich die außerordentliche und konzentrierte Mitarbeit der Anwärter erwähnen. Da sich dieses Mal ausschließlich Männer zur Lizenzausbildung einfanden, wurden die Rollenspiele zur besonderen Herausforderung, denn es musste nicht nur die Rolle des Aggressors, sondern auch die der Frau „gespielt“ werden. Was zwar durch die tollen schauspielerischen Fähigkeiten der Teilnehmer prima gelang, trieb



mir und den Darstellern dennoch das eine oder andere Lächeln ins Gesicht. Nach drei langen Ausbildungstagen voller interessanter und wichtiger Themen und anschließendem Prüfungstag gelang es jedem Teilnehmer, die schriftliche und praktische Prüfung erfolgreich zu absolvieren und die begehrte Lizenz zu erwerben. Der NWJJV sowie der Referent Frauen NRW, Thomas Stommel, gratulieren den neuen Kursleitern Timo Glüge, Christian Wirtz, Frank Scholtka, Damir Kadic und Arne Perlick ganz herzlich. Der NWJJV kann bisher auf 60 ausgebildete Kursleiterinnen und Kursleiter für Frauen SV voller Freude zurückschauen.

Kontaktinformationen zu den Kursleiterinnen und Kursleitern für Frauen-Selbstbehauptung und -Selbstverteidigung findet ihr auf der Homepage des NWJJV unter Frauen-SV/Kursleiterstandort.

Thomas Stommel



Nachwuchsförderung in Aachen

So manches Talent schlummert im Verborgenen und wartet nur auf die Möglichkeit, zu zeigen was in ihm steckt. So gibt es bestimmt in vielen Vereinen junge dynamische Dan-Träger, die auf diese Chance warten. Im Bezirk Aachen startete die praktische Nachwuchsförderung. Tobias Heiderich und Frank Scholtka, beide vom PTSV Aachen, referierten ihren ersten Bezirkslehrgang. Der Brander Turnverein stellte hierzu die Örtlichkeit zur Verfügung. Die Vorbereitung auf Prüfungen, und hier speziell auf die bevorstehende Bezirksprüfung, diente ihnen als Thema. Sie wollten nicht einfach ein paar Techniken

zeigen, die den Prüfern gefallen und das Bestehen einfacher machen. Sie wollten den anwesenden Interessierten Prinzipien vermitteln. Prinzipien, die sowohl den anwesenden Weißgurten bei ihrer ersten Prüfung, wie auch den Trainern/Dan-Trägern bei der Prüfungsvorbereitung ihrer Schüler helfen.

Grifflösen/Griffsprengen stellten den Schwerpunkt der ersten Einheit dar. Die Befreiung aus den unterschiedlichen Griffkontakten mit den Prinzipien Bewegung, Impuls und Ablenkung. Funktionieren die Prinzipien auch, wenn der visuelle Reiz nicht vorhanden ist. Hierzu wurden die Augen verbunden und das taktile Training forciert. Wie sagte bereits „Yoda“, der bekannte Jedi-Ritter aus der Star-Wars-Saga, „die Macht spüren Du musst!“ So sollten die Übenden den Griff spüren und die Möglichkeit der Befreiung über die Schwachstelle - „die Lücke“ - in Verbindung mit der Bewegung nutzen. Die zweite Einheit „Handgelenkhebel“ nutzte die Prinzipien von Lager und Gegenlager. Welcher Hebel funktioniert wie und warum? Wie wichtig ist die richtige Atmung für Timing und Dynamik? Welchen Einfluss hat die Kraftkette auf die Impulsübertragung? Das war der Inhalt der dritten Einheit. In der letzten Trainingseinheit stand der Dreier-Kontakt in Verbindung mit Messerabwehr im Fokus. Den Prüflingen wurden für die entsprechenden Gurtfarben Drills gezeigt. Diagonales Aufnehmen der Messerhand in Verbindung mit „Kontrolle der waffenführenden Hand“, oder „mit Störtechniken“. Alles in allem konnten von den anwesenden Weißgurten bis hin zu den Trainern alle genügend Inspirationen für Prüfung oder Training mitnehmen. Die Premiere der beiden „Nachwuchsreferenten“ hat super geklappt. Die Teilnehmer bedankten sich für den tollen Lehrgang mit einem langanhaltenden Applaus. Was möchte man mehr? So kann man im Bezirk Aachen sicher sein, dass das gewohnt hohe Niveau bestehen bleibt. Es bleibt mir neben dem Dank an die beiden Referenten nur noch gemäß „Franz Kafka“ zu sagen: „Der hat am besten für die Zukunft gesorgt, der für die Gegenwart Sorge.“ Der Bezirk Aachen ist dabei.

Andreas Dern



Einsatz und Verwendung von Hilfsmitteln

Im Dojo des HAT Hilden trafen sich fast 50 Sportlerinnen und Sportler zu einem Ju Jutsu-Lehrgang mit dem Thema „Einsatz und weitere Verwendung von Hilfsmitteln“. Als Referent hatte Johann Dekorsi (4. Dan) den Landeslehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) nach Hilden eingeladen, um hier einen interessanten Lehrgang zu referieren. Als Hilfsmittel hatte sich Wolfgang Kroel für diesen Lehrgang zwei Gegenstände herausgegriffen. Und diese zwei waren auch nur eine kleine Auswahl von vielen möglichen. Bevor es jedoch in die speziellen Techniken mit den Hilfsmitteln „Zeitung“ und „Kugelschreiber“ ging, hatte Jonny ein spezielles Aufwärmtraining für die Teilnehmer. Beweglichkeit mit Stock und Gürtel (als beweglicher Gegenstand) waren jetzt erst mal gefordert.

Im Anschluss an das Aufwärmtraining ging es dann an die Techniken. Von den entsprechenden „Hilfsmitteln“ hatte Wolfgang für jeden Teilnehmer ein Exemplar mitgebracht. Denn es sollte ja gewährleistet sein, dass jeder die Techniken entsprechend üben kann. Es war schon sehr beeindruckend, wie man selbst mit einer dünnen Zeitung effektive Befreiungstechniken umsetzen kann. Selbst Wurftechniken lassen sich in einer Kombination gut einbinden. Der Kugelschreiber als „Hilfsmittel“ ist natürlich mit seinem kleinen und harten Druckpunkt gut für Nervendruckpunkte geeignet. Befrei-

ungen aus Kontaktangriffen lassen sich hiermit eindrucksvoll realisieren. Aber auch für die Abwehr von Atemitechniken zeigte Wolfgang wirkungsvolle Varianten auf. Nach vier Stunden hatte sicherlich jeder Teilnehmer einige Techniken für sich gefunden, mit denen er am besten zurecht kommt. Denn trotz der unterschiedlichsten Graduierungen und Altersgruppen der Ju Jusukas hatte Wolfgang Kroel es wieder mal verstanden, jedem Einzelnen sehr interessante und wirkungsvolle Techniken zu vermitteln. Danke!

Wolfgang Rossa





Dieter Call zeigt Techniken mit dem Hanbo

29 Ju-Jutsukas aus ganz NRW fanden sich im Littfelder Dojo ein. Der Grund: Dieter Call, 8. Dan Ju Jutsu aus Stolberg und Kata-Beauftragter des NWJJV, referierte zu dem Thema „Techniken mit den Hanbo“. Nach der Begrüßung durch Bezirksvertreter Frank Zimmermann stieg Dieter sehr gut vorbereitet in die Thematik ein. Schon bei der Erwärmung setzte er den Hanbo ein. Nach und nach baute er dann einen Drill mit dem Hanbo auf! In dem Drill waren Angriff und Abwehr vereint und ergaben einen sinnvollen Ablauf. Den Teilnehmern hat der Lehrgang sichtlich Spaß gemacht, sie waren über die ganze Lehrgangszeit mit vollem Eifer bei der Sache. Auch vom TV Littfeld nochmals ein herzliches Dankeschön für den guten Lehrgang.

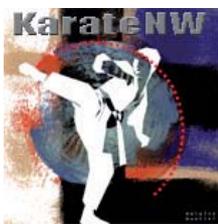
Sascha Wege

Full House in Littfeld

„Abwehrtechniken und Koordination“ war das Thema des Jugendlehrgangs, zu dem Sonja Wege (1. Dan) und Sascha Wege (3. Dan) an diesem Sonntagmorgen referierten. Gut vorbereitet starteten sie mit der Erwärmung der 49 Teilnehmer und hatten schon zu Beginn verschiedene Koordinationsübungen eingebaut. Schritt für Schritt bauten die beiden im Verlauf des Lehrgangs ihre Techniken und koordinativen Elemente weiter aus. Zum Ende ließen sich Sonja und Sascha die Techniken von den Kindern zeigen. Sonja und Sascha wurden mit großem Applaus verabschiedet.

NWJJV





40 Jahre Karate-Dojo Shikoku Niederkrüchten

Als Wilhelm Oligschläger vor 40 Jahren den Verein mit gründete war ihm mit Sicherheit nicht bewusst, welchen historischen Grundstein er damals für das Karate in unserer Region gelegt hat. Anlässlich dieses Jubiläums richtete der Verein am einen großen Lehrgang aus. Als Lehrgangsleiter wurde im Vorfeld dieses Lehrgangs unser Chiefinstructor Shihan Hideo Ochi auserwählt, der uns gerne eine Zusage erteilte.

Bevor nun der Lehrgang am Freitag startete, begrüßte der 1. Vorsitzende Herbert Lamvers alle Anwesenden und Vertreter der Gemeinde, ehrte den Verein und den Jubiläumstrainer Wilhelm Oligschläger. Herbert Lamvers überreichte Willi ein Geschenk und dankte ihm für die langjährige Trainertätigkeit. Während die „Offiziellen“ schon den ersten Sekt zu sich nahmen, begann für die Karatekas die erste Einheit unter Hideo Ochi. Klaus Bösche aus Dietzenbach wärmte uns auf und viele der anwesenden Karatekas staunten nicht schlecht über die Art und auch über die Beweglichkeit dieses Trainers. Respekt Klaus! In dieser Einheit begann Hideo Ochi mit Übungen aus der Grundschule, wobei es ihm dabei sehr auf die unterschiedlichen Arten der Tsukis ankam. In vielen Kombinationen wurden diese trainiert und immer weiter ausgefeilt. Im Anschluss daran wurden Blocktechniken mit Konter in Tsuki-Form trainiert. Immer wieder forderte Hideo Ochi uns auf, sauber zu arbeiten und korrigierte uns unermüdlich.

Nach dieser Einheit wurden auch alle anderen zum Sekt geladen, um dieses Jubiläum gebührend begehen zu können. Im Anschluss gab es ein Buffet und eine ausgelassene Party, auf der alle ihren Spaß hatten.

Bis tief in die Nacht wurde gefeiert, um dann ermüdet in die Schlafsäcke zu kriechen. Am Samstagmorgen krochen die Karatekas aus ihren Kojen und der ein oder andere hatte noch mit den Nachwirkungen des vorangegangenen Abends zu kämpfen. Nach einem stärkenden Frühstück fanden sich alle wieder zum Training in der Halle ein. Hier sei erwähnt, daß gut 200 Trainierende einen von uns ausgerichteten Lehrgang besuchten - dies ist Vereinsrekord! Die Aufwärmphase übernahm wieder Klaus Bösche. Er übergab zum Training an Hideo





Ochi. Wieder einmal ließ er uns Grundsulkombinationen üben wie z.B. Shuto-Uke vorwärts, dann rückwärts mit Kizami-Mae-Geri und Gyaku-Tzuki. Immer wieder änderte Hideo Ochi die Bewegung: mal drehen „über Bauchseite“ oder eben „über Rückenseite“. Hideo Ochi wurde nicht müde, uns immer wieder diese Kombinationen laufen zu lassen. Unermüdlich erklärte er und das süffisante Lächeln auf seinen Lippen entging niemandem, wenn der ein oder andere sich hin und wieder mal zu einem Fehler hinreißen ließ.

Wilhelm Oligschläger dankte Hideo Ochi nach der Einheit mit einem Gastgeschenk und erwähnte, wie wichtig Ochi für unsere Vereine ist. Denn ohne „unsere“ Chiefinstruktor Hideo Ochi wären unsere Trainer und Vereine alle nicht da, wo sie jetzt sind!

In der zweiten Einheit des Samstags wurde Kata trainiert, im Wechsel Heian und Sentei Katas. Langsam aber technisch sehr sauber mussten wir diese Katas laufen und im Anschluss etwas stärker bis hin zu ganz starken Katas, wobei die Techniken immer sauber bleiben sollten. Es war während des Lehrgangs immer wieder schön anzusehen, wie Hideo Ochi sich im Besonderen um unsere jüngsten Karatekas bemühte. Allein seine Art zu unterrichten, beeindruckte auch bei diesem Lehrgang wieder alle Trainierenden. Am Ende dieser Einheit schlossen sich die Prüfungen an. Melanie Teeuwen prüfte die Kyu-Prüflinge während Hideo Ochi in der Parallelhalle die Dan-Prüflinge unter seine Fittiche nahm. Eine gewisse aber normale Nervosität machte sich breit, bevor die Prüfungen begannen. Am Ende

hatten alle Bestandenen sichtlichen Grund zur Freude und am Abend wurde wieder einmal bis spät in die Nacht gefeiert.

Ein solches Jubiläum auszurichten, ist nur mithilfe vieler fleißiger Hände zu bewerkstelligen. Von daher ein großer Dank an alle Helfer. Aber in erster Linie gilt der Dank Willi Oligschläger, der den Verein dahin geführt hat. Aber auch ein Willi kann so etwas nicht alleine. Großer Dank gilt auch Herbert Lamvers (1. Vorsitzender) als auch Melanie Teeuwen (2. Vorsitzende/LG-Organisator) und Jörg Kalinowski (Kassierer/LG-Organisator). Dieser Vorstand begleitet Willi schon über mehrere Jahrzehnte - vielen Dank dafür. Last but not least ein großes DANKE SCHÖN an Hideo Ochi, der letztendlich diesen Lehrgang zu dem gemacht hat, was er letztendlich war: Ein Riesenerfolg!

Text: Stefan Leuthen
Fotos: Alexander Raitz von Frenzt



Termine

- | | |
|-----------------------|---|
| 14. Mai 2011 | Deutsche Meisterschaften Junioren und Senioren in Köln |
| 28. Mai 2011 | Hellweg-Cup in Wattenscheid |
| 28. Mai 2011 | Landesmeisterschaften Junioren und Senioren in Wattenscheid |
| 2. bis 5. Juni 2011 | Kata-Spezial in Groß-Umstadt |
| 18. Juni 2011 | Deutsche Meisterschaften Kinder, Schüler und Jugendlichen in Blumberg |
| 1. bis 5. August 2011 | Gasshuku in Herford |
| 20./21. Oktober 2011 | Lehrgang mit Bundestrainer Hideo Ochi in Wattenscheid |
| 5. November 2011 | JKA-Cup in Bottrop |



**So klein und schon
so erfolgreich**

Silas Weigand

Silas Weigand ist sieben Jahre alt, hat den 6. Kup (grünen Gürtel) und betreibt seit dem Sommer 2008 Taekwon-Do. Er hat mit fünf Jahren angefangen und betreibt diesen Sport seit zweieinhalb Jahren. Wenn man den Vater fragt, wie der kleine Silas zu diesem Sport kam, antwortet der Vater Thomas Weigand, dass Silas sich mit fünf Jahren das Lesen selbst beigebracht hat und eine neue Herausforderung brauchte. Da seine beiden Schwestern Taekwon-Do betrieben, war es naheliegend, ihn dort ebenfalls anzumelden. Wenn man Silas fragt, wo bei ihm die Motivation liegt den Sport zu betreiben, sagt er, dass das Taekwon-Do vielseitig ist und man nie aufhört zu lernen. Und seitdem er Mitglied im NWTV-Demo-Team ist und sich aktiv an der Gestaltung von Vorführungen mit seinen Ideen und seinen Fähigkeiten beteiligt, liebt er die Gruppenarbeiten mit dem Team und bekommt noch mehr Motivation und Lust Taekwon-Do zu betreiben. Silas hat viele Vorführungen mit dem NWTV-

Demo-Team durchgeführt und stand immer vor vielen Zuschauern. Die größten Menschenmassen, die bei den Vorführungen zugeguckt haben, waren auf der A 40 („Still-Leben“), im Movie-Park Germany und auf der FIBO. Er hat sehr viele Vorführungen mit dem Team an verschiedenen Orten gemacht. Silas ist nicht nur aktiv im NWTV-Demo-Team beteiligt, sondern er ist auch ein „Wettkämpfer“, da er seit 2008 Wettkämpfe bestreitet und erfolgreich ist. Wenn man Silas fragt, was sein größter Erfolg auf einem Wettkampf war, antwortet er mit funkelnden Augen, dass er 2010 Westfalenmeister in Herne und 2011 Stadtmeister in Dortmund geworden ist. Silas Weigand trägt gleich zwei Titel, die er dieses Jahr und nächstes Jahr verteidigen muss. Ich wünsche Silas noch viel Erfolg in seiner weiteren Taekwon-Do-Laufbahn und bedanke mich bei ihm, dass ich einen Artikel über ihn verfassen durfte.

Ahmet Sengezer



Neue Vereine in den Fachver- bänden

**Nordrhein-Westfälischer
Judo-Verband e.V.**

Neuaufnahme:

5000007 (Kreis Köln)
Shiai-Judo-Team Köln
c/o Pricken
Rüdiger Str. 16
51109 Köln

Praktisch für die Praxis jetzt online

Seit längerer Zeit erscheint die von Übungsleitungen hoch geschätzte Beilage „Praktisch für die Praxis“ nicht mehr in der „Wir im Sport“-Zeitung des Landessportbundes. Jetzt ist es soweit: Die Artikel haben im Internet bei VIBSS ein neues Zuhause bekommen: <http://nw.vibss.de/vereinspraxis/stundenbeispiele/>

"Praktisch für die Praxis"-Stundenbeispiele für die Vereinspraxis



Praxiserprobte Stundenbeispiele

Die hier vorgestellten Stundenbeispiele "Praktisch für die Praxis" des Landessportbundes und der Sportjugend Nordrhein-Westfalen decken ein breites Spektrum der Übungsarbeit für Kinder/Jugendliche und Erwachsene im Sportverein ab.

Die einzelnen Beiträge sollen die Praxisarbeit der Übungsleiter und Übungsleiterinnen vor Ort, im Verein, unterstützen.

Mit ihrer konkreten Beschreibung der Inhalte, Ziele, Methoden und Medien nach einer kurzen Einführung in das Stundenthema können die Praxismaterialien dazu beitragen, die Planung und Durchführung interessanter und attraktiver Übungseinheiten zu vereinfachen. Der Nutzen dieser Stundenverlaufspläne liegt

Japanisches Silbenrätsel 4

bi - do - do - fu - fu - gei - kam - ken - mo - mu - o - pai - rai - ran
- ri - ro - sa - san - sha - te - to - ton

1. Japanische Matratze

6. Japanisch „drei“

2. Japanische Begleitdame
(traditionell)

7. Beidhändig, zweihändig

3. „Freies Üben“

8. Japanische Fechtkunst

4. Breiter Gürtel des Kimono

9. Japanisch „Prost!“

5. Quarkähnliches Produkt aus
Sojabohnenmilch

10. Japanischer Krieger mit
Ehrenkodex

Auflösung aus dem letzten Heft (4/2011, Seite 48): 1. sumo, 2. wasabi, 3. aikido, 4. bonsai, 5. karaoke, 6. yen, 7. kata, 8. taiko, 9. rei, 10. yakuza

Zusammengestellt von Erik Goertz

der budoka

ISSN 0948-4124

Bestellschein / Einzugsermächtigung

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse.
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 € / bei Bankeinzug 24,00 €
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ:

Wohnort:

Kontonummer:

Bankleitzahl:

Name des Geldinstituts:

Kontoinhaber:

Datum/Unterschrift:

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den
Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.
Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg**

GRUPPE

Westdeutsche Einzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

Ort: Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne (Stadtteil Eickel), Tel.: 0 23 25 / 3 33 39 (Halle der DEM U 20, mitten im Ruhrgebiet).

Zeitplan: Samstag, 4. Juni 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -30, -33, -36, -40, -44 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich -48, -52, -57, -63, +63 kg.

Sonntag, 5. Juni 2011: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -31, -34, -37, -40, -43 kg. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich -46, -50, -55, -60, +60 kg.

Mattenzahl: 4 Matten 6 x 6 m.

Modus: je nach Teilnehmerzahl Doppel-KO-System, Jeder gegen Jeden (Poolssystem).

Meldung: durch die Bezirksjugendleitungen an: weiblich: Erika Ullrich, Gustav-Schippers-Weg 15, 46499 Hamminkeln, Tel.: 0 28 52 / 96 04 68, Fax: 0 28 52 / 25 18, E-Mail: Erika.Ullrich@nwjv.de;

männlich: Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

Meldegeld: 10,00 € je Teilnehmer/in, werden durch die Bezirksjugendleitungen bei den BEM eingesammelt und auf das Konto des NWJV, Kto.-Nr. 1900018 bei der Sparda-Bank West eG, BLZ 360 605 91 überwiesen.

Medizinische Betreuung: NWJV-Verbandsarzt Dr. Wolfgang Groth.

Kontaktadresse des Ausrichters: Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de

Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauser Straße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße / B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel, bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

Eintrittspreise: Erwachsene 3,00 €, Jugendliche (6-17 Jahre) 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

BEZIRKE

Arnsberg

Walter-Gimm-Gedächtnisturnier - Bezirksturnier der männlichen Jugend U 11, U 14 und Männer U 17

Ausrichter: TuS Eichengrün 05 Kamen e.V.

Ort: Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule, Weddinghoferstraße, 59174 Kamen.

Tag: Sonntag, 19. Juni 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 14:00 - 14:30 Uhr Waage Männer U 17.

Matten: vier.

Meldungen: durch die Vereine per E-Melder an uwe.helmich@gmx.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Vorname, Name, Jahrgang, Verein, Gewichtsklasse und Kyu-Grad.

Meldegeld: 7,50 € per Überweisung auf das Konto der Städtischen Sparkasse Kamen, Konto-Nr. 14217, BLZ 443 513 80. Überweisungsbeleg ist am Tag der Veranstaltung vorzulegen. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld. Auf dem Überweisungsträger ist der Name des Vereins und die Teilnehmerzahl zu vermerken.

Meldeschluss: 13.6.2011 (Eingang).

Ansprechpartner des Ausrichters: Uwe Helmich, Hüffnerweg 5, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81 / 46 97 09 oder 0 23 81 / 54 94 70.

Wegbeschreibung: A 1 Abfahrt Kamen-Zentrum, Richtung Kamen bis Ampel, hier links Richtung Lünen, nach 100 m rechts, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite; A 2 Abfahrt Kamen-Bergkamen, Richtung Kamen, 5. Straße links, Halle liegt nach 200 m auf der linken Seite.

Parkhinweis: Zusätzliche Parkmöglichkeiten bestehen am Sportplatz bzw. Jugendfreizeitzentrum in der Ludwig-Schröder-Straße (Halle links liegen lassen, Weddinghofer Straße weiter hoch, nächste rechts).

Detmold

Bezirkseinzelleisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: PSV Herford.

Datum: Sonntag, 22. Mai 2011.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilde-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich.

Matten: 2.

Meldegeld: 7,50 €, zahlbar bei den KEM.

Meldung: bis zum 16.5.2011 durch die KJL mit dem E-Melder an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de

Vereinsansprechpartner: Stefan Struckmeier, Tel.: 0 52 23 / 87 88 31.

Anreise: A 2 Abfahrt Herford-Ost, Richtung Herford auf die Vlothoer Straße, Verkehrskreis (nach ca. 2 km) nach links auf der Vlothoer

Straße bleiben, nach ca. 1,5 km liegt das Königin-Mathilde-Gymnasium auf der rechten Seite; aus Richtung Bielefeld B 61 (Umgehungsstraße), nach McDonalds 3. Kreuzung rechts in die Mindener Straße, nach ca. 1 km in die Bismarck Straße (Richtung A 2), dann sofort 1. Straße rechts in die Marienstraße, an der Ampel geradeaus, nach der Fußgängerampel links auf den Parkplatz des Königin-Mathilde-Gymnasiums. Die Sporthalle liegt hinter der Schule etwas versteckt.

Sonstiges: Die Qualifizierten zur nächsthöheren Ebene müssen noch am Wettkampftage mit Zahlung des Meldegeldes weitermelden.

9. Schlosspokal-Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 14

Ausrichter: JC Schloß Neuhaus.

Tag: Sonntag, 19. Juni 2011.

Ort: Sporthalle am Merschweg, Merschweg 9, 33104 Paderborn.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.

Matten: vier (nach Teilnehmerzahl).

Eingeladene Vereine: TV Wickede/Ruhr, Kodokan Olsberg.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer bis Meldeschluss auf das folgende Konto: Judo-Club Schloß Neuhaus, Kontonummer: 5064498, Sparkasse Paderborn, BLZ 472 501 01.

Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken.

Meldung: bis 13.6.2011 mit dem E-Melder an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de. Nachmeldungen kosten doppeltes Meldegeld, zu zahlen vor der Waage in bar!

Vereinsansprechpartner: Klaudia Kojzar, Tel.: 0 52 51 / 40 96 26.

Wegbeschreibung: A 33 Abfahrt Paderborn-Schloß Neuhaus, Richtung Schloß Neuhaus, an der Fußgängerampel links in den Merschweg.

Mittsommer-Judo mit Ulrich Klocke

Ausrichter: Judo-Abteilung Gütersloher Turnverein.

Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.

Ort: Sporthalle der Heidewaldschule, Alte Heidewaldstr. 1, 33332 Gütersloh.

Teilnehmer: für Interessierte ab 15 Jahren bis ins hohe Alter und ab dem 5. Kyu.

Zeitplan: 10:00 - 11:30 Uhr Kombinationen im Stand mittels Ashi-waza. 11:30 - 12:00 Uhr Pause. 12:00 - 13:30 Uhr Verkettungen zum und am Boden. 13:30 - 14:30 Uhr. Pause.

14:30 - 16:00 Uhr Kontertechniken im Stand gegen und mittels Ashi-waza. 16:00 - 16:30 Uhr Pause. 16:30 - 18:00 Uhr Kontertechniken zum und im Boden, Wiederholung und Abschlussbesprechung. 18:00 Uhr Lehrgangsende, Pässe, Autogramme, Bücher- und Broschürenverkauf.

Verpflegung: Vor Ort werden Getränke und in der Mittagspause Gegrilltes und Salate preiswert angeboten.

Referent: Ulrich Klocke, 7. Dan, Diplom-Sportlehrer, Diplom-Pädagoge, Judo-Lehrer und Buchautor, war lange Jahre Schüler von Mahito Ogo und Wolfgang Hofmann und an der Entwicklung der letzten beiden Kyu-Prüfungsordnungen und der neuen Dan-Prüfungsordnung beteiligt.

Hinweis: Nach Absprache mit dem Ressort Lehrwesen des NWJV wird die aktive Teilnahme an dem gesamten Lehrgang mit fünf Unter-

richtseinheiten zur Trainer C - Lizenzverlängerung Breiten- und Leistungssport anerkannt.

Teilnahmebegrenzung: Es werden maximal 36 Teilnehmer zum Lehrgang zugelassen. Falls nötig, entscheidet die Reihenfolge des vollständigen Meldungseingangs über die Teilnahme.

Meldung: bis 13.6.2011 mittels Zahlungseingang und E-Mail an Carsten Stiller, E-Mail: kastow@vr-web.de. Bitte bei Meldung die Anzahl der Vegetarier angeben. Eine Teilnahmebestätigung erfolgt binnen zweier Tage, sonst bitte mit Carsten Stiller unter 0 52 41 / 2 55 66 Kontakt aufnehmen.

Lehrgangsgebühr: 20,00 € je Teilnehmer. Die Gebühr ist auf das Konto 3009124 bei der Sparkasse Gütersloh, BLZ 478 500 65 zu zahlen. Die Lehrgangsgebühr beinhaltet ein ausführliches Lehrgangsskript von Ulrich Klocke, welches am Lehrgangstag verteilt wird.

3. Ausbildungslehrgang für Jugend- und Kreiskampfrichter

Datum: Sonntag, 10. Juli 2011.

Ort: Hans-Ehrenberg-Gymnasium, Kleine Turnhalle, Elbeallee 75, 33689 Bielefeld-Sennestadt.

Zeit: Anfang 9.00 Uhr.
Meldungen: durch die Vereine bis zum 1.7.2011 an Ben Vergunst, Jauerstr. 15, 33605 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 20 23 82, Fax: 05 21 / 4 53 64 78, Mobil: 01 72 / 4 65 19 43, E-Mail: ben@vergunst.de. Die Meldung muss beinhalten: Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.-Nr., Kyu- oder Dan-Grad und Verein.

Mitzubringen: Gültiger Judopass, Kampfrichterregelwerk, Judogi (weiß), Schreibzeug und Verpflegung.

Teilnehmer/Voraussetzungen: zum Jugendkampfrichter: 16 Jahre alt, 2. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen; zum Kreiskampfrichter: 18 Jahre alt, 1. Kyu. Die aktive Wettkampftätigkeit ist durch mindestens fünf Platzierungen, die im Judopass eingetragen sein müssen, nachzuweisen.

Die Trainerlizenz wird ebenfalls anerkannt.
Wegbeschreibung: BAB A 2 Abfahrt Bielefeld-Sennestadt, rechts Richtung Bielefeld-Sennestadt, nach 1,2 km rechts Richtung Sennestadt, sofort links halten, über die Brücke (Ramsbockring), nach 600 m links, nach 100 m wieder links (Elbeallee), nach 20 m rechts auf den Parkplatz, hinten rechts Schild Sporthalle.

Münster

31. Bezirkspokal- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 und

19. Pokal- und Einladungsturnier für Frauen und Männer

Ausrichter: Judogemeinschaft Ladbergen 1974 e.V.

Ort: Sporthalle II, Auf dem Rott, 49549 Ladbergen.

Zeitplan: Samstag, 18. Juni 2011: 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 19. Juni 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 17. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17.

Mattenzahl: 4, je nach Meldungen.

Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, zu zahlen an der Waage. Es werden keine Schecks angenommen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

Meldeschluss: 13.6.2011.

Meldungen: Frauen und Männer: an BFW Wolfgang Vornhagen, E-Mail: w.vornhagen@gmx.de; U 14 männlich und Männer U 17: an Thomas Schwemmer, E-Mail: SchwemmerT@aol.com; U 14 weiblich und Frauen U 17: an Simone Liebetrau, E-Mail: simoneliebetrau@web.de; per E-Melder.

Eingeladene Vereine: Frauen und Männer: Osnabrücker TB, Spvg Fürstenau, JC Langenfeld, JC 93 Bielefeld; U 14 / U 17: Osnabrücker TB, Spvg Fürstenau, JC Langenfeld, Crocodiles Osnabrück, SSV Ohne. Veränderungen bei den Gastvereinen sind bei Absagen möglich.

Anreise: A 1 Richtung Osnabrück, Abfahrt Ladbergen, im Kreisverkehr rechts Richtung Ladbergen, Kreisverkehr in Ladbergen geradeaus, bis zu einer T-Kreuzung, dort links, danach 1. Abfahrt links, Auf dem Rott.

KREISE

Aachen

„Rosen-Eiskrem-Cup“ - Kreis- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

Ausrichter: Judo-Club Haaren 1974 e.V.

Ort: Sporthalle am Sportzentrum (Hallenbad), Alter Klausier Kirchweg, 52525 Waldfeucht-Haaren.

Eingeladene Vereine: 5 eingeladenen Vereine.
Zeitplan: Samstag, 18. Juni 2011: 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Frauen U 17. **Sonntag, 19. Juni 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Männer U 17.

Hinweis: Die U 11 kämpft nach Gewichtsklassen gemäß Wettkampfordnung.

Matten: 3

Meldungen: per E-Melder an mschmitz@vr-web.de sowie in Kopie an Karin.Corsten@gmx.de für die weibliche Jugend und an Harald.leiser@gmx.de für die männliche Jugend.

Meldegeld: 6,00 € pro Teilnehmer. Nachmeldung doppeltes Meldegeld; per Überweisung auf das Konto des Vereins.

Wichtig: Name des meldenden Vereins, Jahrgang, Anzahl Starter nicht vergessen. Überweisungen, welche nicht zugeordnet werden können, gelten als nicht gezahlt. Überweisungsbeleg mitbringen. Bankverbindung: VoBa Haaren, BLZ: 370 693 30, Kontonr.: 4001189013. Telefon am Wettkampftag: mobil: 01 77 / 2 93 73 69 (Markus Schmitz), mobil: 01 77 / 7 38 92 04 (Werner Bierbaum).

Meldeschluss: 13.6.2011 (Maileingang).

Anreise: siehe Internet: www.judoclub-haaren.de

Bergisch Land

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11

Ausrichter: TV Hoffnungsthal.

Ort: TH der Förderschule Rösrath, Paffrather Weg 11, 51503 Rösrath.

Datum: Samstag, 14. Mai 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. ca. 9:45 Uhr Beginn. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 11 weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 11 männlich.

Modus U 11: Einteilung in gewichtsnahen Pools.
Matten: 2 Matten.

Meldegeld: 6,00 € pro Judoka in der U 14; 7,00 € pro Judoka in der U 11.

Meldung: per E-Melder mit Name, Vorname, Kyu, Jahrgang, Geschlecht und Gewicht an Stephanie Steinke, Arnikaweg 22, 51109 Köln, E-Mail: stephanie.steinke@web.de

Meldeschluss: 9.5.2011.

Wegbeschreibung: A 3 Abfahrt Rösrath/Lohmar-Nord, Richtung Rösrath, in Rösrath der Ausschilderung Schul- und Sportzentrum Freiherr-vom-Stein-Straße folgen, daran vorbeifahren, nächste Straße (vor dem Wald) links in den Paffrather Weg;

A 4 Abfahrt Moitzfeld, über Bensberg nach Forsbach, nach Ortsausgang Forsbach nach ca. 1 km rechts (vor dem Sportplatz) in den Paffrather Weg.

Bielefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: Polizei-SV Bielefeld e.V., Abteilung Judo, in Zusammenarbeit mit den Judo-Abteilungen der Bielefelder Sportvereine.

Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.

Ort: Turnhalle 6 der Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfelstr. 210, 33611 Bielefeld-Schildesche.

Zeit: Waage 9:30 - 10:00 Uhr.

Matten: eine (5 x 5 m).

Meldung: ausschließlich per E-Melder bis zum 9.5.2011 an Christian Erbslöh, E-Mail: judo@ce-welt.de

Meldegeld: 6,00 € pro gemeldetem Kämpfer, auf das Konto Kreis-Sparkasse Bielefeld, PSV - Judo, BLZ 480 501 61, Kto. 78527. Doppeltes Meldegeld bei verspätet eingehenden Meldungen und Nachmeldungen.

Ansprechpartner des Vereins: Christian Erbslöh, Bürener Str.14, 33647 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 2 08 08 87.

Hinweis: Das Meldegeld für die Qualifizierten zu den BEM muss am Wettkampftag bezahlt werden (6,00 € pro Kämpfer).

Anreise: Ostwestfalen-Damm, Abfahrt Jöllenbecker Straße Richtung Jöllenbeck, dann nach ca. 800 m rechts in die Apfelstraße, nach ca. 2.200 m liegt die Schule am Ende der Apfelstraße auf der rechten Seite. Parkplätze gibt es an der Schule. Die Turnhallen liegen hinter der Schule und man erreicht sie, wenn man von den Parkplätzen aus links an der Schule vorbeifährt.

Bonn

32. Rhein-Sieg-Meisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 und

Kreiseinzelmeisterschaften der Frauen und Männer

Ausrichter: 1. Bornheimer Judo-Club 1988 e.V. / Alfterer Judo-Club 1970 e.V.

Ort: Dreifachturnhalle der Europaschule, Goethestr. 1, 53332 Bornheim.

Zeitplan: **Samstag 18. Juni 2011:** 14:00 - 14:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 17:00 - 17:30 Uhr Waage Frauen und Männer. **Sonntag, 19. Juni 2011:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17.

Mattenzahl: drei.

Meldungen: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldeschluss: 14.6.2011.

Meldegeld: 7,50 € pro Teilnehmer, zu zahlen per Überweisung unter Angabe des Stichwortes „Rhein-Sieg-Meisterschaft und meldender Verein“ an den 1. Bornheimer Judo-Club 1988 e.V., Kontonummer: 054400189, BLZ: 370 502 99, Kreissparkasse Köln. Für Nachmeldungen werden 10,00 € Meldegeld pro Kämpfer erhoben.

Essen

Listenführerlehrgang

Datum: Sonntag, 29. Mai 2011

Zeit: 9:00 - ca. 13:00 Uhr (Typ B). 9:00 - ca. 17:00 Uhr (Typ A).

Ort: Großer Konferenzraum, Essener Sportbund, Steeler Str. 38 (1. Etage), Essen-Zentrum (Hauptbad gegenüber der Synagoge).

Eigenbeteiligung: 5,00 €

Teilnehmen können: A) Judokas ab dem Alter von 13 Jahren, mindestens gelb-orangefarbener Gürtel (6. Kyu), ältere Vereinsfunktionäre ohne Kyu-Grad. Mitzubringen sind gültiger Judopass, Lichtbild, Schreibzeug.

B) Listenführer, die bereits eine Lizenz besitzen und diese verlängern möchten. Mitzubringen sind Listenführerausweis, gültiger Judopass, Schreibzeug.

Meldung: per E-Mail bis 29.4.2011 mit Angabe der Teilnehmerzahl für Lehrgangstyp A oder B.

Hinweis: Sollte die Anzahl der Meldungen für den Typ B zu gering ausfallen, so ist die Teilnahme für die Lizenzverlängerung am Lehrgangstyp A (ohne Prüfung bis 16:00 Uhr) erforderlich.

Sonstiges: Essen und Trinken für die Mittagspause bitte mitbringen.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bildokumentationen.

Gütersloh

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14 und

Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer

Ausrichter: TV Isselhorst von 1894 e.V.

Tag: Sonntag, 15. Mai 2011.

Ort: Sporthalle der Grundschule Isselhorst, Niehorster Str. 69, 33334 Gütersloh.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich, Frauen U 17, Männer U 17, Frauen und Männer. 10:00 - 10:15 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich.

Matten: drei (nach Teilnehmerzahl).

Meldungen: ausschließlich per E-Melder bis zum 9.5.2011 an Dennis Muth, E-Mail: dennis_muth@web.de

Meldegeld: U 14: 6,00 €, U 11, U 17, Frauen und Männer: 7,50 €, auf folgendes Konto: Volksbank Gütersloh, BLZ 478 601 25, Kto. 200 532 305. Zahlungsnachweis (Kontoauszug) ist dem Ausrichter vor Waagebeginn vorzulegen. Doppeltes Meldegeld bei verspätet eingehenden Meldungen und Nachmeldungen.

Ansprechpartner des Vereins: Dennis Muth, Wieselweg 9, 33335 Gütersloh, Tel.: 01 70 / 5 36 85 94.

Kleve

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17 und Kreisturnier für Frauen

Ausrichter: Budo-Abteilung der SV 08/29 Friedrichsfeld.

Ort: Zweifachsporthalle Schulzentrum Voerde-Nord, Am Hallenbad, 46562 Voerde.

Datum: Samstag, 2. Juli 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen U 17 und Männer U 17. 13:30 - 14:00 Uhr Waage Frauen.

Mattenzahl: 2.

Meldungen: vereinsweise auf Meldeliste mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Jahrgang, Gewicht; möglichst als Excel-Datei per E-Mail an ralfgnoss@gmx.de (Jugend) und Manuel.minkwitz@gmx.de (Frauen).

Meldeschluss: 27.6.2011 (Mail-Eingang).

Meldegeld: 7,00 € pro Teilnehmer, vor der Waage in bar zu zahlen. Einzelne Nachmeldungen (keine kompletten Vereine) bis zum 29.6.2011 mit erhöhtem Meldegeld (9,00 €) möglich. Die Abgabe der Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes.

Erreichbarkeit des Ausrichters am Wettkampftag: unter mobil: 01 73 / 8 88 75 40.

Anreise: über A 3 Richtung Arnhem/Oberhausen Ausfahrt Hünxe, links nach Voerde, an der 2. Ampelkreuzung geradeaus (Hammweg), geradeaus durch den Kreisverkehr und am Ende rechts in die Frankfurter Straße, an der 2. Ampelkreuzung links in die Rheinstraße und die 2. Straße links (Am Hallenbad), die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; über die B 8 von Wesel kommend hinter der

Lippebrücke an 1. Ampelkreuzung rechts in die Frankfurter Straße, immer geradeaus und an der 3. Ampelkreuzung rechts in die Rheinstraße und die 2. Straße links (Am Hallenbad), die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; von Walsum über die Römer-/Heer-/Frankfurter Straße Richtung Wesel kommend und in Friedrichsfeld (1. Ampelkreuzung nach dem Ortseingangsschild) links in die Rheinstraße und in die 2. Straße links (Am Hallenbad) einbiegen, die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite; über die B 8 von Dinslaken kommend und in Friedrichsfeld an der Ampelkreuzung links in die Spellnerstraße, geradeaus durch den Kreisverkehr und an der 1. Ampelkreuzung geradeaus in die Rheinstraße und in die 2. Straße links (Am Hallenbad), die Halle liegt nach ca. 300 m auf der linken Seite.

Krefeld

Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 14

Ausrichter: KSV Moers 1899 e.V.

Ort: Kirschenallee 80, Sporthalle, 47443 Moers.

Termin: Sonntag, 15. Mai 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich.

Matten: 2 Matten 6 x 6 m.

Meldegeld: 6,00 € pro Kämpfer, Nachmeldung oder unvollständige Meldung 12,00 € pro Kämpfer, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung

Meldung: namentliche Meldung mit Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse und Kyu-Grad an: weiblich: Sandra Schmitz, Raiffeisenstr. 10, 47661 Issum, E-Mail: kjww@judo-kreis-krefeld.de; männlich: Dominic Haußmann, Pollerbruchstr. 23, 47169 Duisburg, E-Mail: kjwm@judo-kreis-krefeld.de

Meldeschluss: 9.5.2011 (Datum Poststempel/ Mail-Eingangsdatum).

Hinweis: Die für die BEM U 14 Qualifizierten müssen an diesem Tag das Meldegeld in Höhe von 7,50 € für die BEM bar entrichten.

Ansprechpartner vor Ort: Pasquale Commatteo, mobil: 01 72 / 2 60 67 04.

Anreise: von der A 40 Essen, Duisburg kommend: Ausfahrt/Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, auf den Zubringer in Richtung Moers, der in die Römerstraße übergeht, ca. 1,6 km geradeaus (5 Ampeln passieren), an der 6. Ampel links einordnen und in die Kirschenallee, nach ca. 300 m liegt auf der linken Seite die Sporthalle mit Parkplatz; vom Moerser Kreuz (A 57 / A 40) kommend: weiter A 40 Richtung Duisburg, nächste Anschlussstelle Moers-Ost/DU-Rheinhausen, auf den Zubringer in Richtung Moers, der in die Römerstraße übergeht, ca. 1,6 km geradeaus (5 Ampeln passieren), an der 6. Ampel links einordnen und in die Kirschenallee, nach ca. 300 m liegt auf der linken Seite die Sporthalle mit Parkplatz.

Recklinghausen

**Kreiseinzelmeisterschaften
der männlichen und weiblichen
Jugend U 14 und**

**Kreisturnier der männlichen und
weiblichen Jugend U 11**

Ausrichter: KSV 1920 Erkenschwick e.V.
Judoabteilung.

Ort: Wilhelm-Winter-Sporthalle des Willy-Brandt-Gymnasiums, Otto-Hue-Straße (Schulzentrum), 45739 Oer-Erkenschwick.

Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 11 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 3-4 Matten 6 x 6 m.

Meldungen: Thomas Käfke, Heinrich-Kellner-Str. 2, 44627 Herne, E-Mail: kaefke@t-online.de. Am Wettkampftag müssen Startkarten für alle Teilnehmer mitgebracht werden.

Meldeschluss: 9.5.2011.

Meldegeld: 6,00 €, vor der Waage zu zahlen. Meldungen verpflichten zur Zahlung.

Alle Qualifizierten (U 14) müssen das Meldegeld für die BEM bei den KEM zahlen.

Eintrittsgeld: Erwachsene 1,00 €, Kinder/Jugendliche haben freien Eintritt.

Anreise: Richtung Oer-Erkenschwick Stadtmitte, dann Schulzentrum, Dreifeldsporthalle, Otto-Hue-Straße/ Christoph-Stöver-Straße.

Wuppertal

**Kreiseinzelmeisterschaften
der männlichen und weiblichen
Jugend U 14 und**

**Kreiseinladungsturnier der
Frauen U 17 und Männer U 17**

Ausrichter: Judo-Club Remscheid e.V.

Ort: Sporthalle Hackenberg (Halle 4), Hackenberger Str. 109, 42897 Remscheid.

Datum: Samstag, 14. Mai 2011.

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 14 männlich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 14 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Männer U 17. 14:30 - 15:00 Uhr Waage Frauen U 17.

Mattenzahl: 2 Matten 6 x 6 m.

Meldung: auf vollständig ausgefüllten Startkarten an Indra Alex, Hardenbergstr. 73 b, 51373 Leverkusen.

Meldegeld: 6,00 €, zahlbar bar bei Abholung der Startkarten. Nachmeldungen und verspätet eingehende Meldungen doppeltes Meldegeld.

Ansprechpartnerin: Indra Alex, mobil: 01 72 / 5 27 68 09, E-Mail: indra-alex@freenet.de;

Patrick Schweitzer, mobil: 01 79 / 5 92 52 05, E-Mail: patrick_schweitzer@freenet.de

Meldeschluss: 9.5.2011 (Eingang Startkarten).

Hinweis: Für die Qualifizierten BEM U 14: Das Meldegeld für die Qualifizierten ist bar am Wettkampftag bei der Kreisjugendleitung zu entrichten.

Eintritt: 2,00 € Erwachsene.

Anreise: von der A 1: Abfahrt 95 AS Lennep, rechts auf die Lüttringhauser Straße (B 51) in Richtung Remscheid/Lennep, dem Straßenverlauf folgen, nach ca. 3 km links in die Hackenberger Straße. Hinweisschilder Sportzentrum Hackenberg/Badeparadies H20 folgen.

QUALIFIZIERUNG

„Judo spielend lernen“ - Lehrgang für Trainer und Interessierte mit Vorkenntnissen - LG 60/11

Ort: Welver.

Datum: Samstag, 21. Mai 2011.

Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.

Inhalte: Vertiefung des Programms „Judo spielend lernen für 5 bis 7jährige“, Vorstellen weiterer praktischer Beispiele um das Bewegungsangebot in die Vereinspraxis umzusetzen, Erkennen von Bewegungsmängeln und die daraus resultierende Bedeutung für die Unterrichtsplanung.

Referenten: Dagmar Kuhl und Henning Schäfer.

Zielgruppe: Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendtrainings tätig sind.

Umfang: 7,5 LE.

Voraussetzungen: Judokas mit Vorkenntnissen in dem Bereich „Judo spielend lernen“, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.

Kosten: 25,00 €

Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 9.5.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. _____ / 2011

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Wohnort:

Tel.-Nr. pr.: d.: Verein:

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): E-Mail:

Die Teilnahmegebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.:

BLZ:

Bankinstitut:

Kontoinhaber:

**Lehrgangsanmeldungen ohne
Vereinsstempel können
nicht angenommen werden!**

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

.....
Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

.....
Stempel und Unterschrift des Vereins



**Trainer C - Lizenzverlängerung
Leistungs-/Breitensport
- LG 06/11**

Ort: Willich.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Trainingsinhalte für das Technik- und Wettkampftraining in der Altersklasse U 14 / U 17, Lösen von Situationen beim Übergang Stand - Boden.
Referenten: Sven Karpinski und Kai Kirbschus.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 6.6.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

**Trainer C - Lizenzverlängerung
Breitensport - LG 07/11**

Ort: Köln-Worringen.
Datum: Sonntag, 10. Juli 2011.
Zeit: 10.00 - 16.30 Uhr.
Inhalte: Ausgewählte Inhalte zur Verbesserung der allgemeinen und judospezifischen Bewegungsfähigkeit im Stand und am Boden, Formen der Entspannung.
Referenten: Claire Bazynski und Ulla Ließmann.
Zielgruppe: Lizenzierte Trainer C sowie sonstige interessierte Judokas mit Vorkenntnissen.
Umfang: 7,5 LE.
Voraussetzungen: Trainer C - Lizenz bzw. ausreichend Vorkenntnisse (2. Kyu), gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 27.6.2011 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

G-JUDO

Wettkampftraining für Mädchen und junge Frauen

Der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Nordrhein-Westfälischen Judoverband einen Lehrgang für Mädchen und junge Frauen, die sich auf Judowettkämpfe vorbereiten wollen.

Ort: Judo-Club Langenfeld, Geschwister-Scholl-Str. 84, 40764 Langenfeld.
Datum: Sonntag, 17. Juli 2011.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Kosten: Lehrgangskosten übernimmt der BSNW. Fahrtkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.
Meldungen: bis zum 1.7.2011 an E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de



NWVK

**Ergebnisprotokoll der NWVK-
Delegiertenversammlung**

am 13. März 2011

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung

Die Delegiertenversammlung wird um 10:05 Uhr von dem geschäftsführenden Präsidenten Horst Lippeck eröffnet. Im Besonderen begrüßt er den DJB- und NWJV-Präsidenten Peter Frese, NWVK-Ehrenpräsidenten Matthias Schießleder und NWVK-Ehrenmitglied Wilhelm Höfken. Er bedankt sich bei dem Geschäftsführer Edgar Korthauer für die Organisation der Räumlichkeiten.

Lippeck spricht das schwere Erdbeben in Japan an und bittet die Delegierten, wenn sie der Toten gedenken, auch die Menschen mit einzubeziehen, die im Mutterland des Judos ums Leben gekommen sind.

Auch Peter Frese erinnert an das schwere Beben und informiert, dass die Nationalmannschaft nach Deutschland zurückgeholt wird.

Die Delegiertenversammlung erhebt sich und gedenkt an die im Berichtszeitraum verstorbenen Mitglieder und die Opfer in Japan.

Matthias Schießleder spricht ein paar Grußworte und drückt seine Freude über die vielen jungen Gesichter aus. Auch Willi Höfken begrüßt kurz die Delegierten und Gäste.

TOP 2 Ehrungen

Matthias Schießleder hat am heutigen Tag keine Ehrungen vorzunehmen. Die im Berichtszeitraum beschlossenen Ehrungen durch Ehrennadeln oder Dan-Graduierungen wurden bereits vorgenommen.

Matthias Schießleder ist stolz, dass im letzten Jahr auch Ehrungen für Sportskameraden vorgenommen worden sind, die an der Basis arbeiten, da aber sehr erfolgreich und sehr lange. Er trägt einen Vorschlag von Willi Höfken vor, Ehrungen in einem würdevolleren Rahmen vorzunehmen. Am besten an einem zentralen Termin.

Peter Frese übernimmt auf Wunsch von Horst Lippeck ab jetzt die Leitung der Versammlung.

TOP 3 Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise

Nachdem keine Beanstandungen an dem Veranstaltungsort vorliegen, wird festgestellt, dass 138 Delegierte und 6 Vorstandsmitglieder stimmberechtigt sind. So sind 144 Stimmberechtigte anwesend. (Bei den späteren Abstimmungen werden immer die aktuell anwesenden Stimmberechtigten gezählt).

TOP 4 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Versammlungsleiter Peter Frese erwähnt die rechtzeitige Veröffentlichung der Versammlung im Fachorgan „budoka“ sowie im Internet. Hier kommen Gegenstimmen aus der Versammlung. Michael Hoffmann meint, die Versammlung sei zu spät einberufen worden. Außerdem seien den Delegierten keine Unterlagen zugeschickt worden, so dass sie sich nicht ordentlich hätten vorbereiten können. Er fragt ebenfalls nach der außerordentlichen Delegiertenversammlung, die im letzten Jahr angekündigt wurde. Der Geschäftsführer Edgar Korthauer erklärt, es gäbe keine Anträge, also auch keine Unterlagen die hätten zugeschickt werden können.

Roman Jäger fragt nochmals nach der außerordentlichen Delegiertenversammlung nach und zitiert das Protokoll des letzten Jahres. Peter Frese erklärt, dass der Vorstand und eine KDV-Versammlung beschlossen hatte, keine außerordentliche Delegiertenversammlung einzuberufen. Diese Entscheidung wurde im Fachorgan und im Internet zeitnah veröffentlicht. Roman

Jäger merkt an, dass die KDVs kein Organ seien und somit ebenfalls der Vertrag zwischen NWVK und NWJV nichtig sei. Der Vorsitzende des Rechtsausschusses Armin Quast stellt fest, dass alles rechtens sei, weil die Zeichnungsbefugten der beiden Verbände den Vertrag unterzeichnet haben, und auch die Versammlung rechtzeitig einberufen wurde.

Es wird abgestimmt. Bei 2 Gegenstimmen und 21 Enthaltungen wird die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

TOP 5 Genehmigung der Tagesordnung

Ein dem Versammlungsleiter heute übergebener Antrag von Michael Hoffmann kann nicht auf die Tagesordnung gesetzt werden, da er als Delegierter nach Satzung nicht antragsberechtigt ist. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls

Dem damaligen Protokollführer ist ein Änderungswunsch zugetragen worden. Auf Seite drei (Entlastung des Vorstandes, Entlastung des Vizepräsidenten) seien es zwölf statt sieben Enthaltungen gewesen. Es wird moniert, dass die Änderung nicht schnell genug vorgenommen worden wäre. Hier erklärt Edgar Korthauer, dass Änderungen nicht allein vom Protokollführer vorgenommen werden können. Bei 6 Enthaltungen wird das Protokoll mit dieser Änderung genehmigt.

TOP 7 Berichte des Vorstands

Der geschäftsführende Präsident Horst Lippeck bedankt sich für die Zusammenarbeit, die er seit der letztjährigen Versammlung mit dem Vorstand hatte. Er bedankt sich außerdem für das entgegengebrachte Vertrauen. Er bedankt sich auch bei Josef Hoos, der sich vorübergehend weiterhin um das Materialkonto gekümmert hatte. Lippeck hat Einsicht bei den Konten bei der Sparda-Bank genommen. Der Geschäftsführer habe nun ebenfalls die Berechtigung, die Konten einzusehen. Den angemieteten Lagerraum habe Lippeck nach Besichtigung gekündigt und die

Materialien kostenfrei bei sich zu Hause eingelagert. Der Präsident bedankt sich für die freundschaftliche Zusammenarbeit mit Kalle Bartsch und Peter Frese. Die Arbeiten in den Kreisen seien mehrheitlich gut. Als erfolgreich kann Lippeck die Arbeit in DJB-Kommission und mit den Kata-Mannschaften verbuchen. Freude habe ihm die Leitung der Westdeutschen- sowie der Deutschen-Katameisterschaften gemacht. Das NWDK hat alle Kata-Paare aus NRW geldlich unterstützt. Auch einige Jugendliche der Sportschule Köln bekommen Zuwendungen. In seiner Amtszeit wurde der Vertrag mit dem NWJV auf den Weg gebracht, die Frauenquote bei den Dan-Prüfern wurde erhöht und die Prüfungsordnung (noch ohne Selbstverteidigung) ist in Kraft getreten. Lippeck bedankt sich für 28 Jahre und verabschiedet sich aus dem Vorstand des NWDK. Er schlägt Dr. Edgar Korthauer aus Essen als neuen Präsidenten vor.

Schatzmeister Theo Rhiel erläutert den Kassenbericht. Das in Summe negative Vereinsergebnis sei durch Rücklagen kompensierbar. Zum Ende seiner Amtszeit resümiert Rhiel über seine Vorstandsarbeit. Den neuen Vertrag zwischen NWJV und NWDK lehnt er ab. Dem NWDK wünscht er auch in Zukunft Eigenständigkeit und alles Gute.

Die Mitgliederentwicklung, so der Geschäftsführer Edgar Korthauer, sei auf dem gleichen Level geblieben. Zum 13.03.2011 sind 3.341 Mitglieder im NWDK. Davon sind 742 Frauen.

Der Pressereferent wehrt sich gegen Vorwürfe, er sei nicht in Erscheinung getreten. Er habe die Bestellung und Verteilung der Mitgliedskarten begleitet. Bei den Veranstaltungen habe Silke Schramm die Öffentlichkeitsarbeit übernommen, da sie dies beruflich mache. Außerdem solle der Pressewart auf Weisung des Präsidenten handeln. Anweisungen habe er nicht erhalten.

Von einem schwierigen Jahr berichtet NWJV-Präsident Peter Frese. Er insistierte, dass der Vertrag zwischen NWDK und NWJV notwendig war, um den Bestand des NWDK zu sichern. Ihm liege das NWDK am Herzen.

Der Lehrwart Karl-Heinz Bartsch erklärt, seine Arbeit habe ihm sehr viel Spaß bereitet. Sein Dank richtet er an den Vorstand und an die vielen Helfer im Land. Die landesweite Ausbildung zur neuen Prüfungsordnung sei gut angelaufen aber noch nicht flächendeckend. Dies müsse weitergeführt werden. Bei der Schulung für Kata-Wertungsrichter bittet er um neue Leute. Die Vorbereitungslehrgänge zu Kata-Meisterschaften seien positiv verlaufen, was sich bei der Deutschen Kata-Meisterschaft widerspiegelt hat (zwei Gold, eine Silber, drei Bronze). Bei der WM seien leider keine Medaillen errungen worden, doch bei der EM gingen zwei Bronzemedailen an NRW-Paare. Auch beim Nordic Cup in Finnland konnte ein Paar glänzen. Sie bekamen neben einer Medaille noch einen Sonderpokal für sehr gute Leistung.

Sehr erfreulich findet Bartsch, dass angesehene japanische Lehrer in NRW Lehrgänge gegeben haben. So konnte das NWDK Koji Komata sowie Mitte des Jahres Yamamoto begrüßen. Im September wurden Dan-Prüfer und KDV's auf einem Lehrgang für die neue Prüfungsordnung geschult. Dort wurde zum ersten Mal die neue Nage-waza-ura-no-kata vorgestellt. Im Dezember wurde die Kenntnis über diese Kata noch einmal bei einem Lehrgang vertieft. Der Referent Wolfgang Dax ist jederzeit bereit, noch einmal einen Lehrgang dazu zu geben. Die Dan-Prüfung mit Selbstverteidigung abzulegen, wird erst 2012 möglich sein. Bisher waren keine Unterlagen vorhanden. Zukünftig sind zu diesem Thema Lehrgänge geplant und schon ausgeschrieben.

TOP 8 Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Joachim Jäger lässt sich wegen

Krankheit entschuldigen. Kassenprüfer Klaus Hillmann berichtet über die Prüfung der Kassen. Alles sei zufriedenstellend geführt. Auch im Namen von Joachim Jäger schlägt er die Entlastung des Vorstands vor.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

Zu Beginn der Aussprache verteidigt der Vorsitzende des Rechtsausschusses Armin Quast den DJB-Präsidenten Peter Frese gegen den Vorwurf der Ämterhäufung. Es gebe keine Interessenkollision, da Frese lediglich Mitglied des NWDK sei und als NWJV-Präsident Mitglied des NWDK-Präsidiiums. Außerdem sei der Vertrag zwischen NWDK und NWJV gültig, weil die Zeichnungsbelegten laut Satzungen unterschrieben haben.

Es gibt viele Wortmeldungen zu den Berichten und zu in den letzten Jahren und in dieser Versammlung erhobenen wechselseitigen Vorwürfen. Diese Wortmeldungen trugen dazu bei, dass einige Punkte noch in der Versammlung geklärt oder erläutert werden konnten. Es gab aber auch Punkte, bei denen unversöhnliche Standpunkte bestehen blieben.

Peter Frese erläutert den neuen Vertrag zwischen dem NWJV und dem NWDK im Detail und stellt dabei fest, dass dem NWDK gegenüber dem ausgelaufenen Altvertrag keine finanziellen Nachteile entstehen.

TOP 10 Wahl eines Versammlungsleiters

entfällt hier, da bereits ein Versammlungsleiter eingesetzt ist

TOP 11 Entlastung des Vorstands

Bei vier Gegenstimmen und neun Enthaltungen wird der Vorstand en bloc entlastet. Alle alten Vorstandsmitglieder (bis auf den im Vorstand verbleibenden NWJV-Präsidenten) geben ihre Stimmkarte ab.

TOP 12 Wahl einer Wahlkommission

Einstimmig werden Armin Quast, Heinz Aschhoff und Walter Stockbrügger gewählt. Armin Quast übernimmt den Vorsitz.

TOP 13 Wahlen

Präsident: Vorgeschlagen werden Edgar Korthauer und Josef Hoos. Beide erklären sich bereit und halten ihre Wahlrede. Im Folgenden stellen die Delegierten Fragen an die Kandidaten. Bei der geheimen Wahl gibt es folgendes Ergebnis: Abgegebene Stimmen: 135

Ungültig: 2

Josef Hoos: 56

Edgar Korthauer: 77

Edgar Korthauer nimmt das Amt an.

Vizepräsident: Vorgeschlagen werden Winfried Leo, Josef Hoos und Andreas Kleegräfe. Kleegräfe möchte nicht kandidieren. Leo stellt sich vor, Hoos verzichtet auf eine erneute Vorstellung.

Bei der geheimen Wahl gibt es folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 138

Ungültig 1

Josef Hoos: 53

Winfried Leo: 84

Winfried Leo nimmt das Amt an.

Rechtsausschuss: Vorgeschlagen werden Armin Quast, Heinz Aschhoff, Walter Stockbrügger, Michael Hoffmann, Dr. Michael Paridon, Roman Jäger, Mirco Fabig und Silke Schramm. Mirco Fabig und Silke Schramm lehnen ab. Peter Frese fragt, ob ein Kandidat zurücktreten würde, damit eine schnelle Wahl möglich sei. Michael Paridon tritt daraufhin von seiner Kandidatur zurück.

Als Vorsitzender des Rechtsausschusses wer-

den Armin Quast und Dieter Schilling vorgeschlagen. Dieter Schilling lehnt ab. Bei drei Gegenstimmen und neun Enthaltungen wird Armin Quast als Vorsitzender des Rechtsausschusses gewählt.

Der Rechtsausschuss wird en bloc einstimmig gewählt. Gewählt sind: Armin Quast (Vorsitz), Heinz Aschhoff, Walter Stockbrügger, Michael Hoffmann und Roman Jäger.

TOP 14 Wahl der Kassenprüfer

Vorgeschlagen werden Klaus Hillmann, Michael Holte und Jörn Sinsilewski. Holte lehnt ab.

Bei einer Enthaltung werden Hillmann und Sinsilewski en bloc als Kassenprüfer gewählt.

Bei einer en bloc Wahl werden Roman Jäger und Sascha Schmidt als Ersatzkassenprüfer einstimmig gewählt.

Der neue NWDK-Präsident Edgar Korthauer übernimmt zu diesem Zeitpunkt die Versammlungsleitung.

Edgar Korthauer stellt zusammen mit Winfried Leo das Team vor, das sie in den Gesamtvorstand berufen wollen: Wolfgang Thies (Prüfungsbeauftragter), Karl-Heinz Bartsch (Lehrwart), Silke Schramm (Pressereferentin), Joachim Strötges (Geschäftsführer) und Stefan Hackl (Schatzmeister). - Bernd Kusen soll gebeten werden, das Amt des NWDK-Webmasters zu übernehmen.

TOP 15 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge -vorsorglich

Es liegt kein Antrag auf Satzungsänderung vor.

TOP 16 Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen

Es liegt kein Antrag vor.

TOP 17 Genehmigung des Etats

Aus Zeitgründen konnte kein definitiver Etat für 2011 erstellt werden. Man einigt sich, dass der vorläufige Entwurf von Theo Rhiel als Vorschlag dienen soll. Bei neun Gegenstimmen und 21 Enthaltungen wird der vorläufige Haushaltsentwurf angenommen.

TOP 18 Wahl des Ortes der Delegiertenversammlung 2012

Es wird einstimmig beschlossen, dass das Präsidium über den Ort und die Zeit der nächsten Versammlung entscheidet.

TOP 19 Verschiedenes

Edgar Korthauer bittet alle Spesenabrechnungen zunächst an ihn zu richten und bittet um etwas Geduld, bis der neue Schatzmeister berufen und eingearbeitet ist.

Michael Hoffmann fragt, wann der vorgestellte Gesamtvorstand bestätigt wird. Korthauer erklärt, dass dies nach dessen Berufung auf der nächsten ordentlichen Delegiertenversammlung geschehen soll.

Karl-Heinz Hartung legt mit sofortiger Wirkung sein Amt als KDV des Kreises Wuppertal nieder. Außerdem kündigt er seinen Austritt aus dem NWDK an.

Edgar Korthauer stellt daraufhin der Versammlung Margarethe Sleziona (bisher stellvertretende KDV des Kreises Wuppertal) vor, die die dortigen Amtsgeschäfte ab sofort allein führt.

Im Hinblick auf die Erhaltung alter japanischer Werte schlägt Jochen Schulte vor, Ehrungen in Zukunft im würdigen Rahmen abzuhalten. Auch weil er mit seiner eigenen Ehrung im letzten Jahr nicht zufrieden war.

Edgar Korthauer schließt die Versammlung um 15:30 Uhr und wünscht den Delegierten und Gästen eine gute Heimreise.

Protokoll: Silke Schramm

Kreis Aachen

Bodentechniken (für alle Judokas ab 7. Kyu und interessierte Trainer)

Ausrichter: NWDK Kreis Aachen.
Datum: Samstag, 28. Mai 2011.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Dojo des JJJC Samurai Setterich e.V., Wolfsgasse, 52499 Baesweiler/Setterich.
Referenten: Georg Becker, 4. Dan und Thomas Hillinger, 4. Dan.
Kosten: keine.
Meldung: schriftlich/per E-Mail bis 23.5.2011 an Ludwig Müller, Willibrordstraße 25, 52499 Baesweiler, Tel.: 0 24 01 / 5 36 42, Fax: 0 24 01 / 60 83 58, E-Mail: ludwig--mueller@t-online.de
Anreise: aus Richtung Aachen die B 57 bis Baesweiler/Setterich fahren, dort an einem Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ nach links im stumpfen Winkel auf die Wolfsgasse, nach ca. 200 m befindet sich rechts die Zufahrt zum Schulhof der Andreas Grundschule. Dort kann geparkt werden und hier befindet sich der Eingang zum Dojo;
 aus Richtung Autobahn. A 44 Abfahrt Aldenhoven, dort auf die B 56 in Richtung Heinsberg, an der ersten und einzigen Ampel die B 56 verlassen und auf die B 57 Richtung Baesweiler fahren. Der erste Ort ist Setterich. Hier bis zum Blumengeschäft „Höppener/Kochs“ (nach dem Kreisverkehr am Ortseingang die 5. Straße rechts im spitzen Winkel abgehend) und dort nach rechts auf die Wolfsgasse, weiter siehe oben.

Kreis Bergisch Land

Kyu-Prüferlizenz-Lehrgang

Datum: Donnerstag, 2. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Judohalle des JC Wermelskirchen, Bergische Sportarena, Beltener Str. 48, 42929 Wermelskirchen.
Themen: Kyu-Prüfungsordnung, Prüferverhalten, praktische Prüfungsabwicklung, Formalitäten, anschließender Kurztest.
Referenten: Sara Sheikh, Jörg Wolter.
Mitzubringen: Judogi (weiß), gültiger Judopass, NWDK-Mitgliedskarte (falls vorhanden), Schreibzeug.
Anmeldung: per E-Mail an joerg.wolter@nwdk.de

Kreis Bielefeld

1. Kyu-Lehrgang 1/2011

Ausrichter: NWDK Kreis Bielefeld/SC Borcheln.
Ort: Dojo des SC Borcheln, Hohlweg 3, 33178 Kirchborchen.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Zeit: 10:00 - 15:00 Uhr.
Teilnehmer: interessierte Judokas ab 4. Kyu.
Themen: Prüfungsprogramme 3. - 1. Kyu, Nage-No-Kata 3. - 1. Kyu.
Referenten: Rainer Andruhn, 6. Dan und Stefan Zernke, 3. Dan.
Meldung: schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 25.6.2011 unter Angabe der TN-Zahl und Kyu-Grad an den KDV, Fax: 0 52 42 / 5 59 40.
Teilnehmergebühr: keine.

Sonstiges: gültiger Judopass ist vorzulegen. Bei zu geringer TN-Zahl fällt der Lehrgang aus! Die 1. Kyu-Prüfung 1/11 findet am 17.7.2011 statt.

Kreis Bochum/Ennepe

Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung zum 1. Kyu

Ausrichter: 1. JJJC Bochum.
Ort: 44809 Bochum, Gahlensche Straße 204 b.
Lehrgangstermine: Freitags, 10.06.2011, 17.06.2011, 24.06.2011, 01.07.2011.
Zeit: jeweils 18:30 - 20:00 Uhr.
Referenten: Sebastian Schmidt, Jürgen Schmidt, 2. Dan.
Lehrgangskosten: keine.
Meldung zum Lehrgang: Teilnehmer vereinsweise unverbindlich melden!
Prüfung: Freitag, 15. Juli 2011, 18:30 Uhr.
Prüfer: N.N.
Teilnahmegebühr zur Prüfung: 11,00 €
Prüfungsanmeldung: verbindlich bis 24.6.2011 an Wolfgang Thies, Ostlandweg 5, 58285 Gevelsberg. Die Anmeldung zur Prüfung kann nur schriftlich über den Verein erfolgen. Anmeldungen ohne Vereinsstempel und Unterschrift werden nicht berücksichtigt.

Kyu-Prüfer- und Techniklehrgang

Ausrichter: SUA Witten.
Ort: Sportzentrum Kälberweg 2-4, 58435 Witten.
Tag: Donnerstag, 23. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Themen: Neue Kyu-Prüfungsordnung Schwerpunkt 6. Kyu, neue Dan-Prüfungsordnung Nage-no-kata 1. - 3. Gruppe, Entwicklung im Kampfrichterbereich.
Referenten: Fritz Salewsky, Wolfgang Thies, Volker Gößling.
Teilnehmer: Kyu-Prüfer, Übungsleiter und Helfer im Übungsbetrieb.
Kosten: keine.
Sonstiges: Der Erwerb bzw. die Verlängerung der Lizenz erfolgt nur bei Teilnahme am gesamten Lehrgang. Der Lehrgang wird mit 5 Unterrichtseinheiten als NWDK-Techniklehrgang anerkannt. Die ab diesem Lehrgang erworbenen Kyu-Prüferlizenzen haben zwei Jahre Gültigkeit. Schreibzeug mitbringen.

Kreis Köln

Blau-/Braun-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: Brühler TV.
Ort: Brühler TV 1879 e.V., Von-Wied-Str. 2, 50321 Brühl.
Termine: Samstags, 18.06.2011, 25.06.2011, 02.07.2011, 09.07.2011, 16.07.2011.
Zeit: jeweils 14:00 - 18:00 Uhr.
Themen: Anwendungsaufgaben der Prüfungsordnung ab dem 5. Kyu, Übergänge Stand/Boden, Randori-Aufgaben der Prüfungsordnung.
Referenten: Hans-Werner Sinnwell (Ausrichter), Jenny Goldschmidt, Reiner Fischer, Michael van Beylen, Albert Schnering, Sabrina Horlacher und N.N.

Teilnehmer: Alle, die ihre Prüfung zum Blau- oder Braungurt ablegen wollen und alle anderen Interessenten.

Sonstiges: Der Prüfungstermin ist für Sonntag, 17. Juli 2011 ab 10:00 Uhr vorgesehen. An der Prüfung können alle Judokas teilnehmen, welche die Prüfungsvoraussetzungen erfüllen. Wer die Prüfung zum 1. Kyu im Verein ablegen möchte, sollte an mindestens drei Lehrgangstagen teilnehmen (entspricht 15 UE).

Kreis Krefeld

3. NWDK-Lehrgang „Punkte-Randori

Termin: Samstag, 25. Juni 2011.
Zeit: Beginn 14.00 Uhr.
Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen-Edelstahlwerk).
Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen.
Startberechtigt: Alle Judokas der Altersgruppe U 11, die einem Verein des Kreises Krefeld angehören (Jungen und Mädchen ab 8. Kyu). Gültiger Judopass erforderlich.
Ablauf: Es werden Gruppen mit max. sechs Teilnehmern gebildet. Je nach Anzahl Jungen und Mädchen gemischt bzw. getrennt in einem Pool. Die Teilnehmer werden den Gruppen gewichtsnah zugeordnet. Jeder Teilnehmer absolviert fünf Randoris a zwei Minuten.
Bewertung: Würfe, bei denen der Partner in die Bodenlage kommt (1 Punkt); Würfe, die einem Ippon nahe kommen (2 Punkte); Haltegriffansätze ab ca. 3 Sekunden (1 Punkt); Haltegriffansätze ab ca. 15 Sekunden (2 Punkte); für jede Befreiung aus einem Haltegriff gibt es ebenfalls 1 Punkt.
Ehrenpreise: Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Gruppensieger erhalten zusätzlich zur Urkunde noch eine Medaille. Die drei erfolgreichsten Teilnehmer erhalten einen zusätzlichen Preis.
Startgeld: wird nicht erhoben.
Meldungen: Da die Teilnehmerzahl begrenzt werden muss, wird nach Eingang der Meldungen entschieden. Teilnehmerzahl pro Verein bis 20.6.2011 an Hans-Georg Berndt, Am Bruster 24, 47839 Krefeld, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: hans-georg.berndt@nwdk.de oder Hgeorgberndt@aol.com

Techniklehrgang „Randori lernen und unterrichten“

Datum: Sonntag, 26. Juni 2011.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr. Ende 13:45 Uhr.
Ort: Krefeld, Gladbacher Str. 601 (Halle des PSV; gegenüber dem Thyssen Edelstahlwerk; Anfahrt: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten, Schild Bezirkssportanlage folgen).
Kostenbeteiligung: Der Lehrgang ist für die Teilnehmer kostenlos.
Thema: „Randori lernen und unterrichten“ zur Durchführung eines strukturierten Randori-Trainings im Sinne der Ausbildungs- und Prüfungsordnung.
Zielgruppe: Übungsleiter, ÜL-Assistenten bzw. am Thema interessierte Personen. Der Lehrgang wird mit 5 UE für die Dan-Vorbereitung anerkannt.
Referent: Jennifer Goldschmidt, 3. Dan, Autorin der DJB-Schriftenreihe (Bd. 1) Randori.

Kreis Siegerland

Lehrgang „Nage-no-kata“ für Dan-Anwärter, Prüfer, Trainer, Übungsleiter und sonstige Interessierte

Datum: Samstag, 28. Mai 2011.
Ort: Dojo der Judofreunde Siegen-Lindenberg, Turnhalle der Pestalozzi-Schule, Westerwaldstr. 50, 57074 Siegen-Lindenberg.
Zeit: 13.00 - 17.00 Uhr.
Teilnehmer: Prüfer, Trainer, Übungsleiter, Dan-Anwärter und sonstige Interessierte.
Referenten: Georges Covyn, José Pereira, Eddy Covyn.
Meldung: bis 20.5.2011 per Telefon, E-Mail oder Post an Sören Leopold, Lagemannstr. 12, 57258 Freudenberg, Tel.: 0 27 34 / 47 93 12, Fax: 0 27 34 / 47 93 15, E-Mail: soerenleopold@web.de
 Die Anmeldung ist für die Planung des Lehrgangs zwingend erforderlich. Auf dem

Lehrgang werden Wünsche der Teilnehmer bzgl. bestimmter Gruppen oder Fragen der/zur Nage-no-kata berücksichtigt.

Kreis Steinfurt

Vorbereitungslehrgang zum 1. Kyu

Ausrichter: TV Mesum.
Termine: Sonntag, 29. Mai 2011 und Sonntag, 5. Juni 2011.
Ort: 48432 Mesum, Franziskushalle, Franziskusstr. 16.
Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Bryan Conrad, N.N.
Teilnehmer: Aspiranten zum 1. Kyu.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 23.5.2011 an bryan.conrad@nwdk.de
Judopass: Teilnahme nur mit gültigem Judopass (Tori und Uke) im weißen Judogi.

Sonstiges: 10 UE werden im Pass vermerkt, um an einer Vereinsprüfung teilnehmen zu können. Der Lehrgang ist nur für ein Jahr gültig. Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.

Kreisprüfung vom 3. bis 1. Kyu

Ausrichter: TV Mesum.
Datum: Samstag, 25. Juni 2011.
Ort: 48432 Mesum, Franziskushalle, Franziskusstr. 16.
Zeit: ab 16:00 Uhr.
Prüfer: N.N.
Gebühr: keine.
Anmeldung: bis zum 20.6.2011 an bryan.conrad@nwdk.de. Die Meldung muss folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Grad, Judopassnummer.
Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, evtl. Urkunde, weißer Judogi.
Sonstiges: Für Getränke und Verpflegung ist selber zu sorgen.



GOSHIN-JITSU

AUSSCHREIBUNGEN

Landeslehrgang

Veranstalter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Ausrichter/Verantwortlicher: TuS Reichsdorf 1883/1929 e.V.
Datum: Samstag, 11. Juni 2011.
Zeit: 14:00 Uhr.
Ort: 51580 Reichsdorf, Sporthalle Am Bromberg.
Leiter: Günter Tebbe und Siegfried Hisge.
Referent: noch nicht bekannt.
Anreise: BAB 4 aus Fahrtrichtung Köln kommend bis zur Ausfahrt Reichshof-Eckenhagen und dem Wegweiser zum Vogelpark folgen. Die Turnhalle ist auf der linken Seite vor dem Vogelpark-Parkplatz in Eckenhagen.

Sonstiges: Zu den Landeslehrgängen werden nur Jugendliche über 10 Jahre zugelassen. Messer, Kurz-, Langstock (Hanbo) und Pistole sind mitzubringen.

1. Dan-Vorbereitungslehrgang

Veranstalter/Ausrichter: Goshin-Jitsu Verband NW e.V.
Leiter: Günter Tebbe und Peter Kloiber.
Datum: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2011.
Zeit: Achtung! Beide Tage ab 10:00 Uhr.
Ort: 50827 Köln-Bickendorf, Rochusstr. 145, dortige Montessorischule.
Referenten: Günter Tebbe (7. Dan Goshin-

Jitsu) und Peter Kloiber (6. Dan Goshin-Jitsu).
Sonstiges: Dan-Vorbereitungslehrgänge sind Pflichtlehrgänge für alle diejenigen, die am Samstag, 19. November 2011, an der Dan-Prüfung teilnehmen wollen. Voraussetzung für die Teilnahme an den Dan-Vorbereitungslehrgängen ist u.a. die fristgerechte Anmeldung zur Dan-Prüfung 2011 (bis zum 30.4.2011) beim Prüfungsreferenten Peter Kloiber. Fragen zu den Dan-Vorbereitungslehrgängen und zur Dan-Prüfung sind an die Geschäftsstelle des Verbandes oder direkt an Peter Kloiber, Tel.: 02 21 / 5 90 25 27, zu richten.

Die nächsten Dan-Vorbereitungslehrgänge sind am 8./9. Oktober 2011, jeweils um 10:00 Uhr.



JU·JUTSU

AUSSCHREIBUNGEN

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Detmold.
Thema: Aufbau und Funktion von Atemtechniken.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 17:00 Uhr.
Referent: Volker Haupt, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Thema: Freie SV.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referenten: Reinhard Ogrodnik, 7. Dan, Johnny Dekors, 4. Dan.
Kosten: 10,00 €

Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Werner Dermann, 6. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JSC Soest.
Thema: Wurftechniken.
Datum: Sonntag, 15. Mai 2011.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Sascha Kühnel, 3. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Wuppertal.

Landeslehrgang Technik Bezirk Mönchengladbach

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Basis-Wurftechniken/Varianten.
Datum: Samstag, 14. Mai 2011.

Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE / Trainer C
Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Sinnvolle Kombinationen im Ju Jutsu.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 10,00 €

Kaderlehrgang

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Paderborn.
Thema: Vorbereitung DEM.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 13:00 - 19:00 Uhr.
Leitung: Ralf Pollnow.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Ehrentrop.
Thema: Vorbereitung für Kyu- und Dan-Prüfung Ü40.
Datum: Samstag, 21. Mai 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Dieter Call, 8. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Konzen.
Thema: Stocktechniken für Klein und Groß!
Datum: Samstag, 28. Mai 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Referent: Vanessa Waßmuth.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Hamm.
Thema: Festleger- und Transporttechniken.
Datum: Sonntag, 29. Mai 2011.
Zeit: 11:00 - 14:00 Uhr.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Bezirksprüfung Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.
Zeit: Beginn 14.00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Dan-Vorbereitung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen.
Datum: Samstag, 4. Juni 2011.
Zeit: 14.00 - 18.00 Uhr.
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.
Referenten: Mitglieder des Prüfergremiums.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Arnsberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: BC Olfen.
Thema: Stock- und Messerangriffe.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 11:00 - 15:00 Uhr.
Ort: Geestturnhalle, Vincke-Straße.
Referent: Ralf Krämer, 4. Dan, Bezirksvertreter.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Bewegung und Koordination im Ju Jutsu.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 13:00 Uhr.
Ort: Schulturnhalle, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 7. Dan, Lehrwart NRW.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Bezirksprüfung Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: KSD Lippe e.V.
Datum: Sonntag, 5. Juni 2011.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Paulinenweg 15, 32791 Lage.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Kata

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: DJK Roland Stolberg.
Thema: Traditionelle Kata.
Datum: Samstag, 11. Juni 2011.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr.
Ort: Walter-Dobbelmann-Straße, 52223 Stolberg.
Referent: Dieter Call, 8. Dan.
Kosten: 16,00 €

Dan-Vorbereitung 4

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Bedburg.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Turnhalle in der Eichendorffstraße neben Gymnasium.
Referenten: Reinhard Ogradnik, 7. Dan, Michael Maas, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Bezirk Aachen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Konzen.
Thema: Sicherungs-, Transport- und Festlegetechniken.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Konrad-Adenauer-Str. 2, 52156 Monschau.
Referent: Ralf Lersch, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Technik Ü40

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Thema: Gegen- und Weiterführungstechniken.
Datum: Samstag, 18. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Kornblumenweg 1, 41334 Nettetal.
Referent: Walter Halmes, 6. Dan.
Kosten: 10,00 €

Bezirksprüfung Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 19. Juni 2011.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Sieghütter Hauptweg, 57072 Siegen.
Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: je nach Teilnehmerzahl.

Landeslehrgang Technik

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TuS Keyenberg.
Thema: Würge- und Hebeltechniken mit/ohne Stock.
Datum: Samstag, 25. Juni 2011.
Zeit: 14:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Lindenallee, 41812 Erkelenz-Keyenberg.
Referent: Alexander Kuhl, 5. Dan.
Kosten: 10,00 €

Landeslehrgang Jugend

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TC Kreuzau.
Thema: Kontrolle durch geeignete Kombinationen.
Datum: Samstag, 2. Juli 2011.
Zeit: 15:00 - 18:00 Uhr.
Ort: Wiedener Weg 7, 52372 Kreuzau.
Referent: Robert Prümm, 7. Dan.
Kosten: 3,00 / 5,00 €

Vereinsangebot

Wochenendfreizeiten für Vereine empfiehlt der NWJJV in der Sportschule/Feriendorf Hinsbeck. Die Einrichtung des LSB befindet sich in Nähe der holländischen Grenze (Venlo). Für Vereine des NWJJV steht dort eine Matenfläche von 100 Quadratmetern kostenlos zur Verfügung. Turnhalle und Hallenbad sind vorhanden. Infos über die Geschäftsstelle des NWJJV oder beim Feriendorf Hinsbeck unter Tel.: 0 21 53 / 9 15 80.

In eigener Sache

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu



Niederschrift über den Verbandsjugendtag

des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. (KarateNW) am 20. März 2011 im Tryp-Hotel, Josef-Haumann-Str. 1, Bochum-Wattenscheid

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Stefan Larisch, 1. Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses (VJA), um 10:35 Uhr eröffnet. Er begrüßte alle Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Nadine Fiedler, 2. Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses (VJA), fehlt aus beruflichen Gründen entschuldigt.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2010

Die Niederschrift über den Verbandsjugendtag 2010 wurde in der Zeitschrift „der budoka“ Nr. 7-8/2010 veröffentlicht. Sie wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte des Verbandsjugendausschusses

Stefan Larisch erläuterte eingehend die Jugendarbeit im Verband. Im Jahr 2010 fanden acht Fortbildungsmaßnahmen mit Marcus Haack und Andreas Klein als Trainer und mit Klaus Wiegand als Stützpunktleiter statt. Für 2011 sind acht Fortbildungsmaßnahmen geplant.

Der Hellweg-Cup vor den Sommerferien wurde gut besucht.

Auf den Landesmeisterschaften in Gladbeck und den anschließenden Deutschen Meisterschaften im Juni in Wiesbaden errangen Karatekas aus Nordrhein-Westfalen mehrfach Podiumsplätze. Der Kids-Advents-Cup schloss das Jahr 2010 im Dezember ab.

TOP 6 Entgegennahme des Kassenberichts

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2010 in ihrem Kassenbericht. Für die Ausgaben im Jugendbereich wurden ca. 2.600 € weniger ausgegeben als die geplanten 18.000 €. Turnierkosten konnten gesenkt werden und bei der Anschaffung von Trainingsanzügen wurde gespart.

TOP 7 Wahl eines Versammlungsleiter

Horst Wagner wurde mit 15 Stimmen zum Versammlungsleiter gewählt. Dr. Frank-Erwin Bußmann bekam 2 Stimmen.

TOP 8 Entlastung des Jugendvorstandes

Horst Wagner bedankte sich für die geleistete Jugendarbeit des Vorstandes und beantragte die Entlastung des gesamten Verbandsjugendausschusses. Der gesamte Verbandsjugendausschuss wurde einstimmig entlastet.

TOP 9 Benennung des Wahlleiters für die Wahl des Verbandsjugendausschusses

Horst Wagner wurde einstimmig zum Wahlleiter für die Wahl des Verbandsjugendausschusses gewählt.

TOP 10 Wahl des Verbandsjugendausschusses

Stefan Larisch wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses (VJA) gewählt.

Nadine Fiedler wurde einstimmig zur 2. Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses (VJA) gewählt.

TOP 11 Beratung des Haushalts und Planung für 2011

Monika Assmann erklärte der Versammlung die Ausgaben des Haushalts 2011.

Die Ausgaben belaufen sich auf 16.000 € für das Jahr 2011.

TOP 12 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 13 Verschiedenes

Dr. Somantha Reoung (KD Ochi Troisdorf, Hennef, Bonn) und Michael Jarchau (KD Wessel) erläutern der Mitgliederversammlung ihre Vorstellungen von attraktiver Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Der Verbandsjugendausschuss und der Vorstand des Karateverbandes Nordrhein-Westfalen, KarateNW, werden das Thema in einer nächsten Sitzung besprechen und der Mitgliederversammlung beim nächsten Verbandstag ein Ergebnis mitteilen.

Die Sitzung wurde von Stefan Larisch um 11:11 Uhr beendet.

Protokollführer: Stefan Larisch

Niederschrift über die Mitgliederversammlung

des Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V. (KarateNW) am 20. März 2011 im Tryp-Hotel, Josef-Haumann-Str. 1, Bochum-Wattenscheid

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Klaus Lammers-Wiegand und Ernst von Lavante um 11:35 Uhr eröffnet. Sie begrüßten alle Anwesenden, stellten die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Wahl eines Protokollführers

Frank Erwin Bußmann wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde von den Teilnehmern einstimmig genehmigt und es wurden keine weiteren Punkte eingeführt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2010

Die Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2010 wurde in der Zeitschrift „der budoka“ Nr. 7-8/2010 veröffentlicht. Sie wurde einstimmig genehmigt. Es wurde darauf hingewiesen dass in der Einladung ein Fehler vorlag, dort wurde die Niederschrift von 2009 aufgeführt.

TOP 5 Entgegennahme der Berichte der Vorstandmitglieder und der Referenten

Marcus Haack berichtete über die gut angenommene Jugendarbeit im vergangenen Jahr. Fortbildungsmaßnahmen und Meisterschaften werden auch in Zukunft weiter durchgeführt.

Klaus Lammers-Wiegand stellte Mario Peters als Verantwortlichen für die Website (www.karatenw.de)

des Verbandes vor. Es wurde von Mitgliedern angeregt, diese Seite zu nutzen und Ausschreibungen des Verbandes in elektronischer Form zu verteilen. Mario Peters wird diesbezüglich den Vorstand über die technischen Möglichkeiten informieren.

Klaus Lammers-Wiegand berichtete über die Kampfrichterausbildung im vergangenen Jahr. In naher Zukunft ist beabsichtigt, Kampfrichter aus Nordrhein-Westfalen auch auf Bundesebene tätig werden zu lassen. (Der Kampfrichterreferent fehlte entschuldigt.)

Markus Haack berichtete über die Übungsleiterausbildungen, die im letzten Jahr recht stark frequentiert wurden. Auch in diesem Jahr wird es wieder Ausbildungsseminare geben, überdies wird auch eine Gruppenhelferausbildung für Jugendliche realisiert. Mitglieder und Vorstand empfehlen aus Marketinggründen hier den Begriff „Trainerassistent“ zu nutzen. (Der Ausbildungsreferent fehlte entschuldigt.)

Von den Mitgliedern wurde angeregt, in der zweiten Jahreshälfte eine Trainerbesprechung zu organisieren. Der Vorstand stimmte diesem Vorschlag zu.

Monika Assmann berichtete über die Arbeit der Geschäftsführung des Verbandes.

Es gab reges Interesse an der Arbeit der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr. Zweiweilen sollen aber bestimmte Informationen (Briefe mit Material zu Ausschreibungen der Mitgliedervereine) sehr zeitnah über die Geschäftsstelle verschickt bzw. verteilt werden. Da hierdurch Mehraufwand entsteht, wird die Geschäftsstelle künftig eine Gebühr erheben. Die Höhe der Gebühr steht noch nicht fest.

Es wurde seitens der Geschäftsstelle eindringlich darauf hingewiesen, dass der Geschäftsstelle die aktuellen und korrekten Anschriften der Vereine vorliegen müssen. Dazu gehören auch Telefonnummern und Mailadressen.

Seitens Geschäftsstelle und Vorstand wurde auf die pünktliche Zahlung der Verbandsbeiträge hingewiesen. Dieser Punkt wird auch in der nächsten Vorstandssitzung besprochen.

Möglicherweise steht dieses Jahr eine Erhöhung des Beitrags an den Dachverband an, die Geschäftsstelle wird die Mitglieder hierüber in Kenntnis setzen.

Es wurde über die Entwicklung der Mitgliederzahlen berichtet. Drei Vereine wurden im letzten Jahr aus dem Verband ausgeschlossen. Ein Verein hat die Mitgliedschaft aufgekündigt. Zwei Vereine sind neu aufgenommen worden. Insgesamt sind gegenwärtig 68 Vereine mit 5.300 Mitgliedern dem Verband angeschlossen.

Die Geschäftsstelle weist die Mitglieder auf Fördermöglichkeiten hin, dazu sei ein Vordruck zu nutzen. Nähere Informationen dazu können bei Monika angefragt werden.

Monika Assmann weist darauf hin, dass sie via Brief, Telefon, Mail ständig erreichbar sei. In dringenden Fällen kann ein Vorstandsmitglied kontaktiert werden.

TOP 6 Kassenbericht und Bericht des Kassenprüfers

Monika Assmann berichtete über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Die Einnahmen wie auch die Ausgaben haben sich im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr verringert. Bei den Portokosten könnten Einsparungen realisiert werden, indem Ausschreibungen und Informationen via Mail verschickt werden. Dazu müssen aber die Mailadressen der Geschäftsstelle bekannt sein. Die Mitglieder werden aufgefordert, zentrale Mailadressen für diese Zwecke der Geschäftsstelle zu nennen.

Horst Wagner berichtet über die Prüfung der Kasse. Es gibt keinerlei Beanstandungen.

TOP 7 Wahl eines Versammlungsleiter

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt. Er empfahl der Versammlung den gesamten Vorstand in einem Zuge zu entlasten. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Stefan Larisch bedankte sich beim Vorstand für die Arbeit im vergangenen Jahr und schlug vor, den gesamten Vorstand zu entlasten. Der Vorstand ist einstimmig entlastet worden.

TOP 9 Benennung des Wahlleiters für die Neuwahl des Vorstandes

Stefan Larisch wurde einstimmig zum Wahlleiter für die Neuwahl des Vorstandes gewählt.

TOP 10 Wahl des 1. Vorsitzenden

Vorschläge: Klaus Lammers-Wiegand
Klaus Lammers-Wiegand wurde einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 11 Wahl des 2. Vorsitzenden

Vorschläge: Prof. Ernst von Lavante
Ernst von Lavante wurde einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 12 Wahl des Kassenwartes

Vorschläge: Monika Assmann
Monika Assmann wurde einstimmig zur Kassenswartin gewählt. Sie nahm die Wahl an.

TOP 13 Wahl des technischen Leiters

Vorschläge: Marcus Haack
Marcus Haack wurde einstimmig zum technischen Leiter gewählt. Er nahm die Wahl an.

TOP 14 Bestätigung des Jugendwartes

Stefan Larisch wurde einstimmig als Jugendwart bestätigt.

TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2011

Der Haushaltsansatz für das Jahr 2011 wurde einstimmig angenommen.

TOP 16 Beratung und Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 17 Verschiedenes

Es wurde seitens der Mitglieder angeregt, den Verband attraktiver zu gestalten. Mehr Eigenwerbung soll betrieben werden. Dazu könnten Trainerlehrgänge veranstaltet werden. Auch über eine Änderung des Namens des Verbandes könnte nachgedacht werden um sich zukünftigen Entwicklungen zu stellen. Der Vorstand wird sich diesbezüglich beraten.

Stefan Larisch weist darauf hin, dass im „budoka“ mehr Werbung für die Vereine gemacht werden möge, dazu seien Artikel, welche über das „tägliche Leben“ in den Vereinen berichten, sehr gut geeignet. Er bittet um Zusendung von Artikeln an ihn oder an die Geschäftsstelle.

Klaus Lammers-Wiegand bedankt sich bei Horst Wagner und Dr. Frank Erwin Bußmann für die Unterstützung der Verbandsarbeit.

Klaus Lammers-Wiegand und Ernst von Lavante beschließen die Sitzung um 13:00 Uhr.

Protokollführer: Frank Erwin Bußmann

„Offener Ganztag“: Förderung für 1.000 Sportvereine in NRW

Die Landesregierung und der Landessportbund NRW wollen das Engagement von Sportvereinen im schulischen Ganztag stärken und die Angebote der Offenen Ganztagsschulen im Sport mit den Angeboten der Sportvereine besser verzahnen. Sportministerin Ute Schäfer hat dazu mit dem Landessportbund das Landesprogramm „Sportvereine im Ganztag“ auf den Weg gebracht. Eine Million Euro stehen zur Verfügung, die 1.000 Sportvereine aus Nordrhein-Westfalen für neue Maßnahmen und ihr Engagement im „Offenen Ganztag“ erhalten sollen.

„Mit den Sportvereinen bringen wir mehr sportliche Kompetenz in den Ganztag. Das kommt den Kindern zugute. Mit unserem Programm wollen wir ein besseres Miteinander von Schulen und Sportvereinen im Ganztag ermöglichen und die Qualität der schulischen Ganztagsangebote im Bereich Sport erhöhen“, sagte Schäfer. Ziel sei es, die Chancen des Ganztages für die Schulen und für die Vereine optimal zu nutzen. „Dabei wollen wir sicherstellen, dass die Sportvereine bei den nachmittäglichen Sportangeboten vorrangig einbezogen werden“, so die Ministerin.

Landessportbund-Präsident Walter Schneeloch: „Mit diesem Förderprogramm können wir die Bedeutung von Sport im schulischen Alltag unterstreichen. Unsere Sportvereine erhalten damit eine große Chance, im Ganztag aktiv zu sein.“ Der Landessportbund wird das Programm durch Mittel aus dem „Pakt für den Sport“ unterstützen. 1,8 Millionen Euro sollen für Koordinationsaufgaben und die Weiterbildung von Übungsleiterinnen und Übungsleitern, die im Ganztag tätig sind, eingesetzt werden.

Die Sportvereine können einen Antrag auf Förderung an ihren Stadt- oder Kreissportbund richten. Gefördert werden speziell die Aufwendungen zur Gewinnung, Qualifizierung und Fortbildung von Sportfachkräften oder die Anschaffung von Sportgeräten und Bereitstellung von Sportstätten für Maßnahmen, die im schulischen Ganztag durchgeführt oder die aus dem schulischen Ganztag heraus das Regelangebot des Sportvereins erweitern.

FÜR ALLE VEREINE, SCHULEN
UND WIEDERVERKÄUFER,
DIE UNS NOCH NICHT KENNEN:

KENNELNERN
geschenk



gültig bis 30. Juni 2011

depice.

www.depice.com. DEPICE Kampfsportartikel. Ulmenstraße 41.
26384 Wilhelmshaven. Tel. 04421 / 4008020. Fax 4008025.

Pfingsten 2011

17. Dortmund Budolehrgang

Veranstalter: Budo- und Kraftsportverein Dortmund BKV e.V.,
W. Peters, Overgünne 241, 44269 Dortmund

Die Vorbereitungen für den schon traditionellen
Dortmunder Budolehrgang Pfingsten 2011 laufen
schon auf Hochtouren.

Vom 11. bis 12.06.2011 treffen sich in der Sporthalle
der Gustav-Heinemann-Gesamtschule Dortmund-Hu-
ckarde, Parsevalstr. 170, hochgraduierte Lehrer und
interessierte Budosportler aller Stile und Graduierun-
gen um miteinander und voneinander zu lernen.

Jeder Kampfsportler mit Grundkenntnissen, der
einmal in eine fremde Kampfkunst hineinschauen
oder die eigene verbessern möchte, ist eingeladen
zu diesem einmaligen Zusammentreffen der
verschiedensten Budokünste.

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

Sporthalle Gesamtschule Dortmund-Huckarde,
Parsevalstr. 170 • 44269 Dortmund

Teilnahmegebühr: **40,- €/Person**
(Anmeldeformularanfordern!)



17. Dortmund Budolehrgang

Budo- und Kraftsportverein Dortmund e.V.

Pfingsten 2011 • 11.06.-12.06.

in der Sporthalle Dortmund-Huckarde • Parsevalstr. 170 • 44379 Dortmund

Geplant sind (Änderungen vorbehalten):

Capoeira/Kaltradman - Julio Felices • Tai Chi Chuan/ShaoLin Kung-Fu - Peter Rutkowski
Hwarang Kwan Do - Klaus Wachsmann • Krav Maga - Nico Schüssler
Luta Livre - Holger Deinann • Aikido/Kenjitsu - Jörg Pechan •
Kick-Boxen/Boxen - Ferdinand Mack • Modern Arnis - Dieter Knüttel
Free Fight - Ralf Seeger • Muay Thai Boran / Krabi Krabong - Ralf Kusler
Parcouring/Free Running/Tricking Akrobatik für Formen • Mittelalterliches Fechten - Patrick Gerhold
Taijitsu HK-Ryu - Horst Kallinowski • Softwaffen - Dirk Hoffmann-Mac Gregor/W.Peters

Samstag: 12.⁰⁰-12.³⁰ Uhr Eröffnung/Vorstellung der Lehrer • 12.³⁰-14.⁰⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.³⁰-16.⁰⁰ Uhr • 60 min. Pause • 17.⁰⁰-18.³⁰ Uhr • Pause
ab 19.³⁰-ca. 21.⁰⁰ Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle

(mit Lehrern, Gästen, Teilnehmern), Grillabend, Musik, Gespräche, Ende offen

Sonntag: 9.⁰⁰ Uhr Frühstück • 10.⁰⁰-11.³⁰ Uhr • 30 min. Pause • 12.⁰⁰-13.³⁰ Uhr • 30 min. Pause
14.⁰⁰-15.³⁰ Uhr / Ende 16.⁰⁰ Uhr

Kostenlose Übernachtungsmöglichkeit in der Sporthalle für Teilnehmer!
Kostenloser Besuch der Budo-Party am Samstag Abend!

Für Verpflegung wird gesorgt und extra berechnet (Frühstück bitte vorbestellen).

Anfahrt: A 45 Ausfahrt Do-Huckarde, Zubringer Ausfahrt Huckarde, nach ca. 1 km links in die Parsevalstraße

Info: BKV e.V. • Wilfried Peters • Tel.: 02 31/7 28 22 20 oder 02 31/882 00 91 • Mobil: 01 73/7 25 38 76
e-mail: wilfried.peters@aol.com oder wilfried-peters@web.de Internet: <http://www.budo-sport-report.de>

Ralf Kusler



Julio Felices



Jörg Pechan



Dirk Hoffmann-Mac Gregor



Klaus Wachsmann



Nico Schüssler



Horst Kallinowski



Peter Rutkowski



Holger Deinann



Dieter Knüttel



Ferdinand Mack



Nico Schüssler



Lehrgangs-/Einsatzplan Dortmunder-Budolehrgang Sporthalle der Gesamtschule, Parsevalstr. 170, 44369 Dortmund-Huckarde

(Änderungen in der Einteilung und bei den Lehrern sind vorbehalten), Pfingsten 2011, Samstag, 11.06. – Sonntag, 12.06.2011

Info: BKV e.V. Wilfried Peters, dienstl. 8.00 – 13.00 0231 – 56 55 894 12, Tel. ab 16.00 Uhr 0231 – 88 200 91, Handy 0173 – 725 38 76,

Samstag, 11.06.2011 Lehrgangsplan (Änderungen vorbehalten)

Uhrzeit	Matte 1	Matte 2	Matte 3	Fläche 4	Fläche 5 Halle / Aula oder Freifläche
12.00 - 12.30	gemeinsames Aufwärmtraining Vorstellen der Lehrer				
12.30 bis 14.00	Free Fight <i>Ralf Seeger</i>	Taijitsu HK-Ryu Horst Kallinowski	Kubotan/ Softwaffen <i>Dirk Hoffmann Mac</i> Gregor / W.Peters	Muay Thai Boran <i>Ralf Kusser</i>	Modern Arnis + Musik <i>Peter Rutkowski</i>
14.00 – 14.30	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause	30 Minuten Pause
14.30 bis 16.00	Free Fight <i>Ralf Seeger</i>	Muay Thai Boran <i>Ralf Kusser</i>	Shaolin Kung Fu <i>Peter Rutkowski</i>	Boxen <i>Ferdinand Mack</i>	Capoeira <i>Julio Felices</i>
16.00 – 17.00	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause	60 Minuten Pause
17.00 bis 18.30	Free Fight <i>Ralf Seeger</i>	Hwarang Kwan Do <i>Klaus Wachsmann und Team</i>	Tai Chi Chuan <i>Peter Rutkowski</i>	Kick-Boxen <i>Ferdinand Mack</i>	Capoeira <i>Julio Felices</i>
18.30 – 19.30	Grillabend				
19.30 – ca. 21.00 Uhr Budo-Sport-Show in der Sporthalle u.a. mit Hwarang Kwan Do, Taekwon-Do, Muay Thai Boran, Kick-Boxen, Capoeira, u.a. anschließend Fortsetzung Grillabend und Musik, Zeit für Gespräche, Ende offen					

Sonntag, 12.06.2011 Lehrgangsplan (Änderungen vorbehalten)

Uhrzeit	Matte 1	Matte 2	Fläche 3	Fläche 4	Fläche 5 Halle / Aula oder Freifläche
10.00 bis 11.30	Luta Livre <i>Holger Deimann</i>	Aikido <i>Jörg Pechan</i>	Kubotan/ Softwaffen <i>Dirk Hoffmann Mac</i> Gregor / W.Peters	Mittelalterliches Fechten Patrick Gerhold	Parkour Freerunning
11.30 – 12.00	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause
12.00 bis 13.30	Aikido <i>Jörg Pechan</i>	Krav Maga <i>Nico Schüssler</i>	Modern Arnis Dieter Knüttel	Boxen <i>Ferdinand Mack</i>	Taekwon-Do Dynamische Fußtechniken <i>Klaus Wachsmann und Team</i>
13.30 – 14.00	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause	kleine Pause
14.00 bis 15.30	Luta Livre <i>Holger Deimann</i>	Krav Maga <i>Nico Schüssler</i>	Modern Arnis <i>Dieter Knüttel</i>	Kick-Boxen <i>Ferdinand Mack</i>	Hwarang Kwan Do <i>Klaus Wachsmann und Team</i>
Ende ca. 16.00 Uhr					

Hallenplan
Matte 2 Fläche 4
Fläche 3
Haupteingang Tribüne Fläche 5

Fläche 5
In der Halle/Aula,
bei schönem
Wetter draußen

Überweisungen an:

BKV e.V., W.Peters, Postfach 300 420, 44234 Dortmund

Kontonummer 021 019 321 bei der Stadtparkasse Dortmund (440 501 99)

Impressum:

Budo- und Kraftsportverein Dortmund e.V., Wilfried Peters,

Overgünne 241, 44269 Dortmund, 0231 – 88 200 91, 0173 - 7253876

SUA Witten - JC 66 Bottrop



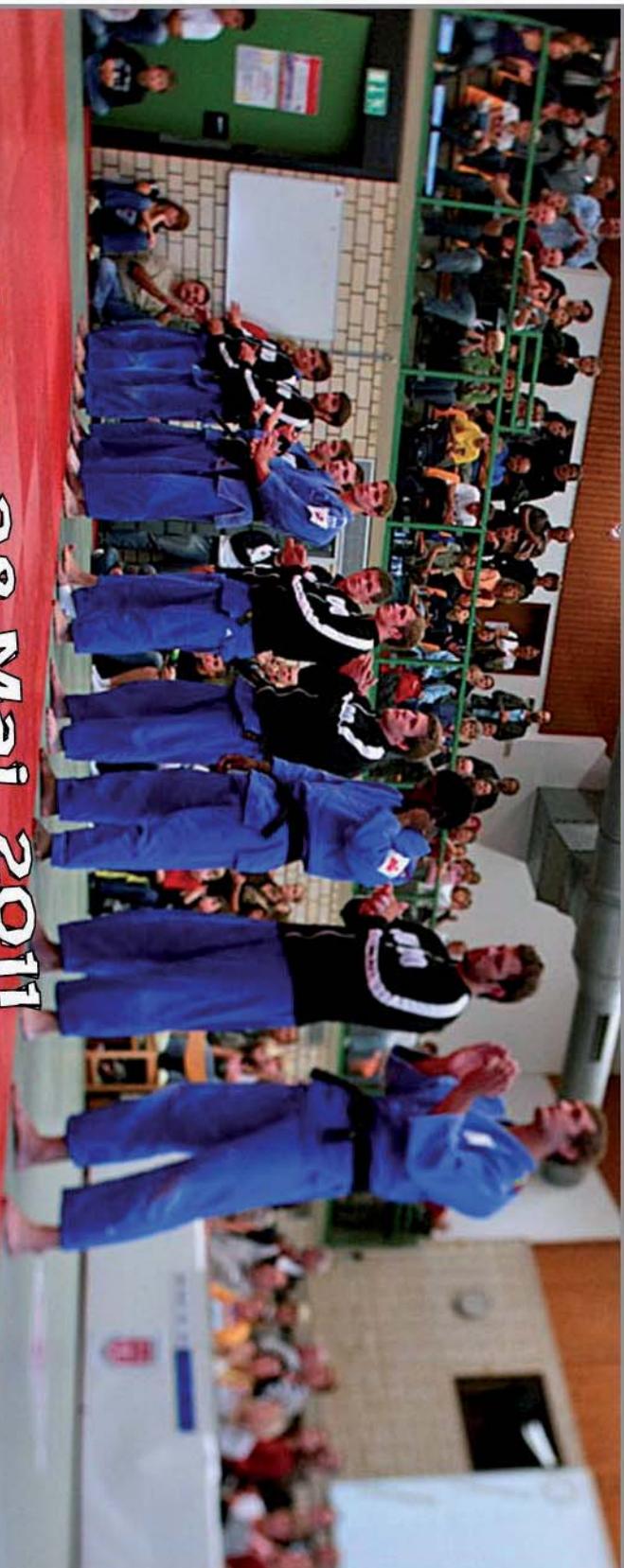
Immer eine Idee voraus – Die großen Einrichtungs-Centren in NRW



Sparkasse Witten



Stadwerke
Witten GmbH
Einfach einschalten.



**Samstag, 28. Mai 2011
ab 18:00 Uhr**

www.sua-judo.de



**SUA DOJO
Kälberweg
58453 Witten**



Sachse
GmbH & Co. KG



UULKER

